

István Futaky und Kristin Schwamm

Die Ungarn betreffenden Beiträge
in den
Göttingischen gelehrten Anzeigen

1739 - 1839



ISTVÁN FUTAKY und KRISTIN SCHWAMM

**DIE UNGARN BETREFFENDEN BEITRÄGE
IN DEN GÖTTINGISCHEN GELEHRTEN ANZEIGEN
1739–1839**

Der Georg-August-Universität zu Göttingen
gewidmet anlässlich ihres 250 jährigen
Jubiläums im Jahre 1987

**A MAGYAR TUDOMÁNYOS AKADÉMIA
KÖNYVTÁRÁNAK KIADÁSA
BUDAPEST 1987**

**Fachlektor
Andor Tarnai**

**Redaktion
Marianna H. Takács**

C István Futaky and Kristin Schwamm 1987

**Erschienen im Rahmen des Forschungsprogramms
Ermittlung, Registrierung und Herausgabe der
ungarischen Kultur- und Geschichtsdenkmäler**

**Megjelent a Kulturális és Történelmi Emlékeink
Feltárása, Nyilvántartása és Kiadása Kutatási
Főirány programjának keretében**

FUTAKY ISTVÁN és KRISTIN SCHWAMM

**A GÖTTINGISCHE GELEHRTE ANZEIGEN
MAGYARORSZÁGRA VONATKOZÓ KÖZLEMÉNYEI
1739–1839**

A göttingai Georg August Egyetem
250 éves jubileumának
tiszteletére
1987

BUDAPEST 1987

ISBN 963 7302 24 7

Die Abbildung auf dem äusseren Umschlag zeigt das Siegel der „Göttinger Societät der Wissenschaften“ mit der Devise „Fecundat et ornat“.

Vorwort

Am 1. Januar 1739, zwei Jahren nach der feierlichen Einweihung der 1734 gegründeten Georg-August-Universität, erschien in Göttingen das erste Stück des heute noch bestehenden, ältesten deutschen Rezensionsorgans, der Göttingischen Zeitungen von gelehrten Sachen. Von wechselnden Herausgebern wurde das Blatt dreizehn Jahre lang mit diesem Titel geführt, um von 1753 an, unter die Aufsicht der 1751 gegründeten Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen gestellt, als Göttingische Anzeigen von gelehrten Sachen zu erscheinen. Den heutigen Titel Göttingische Gelehrte Anzeigen (GGA) trägt die Zeitschrift als Organ der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen (Nachfolgerin der Königlichen Gesellschaft) seit 1802. Die GGA befinden sich 1986 im 238. Jahrgang.

Aus einer anfänglich rein referierenden „Zeitung“ ist das Blatt bereits unter seinem ersten bedeutenderen Herausgeber Albrecht von Haller (1747–1753) zu einem strengen kritischen Organ geworden, in dem die anonym gebliebenen Rezensenten die Fehler der besprochenen Werke ausführlich aufzuzählen pflegten. Unter der Leitung von Johann David Michaelis (1753–1770) und vor allem von Christian Gottlob Heyne (1770–1812) erlebte das Blatt seine Blütezeit, es galt während der ersten hundert Jahre seines Bestehens als wichtigstes wissenschaftliches Rezensionsorgan seiner Zeit.

Ausser der wissenschaftlichen Strenge des Urteils trugen zum hohen Ansehen der GGA zwei weitere Eigenschaften bei. Durch gut organisierte Bücherbeschaffung brachte das Blatt stets früher als seine Konkurrenten Besprechungen der neuesten Werke, und, was nicht weniger wichtig war, es stellte ausser der deutschsprachigen Literatur auch Neuerscheinungen aus zahlreichen europäischen Ländern vor. Heyne, der während seiner 42 Jahre dauernden Herausgeberschaft zugleich der „beständige Sekretär“ der Societät und „erster Bibliotheksvorstand“ war, ordnete an, dass alle für die Universitätsbibliothek neu angeschafften Bücher nach der Registrierung sofort an die Redaktion der Zeitschrift weitergeleitet und unter den Rezensenten verteilt werden sollten. Etwa die Hälfte dieser Bücher waren ausländischer Herkunft (Oppermann 30).

Dank dieses hohen Anteils der besprochenen ausländischen Literatur sind die alten Jahrgänge der GGA eine reiche Quelle für die Geschichte verschiedener nationaler Wissenschaften sowie für die Rezeptionsforschung. Doch, wie die Bibliographien zeigen, ist aus dieser Erkenntnisquelle bisher selten geschöpft worden. Ausser einigen Aufsätzen sind da lediglich ein längerer slavistischer Beitrag (Jirát) und eine Monographie aus dem Bereich der Rezeptionsgeschichte (Knabe) zu verzeichnen. Freilich, auch diese Arbeiten haben erst Teile des dargebotenen Materials verwertet. So wurde in der Slavistik erst kürzlich erkannt, „dass einigen der neuerschlossenen Rezensionstexten Schlözers beträchtliche Bedeutung für die Geschichte der deutschen Frühslavistik und der deutsch-slavischen Geistesbeziehungen am Beginn des 19. Jahrhunderts zukommt“ (Ziegengeist 57).

Für die Hungarologie sind die meisten alten Bände der GGA ebenfalls eine „terra incognita“, und es war zunächst nur eine Vermutung, dass sich in diesen Bänden interessante Materialien zur ungarischen Wissenschaftsgeschichte verbergen könnten. Die Annahme wurde allerdings von einigen Fakten gestützt: Im 18. und im angehenden 19. Jahrhundert studierten an der Georg-August-Universität zahlreiche Ungarländer und Siebenbürger, die später im geistigen Leben ihrer Heimat eine bedeutende Rolle spielten und den Kontakt mit Göttingen manchmal jahrzehntelang aufrechterhielten (zum Thema Göttingen und Ungarn vgl. das Literaturverzeichnis). Es war so zu erwarten, dass sich diese Kontakte auch auf die GGA erstreckt haben, zumal einzelne Publikationen über Leben und Wirkung der betreffenden Persönlichkeiten entsprechende Hinweise enthalten, so z.B. v. Farkas' Studie über Sámuel Gyarmathi (123, 131), oder Borzsáks Arbeiten an verschiedenen Stellen (s. Literaturverzeichnis). In Göttingen durchgeführte Archivforschungen haben ferner vier für die GGA bestimmte Manuskripte zutage gefördert, von denen seinerzeit in der Zeitschrift nur zwei zum Druck gelangten (Cornides Nr. 411 und Romy Nr. 465 in unserem Verzeichnis). Rumys zweiter Aufsatz wurde 1969 kommentiert herausgegeben (Futaky 1969), der Aufsatz von M. Lenhossék (1773–1840) „Animadversiones de Hydropse“ (1805) blieb bis heute unpubliziert (zu den Manuskripten vgl. auch Futaky et al.). Die Sichtung der älteren ungarischen Buchbestände der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek (Göttingen) verstärkte schliesslich den Eindruck, dass – angesichts der Menge der aus Ungarn und Siebenbürgen eingesandten Bücher – in den GGA mehr einschlägige Rezensionen als bisher bekannt vorkommen müssten.

Das Ergebnis der daraufhin erfolgten Bestandsaufnahme der Ungarn betreffenden Beiträge in den GGA hat die Erwartungen bestätigt: im nun vorliegenden Verzeichnis können beinahe 600 Rezensionen bzw. Berichte nachgewiesen werden.

Bearbeitet wurden die Jahrgänge 1739–1839, in denen – wie die Erfahrung zeigte – Ungarn betreffende Beiträge in grösserer Anzahl vorkommen. Die ein Jahrgang aus zwei bis drei Bänden mit durchschnittlich 2000 Seiten besteht, wurden ca. 200 000 Seiten durchgesehen. In Göttingen sind zwei vollständige Serien der GGA vorhanden: eine im Besitz der Akademie der Wissenschaften, und eine weitere in der Universitätsbibliothek. Beide Göttinger Serien macht über ihre Vollständigkeit hinaus wertvoll, dass in einem grossen Teil der Jahrgänge die Namen der sonst anonymen Rezensenten handschriftlich eingetragen sind (in der Akademie der Wissenschaften 1760–1803, in der Universitätsbibliothek 1769–1812). In der Universitätsbibliothek sind ausserdem fünf handschriftliche Registerbände vorhanden mit den Namen der Rezensenten von 1793 bis 1860. Ausserhalb Göttingens existiert nur in der Tübinger Universitätsbibliothek eine Serie mit ähnlichen Beischriften, die die Namen der Rezensenten von 1769 bis 1836 angeben (vgl. Fambach). Die für die Rezeptionsforschung wichtigen Rezensentenangaben werden in unserem Verzeichnis selbstverständlich mitgeteilt.

Die Aufnahme der Funde wurde unter der Leitung von István Futaky von studentischen Hilfskräften aus dem Finnisch-ugrischen Seminar der Georg-August-Universität Göttingen durchgeführt. Es wirkten mit Hans G. Hoyer, Michael Katzschmann, Anja Feyerabend-Reineke, Caren Schröder. Die Überprüfung des gesammelten Materials,

die Abfassung der Annotationen und die Anfertigung der Druckvorlage des Bandes lag in den Händen von Kristin Schwamm.

Die Herausgeber freuen sich, dass ihre Arbeit in einer angesehenen Reihe der Ungarischen Akademie der Wissenschaften Aufnahme fand. Sie danken dem Lektor des Manuskriptes, Herrn Prof. Dr. Andor Tamai, für nützliche Ratschläge, und der Redakteurin Frau Dr. Marianna H. Takács für ihre Bemühungen um die äussere Gestaltung des Bandes.

Göttingen, im April 1986

István Futaky

Kristin Schwamm

Literaturverzeichnis

A. Benutzte Literatur

- Borzák István:** Budai Ézsaiás és klasszika-filológiánk kezdetei (É. B. und die Anfänge der ungarischen Altphilologie). Budapest 1955. (Anhang IV.: Verzeichnis der ungarländischen Studenten in Göttingen 1734–1831).
- Borzák, Stefan:** Zu Chr. G. Heyne's ungarischen Beziehungen. In: Acta Classica Univ. Scient. Debrecen V(1969).115–128.
- Fambach, Oscar:** Die Mitarbeiter der Göttingischen Gelehrten Anzeigen 1769–1836. Tübingen 1976.
- Farkas, Julius von:** Samuel Gyarmathi und die finnisch-ugrische Sprachvergleichung. Nachr. d. Akad. d. Wiss. Göttingen – Philol. – Hist. Kl. Jg. 1948 Nr. 3.
- Futaky, István:** Karl Georg Rumys Charakteristik der ungarischen Sprache aus dem Jahre 1811. In: Ungarn-Jahrbuch 1(1969).51–59.
- Futaky, István – Bodo Fehlig – Michael Katzschmann:** Hungarica Göttingensia – Verzeichnis der Ungarn betreffenden Archivbestände in Göttingen (1734–1945). München 1978.
- Jirá, Vojtech:** Slavisches in den Göttingischen Gelehrten Anzeigen 1739–1790. In: Xenia Pragensia Ernesto Kraus septuagenario et Josepho Janko sexagenario. Prag 1929. 121–181.
- Knabe, Peter-Eckhard:** Die Rezeption der französischen Aufklärung in den „Göttingischen Gelehrten Anzeigen“ (1739–1779). Frankfurt am Main 1978.
- Oppermann, Heinrich Albert:** Die Göttinger gelehrten Anzeigen während einer hundertjährigen Wirksamkeit. Hannover 1844.
- Ziegengeist, Gerhard:** Deutsch-slawische Kulturbeziehungen in Aufklärung und Romantik im Umfeld intereuropäischer Rezeptionsprozesse. In: Letopis Instituta za serbski ludospyt – Rjad B 31/1(1984).51–59.

B. Weitere Titel zum Thema Göttingen und Ungarn

- Dümmerth Dezső:** Göttinga és a magyar szellemi élet. In: Filológiai Közöny 7(1961). 351–371. Deutsche Zusammenfassung: Göttingen und das geistige Leben in Ungarn. (Auch als Sonderveröffentlichung: A Budapesti Egyetemi Könyvtár Kiadványai 15, Budapest 1962.)
- Futaky, István und Etelka Pálfalvi:** Ungarische Quellen zur Göttinger Universitätsgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts. In: Göttinger Jahrbuch 1968. 133–141.
- Kosáry Domokos:** Művelődés a XVIII. századi Magyarországon (Die Bildung in Ungarn im 18. Jahrhundert). Budapest² 1983.
- Pettrits, Maria:** Das Göttingen des 18. Jahrhunderts im Spiegel der Briefe und Erinnerungen ungarischer Studenten und Gelehrter. Göttingen 1984 (Maschinenschriftliche Magisterarbeit).
- Schwamm, Kristin:** Die Dichter des Göttinger Hains and ihre Bedeutung für die ungarische Literatur. Göttingen 1984 (Maschinenschriftliche Magisterarbeit).

Hinweise für die Benutzung

Das Verzeichnis der Ungarn betreffenden Beiträge mit insgesamt 577 Einzeltiteln gliedert sich in vier thematische Gruppen. Innerhalb der Gruppen sind die Beiträge chronologisch und in jedem Jahrgang in der Reihenfolge der Paginierung geordnet. Die thematischen Gruppen sind die folgenden:

A (Nr. 1 – 198)

In dieser Gruppe werden Rezensionen über selbständige Werke und längere Beiträge in Sammelwerken nachgewiesen, deren Thema die Geschichte Ungarns (mit Siebenbürgen), die Sprache, Literatur und Kultur seiner Bewohner ist, d.h. die Ungarnkunde (Hungarologie) im engeren Sinne.

B (Nr. 199 – 388)

Die in dieser Gruppe erfassten Rezensionen sind Ungarn betreffenden Beiträgen gewidmet, deren Thematik ausserhalb der eigentlichen Hungarologie liegt (z.B. Botanik, Mineralogie). Hier wurden auch Rezensionen über sonstige Werke aufgenommen, in denen Ungarn nur gelegentlich erwähnt wird.

C (Nr. 389 – 482)

In dieser Gruppe werden Einzelpersonen betreffende Nachrichten der GGA verzeichnet, so über Aufnahmen in die Königliche Gesellschaft der Wissenschaften, Preisverleihungen, Todesfälle. Hier wurden auch die von GGA-Mitarbeitern angefertigten Berichte über eingesandte Aufsätze und gehaltene Vorträge aufgenommen.

D (Nr. 483 – 577)

In dieser Gruppe sind Rezensionen über Werke aufgeführt, die entweder von Ungarländern verfasst sind oder in Ungarn gedruckt wurden, deren Thematik jedoch keine ungarische Bezüge aufweist.

Bei der Aufnahme der Rezensionen galt es als Leitprinzip, dem Benutzer möglichst viel vom Originaltext der GGA zu vermitteln. Dementsprechend wurden bei den Verfasseramen, den Werktiteln und den Ortsangaben die orthographischen Besonderheiten des Originals übernommen. Ausserdem finden sich in den Annotationen Zitate aus den Rezensionstexten.

Die Beschreibungen enthalten die folgenden Angaben:

1. Laufende Nummer.
2. Angabe der Fundstelle (Jahrgang, Band, Seiten).

3. Verfasser des besprochenen Werkes. In der Rezension nicht genannte, von uns ermittelte Verfasseramen erscheinen in eckigen Klammern.
4. Titel des rezensierten Werkes (in der Gruppe C entsprechend modifiziert). Einige besonders lange Titel werden gekürzt wiedergegeben.
5. Erscheinungsort und Jahr. In der Gruppe C Berichtsort.
6. Name des Rezensenten (ab 1761 – vgl. die Einleitung).
7. Annotation mit Inhaltsangabe des rezensierten Werkes, ggf. Zitate und Zusammenfassung der Kritik des Rezensenten.

Abkürzungsverzeichnis

o. Hrsg.	ohne Herausgeber
o. Verf.	ohne Verfasser
o. O.	ohne Ort
o. J.	ohne Jahr
Hrsg.	Herausgeber
Verf.	Verfasser
S.	Seite
Zug.	Zugabe

**DIE UNGARN BETREFFENDEN BEITRÄGE
IN DEN GÖTTINGISCHEN GELEHRTEN ANZEIGEN
1739 – 1839**

**Verzeichnis der Ungarn betreffenden Beiträge
1739 – 1839**



A (Nr. 1–198)

**Rezensionen zur Geschichte, Sprache, Literatur und Kultur
Ungarns**

1739/ 19–20

1

o. Verf.

Histoire des révolutions d'Hongrie

Haag o. J.

Der Rezensent vermutet, dass der Autor Ungar ist, da ein Ausländer nicht über so gute Kenntnisse der Geschichte dieses Landes verfügen könne. Die drei Teile des Werkes werden, mit kurzen Bemerkungen versehen aufgeführt:

- 1) „Kurze, aber genaue Nachricht von den vornehmsten Begebenheiten in diesem Reiche, von seinen ersten Königen an, bis auf unsere Zeiten.“ (S. 19)
- 2) „Des Fürsten Franz Ragozci Nachrichten von dem Ungerschen Kriege, vom Jahr 1703 an, bis zum Ende.“ (S. 20)
- 3) „Eine Historie der letzten Siebenbürgischen Unruhen, aus den Nachrichten des Grafen Betlem Niclos.“ (S. 20)

1739/ 789–790

2

o. Verf.

Histoire des révolutions d'Hongrie, où l'on donne une idée juste de son legitime gouvernement

6 Bände

Haag o. J.

Der Rezensent vermutet, dass der Verfasser des Werkes ein Ungar ist. Die einzelnen Bände umfassen die folgenden Abschnitte: 1. die ungarische Geschichte von 1000 bis 1699, 2. die Jahre 1700 bis 1705, 3. das letzte halbe Jahr 1705 und das erste halbe Jahr 1706, 4. die Jahre bis 1711. Band 5 und 6 enthalten die Memoiren des Fürsten Ferenc Rákóczi und des Grafen Miklós Bethlen.

1740/ 532–534

3

Häckhel, Christoph Benj.

Allgemeine und neueste Weltbeschreibung

2. Theil

Ulm o. J.

Dieses Werk entstand aus den Manuskripten von Joh. Casp. Funcke, die Häckhel ergänzt und bis in seine Zeit fortgesetzt hat. Das 15. Kapitel beschreibt Ungarn, das 17. Siebenbürgen.

1742/ 101–102 4

o. Verf.

Lettres sur les Hongrois

6 Briefe

Franckfurt o. J.

Die Briefe beschreiben die Lage und die natürlichen Gegebenheiten des Landes, die dortige Regierung, die Gesetze und die Polizei und die Wesensart, die Sitten, die Tänze und die Musik der Ungarn. Der Rezensent bemangelt, dass viele der Gegenstände zu seicht abgehandelt sind.

1742/ 148–149 5

Hauerkamp, J.

Staats geheimen van Europa of Historie der voornaamste Geuallen, welke gebeurt zyn gedurende de Tusschen regeering van het Keiserryk, beneuens naauwkeurige staat en Vordeel kundige Aanmerkingen ouer dezuelen en ouer de verscheiden belangens der Houen

I.–III. Deel

Amsterdam 1741

In zweitem Band findet sich ein Beitrag „Betrachtungen über die Hungarische Krönung“ (S. 149).

1744/ 61–64 6

o. Verf.

Kurze und zuverlässige Nachricht von dem Zustande der Protestantischen Kirche in dem Königreich Ungarn, besonders von den gegenwärtigen gefährlichen Umständen derselben

Göttingen 1743

Dieses Werk zeigt, dass die Religionsfreiheit, die den Protestanten in Ungarn sowohl durch die Landtagsgesetze als auch durch eine Verordnung der Königin vom 24.12. 1742 zugesichert wird, defacto nicht besteht. Beispiele belegen, welche Einschränkungen sie durch die katholische Kirche erfährt.

1744/ 248

7

o. Verf.

Geschichte und Thaten der allerdurchlauchtigsten und grossmächtigsten Fürstin und Frau Maria Theresia jetztregierenden Königin in Ungarn und Böhmen mit unpartheyischer Feder pragmatisch beschrieben und hin und wieder mit nützlichen Anmerkungen erläutert

2. Theil
Halle 1744

Dieser Teil behandelt u.a. die Reichs- und Regierungsgeschäfte der Königin in Ungarn.

1745/ 237–238

8

o. Verf.

Sammlung curieuse Nachrichten und Reflexionen über die neuesten Staats- u. Weltbegebenheiten

Nürnberg o. J.

Unter den Stücken dieses Jahres sind u.a.: „Lobgedicht auf ihre Majestät der Königin in Ungarn“ und „Der Königin in Ungarn“. (S. 237) Die Kupferstiche stellen u.a. dar: „Geographische Vorstellung des ganzen Rheinstroms nebst einer Beschreibung des glücklichen Übergangs der Königl. Ungarischen Armee bei Schröck“, „Wunderwürdige Medaille von Ihrer Majestät der Königin in Ungarn und Böhmen“ (beides S. 237) und „Accurate Kriegskarte in Schlesien, nebst allen Herzog- und Fürstenthümern, Marsch und Gegenmarsch der Ungarn und Preussen“. (S. 238)

1745/ 637–638

9

[Bartholomäi, Sim. Petr.]
(Hrsg.)

Acta historico-ecclesiastica

53. Theil
Weimar o. J.

Dieser Band enthält neben anderen den Beitrag „Nachricht von einer zum Nachteil der Evangelischen in Ungarn errichteten Societate Nobilium“. (S. 637)

o. Verf.

*Schrift, bestehend aus zwei Stücken:**I. Zuverlässiger Bericht von einer neulich in Ungarn errichteten Adlichen Gesellschaft, welche die Unterdrückung der Protestanten zum Entzwek hat, oder zweite Beilage zu der Nachricht von dem Zustande der Protestantischen Kirche im Königreich Ungarn**II. Kurzer Unterricht von denjenigen Gründen mit welchen die Römisch Catholischen Herrn Geistlichen fordern; es sollen die Protestanten, im Königreich Ungarn, wieder ihr Gewissen, bei der Mutter Gottes Maria schweren, oder dritte Beilage zu der zuverlässigen Nachricht von dem Zustande der Ungarischen Protestanten*

Göttingen 1746

Im ersten Stück des Bandes wird von einer Gesellschaft berichtet, die der päpstliche Nuntius in Wien und der Bischof von Győr mit Unterstützung des Papstes zur Verbreitung des katholischen Glaubens gegründet haben, und es werden deren Statuten und Ziele erläutert. Der Rezensent sieht in diesen Vorgängen „eine neue Art der Creuzzüge wieder die Protestanten“. (S. 15) Das zweite Stück führt die Gründe auf, aus denen die Protestanten auf die katholische Eidesformel schwören sollen. Der Rezensent hält die Begründung für fadenscheinig und die Anmerkungen, die der Verfasser dazu macht, für lehrreich.

Schwandtner, Jo. Ge.

Scriptores rerum Hungaricarum veteres ac genuini partim primum ex tenebris eruti, partim antehac quidem editi, nunc vero ex MSS. Codd. et rarissimis editionibus Bibliothecae Augustae Vindobonensis, ab innumeris mendis vindicati etc. et ad nostra tempora continuati etc. cum amplissima praefatione Matthiae Belii et instructissimo indice in hanc formam redacti, cura et studio

Wien 1746

Dieser erste Band enthält eine Sammlung von 24 historischen Quellen zur ungarischen Geschichte, teils Erstdrucke, teils verbesserte oder vervollständigte Neuauflagen. Aus der Vorrede Béls gibt der Rezensent einen Überblick über die wichtigsten Historiographen Ungarns und ihre Werke. Eine Vorstellung der einzelnen Stücke wird angekündigt.

1747/ 119–120 12

Schwandtner, Jo. Ge.

Scriptores rerum Hungaricarum

Wien 1746

Fortsetzung der Anzeige Nr. 11. Titel und Verfasser der Stücke 1 bis 9 werden, z.T. mit kurzen Bemerkungen des Rezensenten versehen, vollständig aufgeführt:

1. Anonymi Belae regis notarii, *Historia Hungarica de VII. primis ducibus Hungariae*,
2. M. Jo. de Thurocz *Chronica Hungarorum ab origine gentis, cum inserta simul Chronica Ioannis archidiaconi de Kikullew* usw.

1747/ 125–126 13

Schwandtner, Jo. Ge.

Sammlung der Ungarischen Geschichtsschreiber

Wien 1746

Fortsetzung der Anzeige Nr. 12. Hier werden die Stücke 10 bis 24 vollständig mit Titel und Verfasser aufgeführt.

1747/ 381–388 14

Schwandtner, Jo. Ge.

Scriptores rerum Hungaricarum

2. Band

Wien 1746

Die neun Stücke des Bandes werden vollständig aufgeführt und mit kurzen Anmerkungen über ihre Verfasser, die Entstehungszeit der Manuskripte, ihre Aufbewahrungsorte und eventuelle frühere, gedruckte Ausgaben versehen. So:

1. „Johannis de Zredna, Cancellariae Regis Hung. olim Protonotarii, Epistolae, in diuersis negotiis, statum publicum Regni Hungaricae concernentibus ab a. C. 1445 usque ad a. 1451. Gubernatoris, nec non Praelatorum huius regni nomine, exaratae. Paulus de Jwanich, Dioeceseos Zagradiensis Presbyter, Altaris S. Pauli in ecclesia Varasdiensis Rector, et Cancellariae Regiae Notarius, hat diese Briefe, bey Lebzeiten des Verfassers, gesammelt, und ist das pergamentne Manuscript von 66 Blättern in 4^o, wovon dieser Abdruck genommen, in der Wienerischen Bibliothek befindlich. Gehet bis S. 106.“ (S. 38)

3. „Johannis Zernegh rerum gestarum inter Ferdinandum et Johannem, Hungariae Reges, Commentarius. Johannes Istuanffyus hat dieses Buch zu Amsterdam im Jahre 1662 drucken lassen. Bey dem gegenwärtigen Abdrucke ist man dieser Ausgabe gefolget, und der Herr Prof. Carl And. Bel zu Leipzig hat die Anmerkungen dazu gemacht. Bis S. 415.” (S. 38) usw.

1748/ 123–125 15

Stilting, Johann

Beschreibung des Lebens des H. Stephani Königes von Ungarn

Raab o. J.

Dieses Werk versucht, eine 1740 in Halle erschienene Arbeit von G. Schwarz „Initia Religionis Christianae apud Hungaros Ecclesiae Orientali adserta” zu widerlegen, in der behauptet worden war, dass die Ungarn nicht durch die römisch-katholische Kirche, sondern durch die griechische Orthodoxie bekehrt worden seien. Der Rezensent gibt einen ausführlichen Überblick über Stiltings Darlegungen, die besagen, dass die Christianisierung in Ungarn besonders unter König Stephan vorangetrieben worden sei, dass dieser von Sylvester II. apostolische Macht erhalten habe und dafür sein Reich dem Päpstlichen Stuhl unterworfen habe.

1750/ 327–328 16

Bartholomäi, Sim. Petr.

(Hrsg.)

Acta historico-ecclesiastica

77. Stück

Weimar o. J.

Dieses Stück enthält u.a. „einige Schreiben aus Ungarn, welche uns belehren, dass abermahl so wohl den Reformirten, als den Evangelischen Kirchen, weggenommen, und noch dann grosse Grausamkeit dabey begangen worden. Es wird zugleich angezeigt, dass nunmehr hundert und fünf Kirchen unter der Regierung der ieszigen Königin den Protestanten entzogen worden.” (S. 327–328)

1751/ 279–280 17

Bartholomäi, Sim. Petr.
(Hrsg.)

Acta historico-ecclesiastica
80., 81. Theil
Weimar o. J.

Im 80. Teil beginnt ein Beitrag mit dem Titel „Nachricht eines aus Ungarn vertriebenen Predigers vom Zustande der dasigen Protestanten“, der im 81. Teil forgesetzt wird. (S. 279)

1755 /I/ 124–126 18

Boehm, Ioh. Gottlob

De Sigismundo Hungariae Rege S. R. I. Vicario generali Commentatio
Leipzig o. J.

Das Werk soll die Frage klären, von welchem deutschen Kaiser König Sigismund von Ungarn Ende des 14. Jahrhunderts die Vikariatswürden verliehen bekommen hat und ob sich dieses Vikariat auf das ganze Römische Reich erstreckt habe. Der Rezensent kann zur Klärung der Frage eine Urkunde beifügen, aus der hervorgeht, dass König Sigismund 1396 von König Wenzeslaw die Vikariatswürden über das ganze Römische Reich zugesprochen bekommen hat.

1755 /I/ 407–408 19

Froelich, Erasmus

Casulae S. Stephani Regis Hungariae vera imago et expositio
Wien o. J.

Das Werk gibt eine genaue Beschreibung eines Messgewands, das der ungarische König Stephan 1031 der Kirche von Székesfehérvár geschenkt hat und es enthält verschiedene damit im Zusammenhang stehende historische Bemerkungen.

Palairt, Jean

Nouvelle introduction a la Géographie moderne

T. I (1754), T. II (1755)

London

Das Werk gibt einen Überblick über natürliche Gegebenheiten, Religion und Kirchenverfassung, Regierungsform und historische Entwicklung der verschiedenen europäischen Länder. Der zweite Band behandelt u.a. Ungarn und Siebenbürgen.

Szászky ¶
(Hrsg.)

Compendium Hungariae geographicum, ad exemplar Notitiae Hungariae novae historico-geographicae, Matthiae Bel, in Partes IV, utpote Hungariam cis-danubianam, trans danubianam, cis-tibiscanam, trans tibiscanam et comitatus divisum

Pressburg 1753

Das Werk behandelt nur das Königreich Ungarn selbst und nicht die ihm verbundenen Länder. Die vier Kreise sind in Gespanschaften unterteilt, die zusammen mit den dazugehörenden grossen und kleinen Städten beschrieben werden. Der Rezensent verweist auf Szászky's Arbeit „Introd. in orbis hodierni geographiam“, die er für die bislang beste Beschreibung von Ungarn hält. Diese werde durch das hier angezeigte Werk jedoch ergänzt und beide zusammen brächten dem Leser ein umfangreiches Wissen über ungarische Geographie.

Miller, Johann Peter

De corona Hungaricae Apostolica

Ulm o. J.

Das Werk behandelt den Beginn des Christentums in Ungarn unter Fürst Géza und die weitere Christianisierung unter König Stephan. Dieser habe vom Papst die Krönung erbeten und apostolische Gewalt erhalten, sein Königreich jedoch nicht dem Hl. Stuhl unterstellt.

Büsching*Erdbeschreibung*

1., 2., Theil
Göttingen o. J.

(Büsching)

Aus dem Kapitel über Ungarn erwähnt der Rezensent verschiedene Privilegien des ungarischen Adels und Bemerkungen zu den Wohnarten in den verschiedenen Gegenden des Landes. (S. 26–27)

Pray, Georg

Annales veteres Hunnorum, Avarum et Hungarorum, ab anno ante natum Christum CCX ad annum Christi CMXCVII deducti

Wien 1761

(Büsching)

Der dritte Teil des Werkes befasst sich mit den Ungarn, die nach Ansicht des Verfassers 862 nach Siebenbürgen gekommen und 889 von dort wieder vertrieben worden seien. Hinsichtlich ihrer Herkunft vertritt Pray die Position Deguignes (s. Nr. 241), wonach sie aus Resten der Hunnen entstanden seien, als diese noch in Asien lebten. Dies erwähnt der Rezensent kritisch, wemgleich er das Werk insgesamt für gut hält.

Müller

Sammlung russischer Geschichte

7. Band, 1., 2. Stück
St. Petersburg 1762

(Büsching)

Das Werk enthält einen deutschen Auszug aus der bisher ungedruckten Schrift Gottlob Schobers „Memorabilia russo-asiatica“, den A. L. Schlözer angefertigt hat. Dort heisst

es: „Um einen Grund von der Aehnlichkeit zwischen der tscheremissischen, finnischen und hungarischen Sprache, anzugeben, sagt Schober, als die Tscheremissen aus der grossen Tatarey gekommen wären, hätten sie sich in drey grosse Haufen geteilet, von welchen einer sich an der Wolga, der andere in Finland, und der dritte in Hungarn niedergelassen habe.“ (S. 134)

1763 /I/ 361–364

26

Haner, Georg Jeremias

Das Königliche Siebenbürgen

Erlangen o. J.

(Gatterer)

Der Rezensent weist zunächst auf die Absicht des Verfassers hin, sein Werk mit einem Teil „Das Fürstliche Siebenbürgen“ fortzusetzen und ausserdem eine „Siebenbürgische Kirchenhistorie“ herauszugeben. Dann wird der Aufbau des Werkes erläutert, das die politische Geschichte Siebenbürgens vom Ende des 10. Jahrhunderts bis 1540, also die Zeit unter den ungarischen Königen, und daher besonders deren Geschichte behandelt. Lobend wird ein Verzeichnis der benutzten Quellen und Hilfsmittel hervorgehoben, da es viele in Deutschland unbekannte Werke zur ungarischen und siebenbürgischen Geschichte enthalte. In dem Abschnitt über König Stephan wird betont, dass er durch Wahl der Ungarn König geworden sei und diesen Titel weder dem Kaiser noch dem Papst zu verdanken habe, obgleich er von Sylvester II. gekrönt worden sei.

1764 /II/ 778–784

27

Kollarius, Adamus Franciscus

De Originibus et Vsu perpetuo potestatis Legislatoriae circa sacra Apostolicorum regum Vngariae Libellus singularis

Wien o. J.

(Gatzert)

Die Rezension gibt einen ausführlichen Überblick über den neuesten Stand der Forschungen auf dem Gebiet des ungarischen Kirchenrechts. Zunächst wird die frühere Position Kollars in diesem Bereich erläutert. In seinem Werk „De jure patronatus regii“ habe er noch die Ansicht vertreten, die ungarischen Könige hätten die apostolische Macht von Papst Sylvester II. erhalten. Diese Behauptung stütze sich auf eine Bulle des

Papstes an König Stephan, die erstmals 1644 von dem Jesuiten Inchofer in „Annalib. Ecclesiast. Regni Vngar., Tom I p. 256“ veröffentlicht worden war. Neuerlich hat Kollar Beweise dafür gefunden, dass diese Bulle eine Fälschung des Geistlichen Raphael Levakovicz ist, die dazu dienen sollte, Ungarn eine Lehnsverbindlichkeit gegenüber dem Hl. Stuhl glauben zu machen. Vor dem Hintergrund dieser Erkenntnis behandelt Kollar jetzt in 14 Kapiteln die Kirchengesetzgebung der ungarischen Könige vom 10. Jahrhundert an, und er zeigt, dass sie ihre Macht frei und unabhängig von Rom ausgeübt haben.

1765 /I/ 295–296 28

Schwarz, Godofredus

Recensio Critica Schmeizeliani de numis Transilvanicis Commentarii
Rinteln o. J.

(Klotz)

Schmeizels Werk enthält Erläuterungen zu Gold- und Silbermünzen aus Siebenbürgen und behandelt zugleich die wichtigsten historischen Begebenheiten des 16., 17. und 18. Jahrhunderts in diesem Fürstentum. Es wurde erstmals 1748 in Halle von Michael Gottlieb Agnethler herausgegeben. Die jetzige Ausgabe von Schwarz bringt zahlreiche Anmerkungen, Erläuterungen und Verbesserungen und enthält eine Vorrede über den Wert des Werkes und die Verdienste Schmeizels um die ungarische und siebenbürgische Geschichtsforschung. Der Rezensent führt die wichtigsten Erweiterungen von Schwarz auf und lobt den grossen Umfang der von ihm zusätzlich vorgestellten Münzen.

1770 /I/ 450–452 29

Pelcz, Johannes

Hungaria sub Geisa, sive historica de rebus Geisae, ultimi ducis et primi regis Hungarorum, domi militiaeque gestis, commentatio
Oedenburg 1769

(Schlözer)

Der Rezensent bedauert, dass das Werk nicht, wie im Titel angekündigt, die Geschichte des Fürsten Géza und des 10. Jahrhunderts behandelt, sondern die Staatsverfassung des ungarischen Reiches im 14. und 15. Jahrhundert. Er kritisiert die Methode des Verfassers, einzelne Fakten aus verschiedenen Quellen zu sammeln, und sie den historischen Epochen willkürlich zuzuordnen.

Severini, Ioannes

*Conspectus historiae Hungariae, a prima gentis origine ad memoriam nostram perductae
Pars prior*

Leipzig 1769

(Schlözer)

Das Werk behandelt die alte ungarische Geschichte bis zum Jahr 1000 n.Chr. und stützt sich zum grossen Teil auf Angaben von Pray. Der Rezensent kritisiert die Verbreitung ungesicherter Nachrichten über die alte hunnische Geschichte und verweist hinsichtlich der Frage des Ursprungs der Ungarn auf Fischers Abhandlung „De origine Ungrorum“. (S. Nr. 32)

Sajnovics, Ioannes

Demonstratio, Idioma Ungarorum et Lapponum idem esse

Kopenhagen 1770

(Murray)

Bei dem Werk handelt es sich um die Drucklegung einer im Januar 1770 vor der Sozietät der Wissenschaften in Kopenhagen gehaltenen Vorlesung. Der Rezensent berichtet, dass Sajnovics anlässlich einer Expedition in die Finnmark verschiedene Beweise für die zuvor bereits behauptete Verwandtschaft des Finnischen und Lappischen mit dem Ungarischen gefunden habe, und dass er die Ansicht vertrete, Ungarisch und Lappisch stammen von einer gemeinsamen Sprache ab. Der Rezensent beschreibt Sajnovics' Methoden der Sprachvergleiche im lexikalischen und grammatischen Bereich und nennt die Hilfsmittel, die er benutzte. Er hält die dargebrachten Beweise der lappisch-ungarischen Sprachverwandtschaft für hinlänglich.

Fischer, Jo. Eberhard

Quaestiones Petropolitanae

I. *de origine Ungrorum*, S. 1–40.

II. *conjecturae de gente et nomine Tatarorum, item de priscis Mogolis, eorumque lingua*, S. 41–76.

III. *de variis nominibus imperii Shinarum titulisque Imperatorum exercitatio*, S. 77–96.

IV. *von den Hyperboreern*, S. 97–119.

Göttingen 1770

(Schlözer)

Dieser Band ist herausgegeben und mit einer Zuschrift an den Verfasser versehen von A. L. Schlözer. Die Rezension bringt keine ausführlichen Referate der einzelnen Abhandlungen, sondern nur kurze, kritische Anmerkungen. Erwähnung findet Fischers noch ungedrucktes 'Sibirisches Wörterverzeichnis'. In diesem Zusammenhang wird auf die finnisch-ugrische Sprachverwandschaft hingewiesen: „Dass das Ungrische mit dem Wogulischen, Kondischen, Finnischen, Syranischen, Permischen, Wotischen, Tschere-missischen und Mordwinischen viele Wörter gemein habe, zeigen die Tabellen S. 25. Möchte doch der Zufall einst einen Sajnovics unter diese Völker führen: nach der Lage zu urtheilen, würde er auch in der Grammatik derselben weit mehr Ungrisches als unter den fernen Lappen finden.“ (S. 987)

o. Verf.

Introductio ad historiam Ungariae critico-politicam

Wien 1770

(Schlözer)

Der Rezensent setzt sich sehr kritisch mit dem Werk auseinander. Die in den Kapitelüberschriften versprochenen Inhalte findet er nicht ausgeführt und zahlreiche Angaben zur ungarischen Geschichte, Naturkunde und Ökonomie seien nicht belegt und vielfach falsch.

Schmettau, Comte de

Memoires secrets de la guerre de Hongrie pendant les campagnes de 1737, 1738 et 1739 avec des reflexions critiques

Frankfurt

(Haller)

Kalmár, Georgius

Prodromus idiomatis Scythico-Mogorico-Chuno (seu Hunno-) Avarici, siue Apparatus criticus ad linguam Hungaricam

Presburg 1770

(Schlözer)

Bei diesem Werk handelt es sich um eine ungarische Sprachlehre, die als Vorläufer für eine ausführliche grammatische und etymologische Arbeit über die ungarische Sprache gedacht ist. Der Rezensent betont, dass man neben der finnischen Verwandtschaft die asiatischen Sprachen, die das Ungarische beeinflusst haben, nicht vernachlässigen dürfe und lobt die diesbezüglichen Untersuchungen des Verfassers. Er führt einige der Wortvergleichen an und bringt ausführliche Bemerkungen zur Grammatik des Ungarischen.

Verinus, Eusebius

Commentatio juridica critica de hereditario jure serenissimae domus Austriacae in apostolicum regnum Hungariae, de jure eligendi regem, quod ordinibus inclitis regni Hungariae quondam competeat, de Corregente, Rege juniore, Ducibus regis, quos olim Hungariae habebat

Wien, Leipzig 1771

(Schlözer)

Der Rezensent gibt ein ausführliches, mit kritischen Anmerkungen versehenes Referat dieses Werkes, das das ungarische Staatsrecht von der Landnahme bis zum 16. Jahr-

hundert behandelt. Er weist auf Autoren hin, die sich zuvor mit diesem Thema befasst haben (Wiedemann, Pancratius, Werbőczy, Beck, Kemény).

1771 |Zug.| 287–288 37

o. Verf.

Anecdotes des Republiques auxquelles on a joint la Savoie, la Hongrie et la Bohème

1. Partie

Paris 1771

(Haller)

1771 |Zug.| 293–295 38

o. Verf.

Anecdotes des republicues, auxquelles on a joint la Savoye, la Hongrie et la Bohème

2. Partie

Paris 1771

(Haller)

Der Rezensent weist auf einige der Fehler hin, die das Werk im Abschnitt über Ungarn enthält.

1772 |II/| 1165–1166 39

(Windisch)

Politisch-geographische Beschreibung des Königreiches Hungarn

Pressburg 1772

(Haller)

Die Abschnitte über Naturgeschichte, Geographie und die politischen Einrichtungen Ungarns werden kurz referiert. Der über die Geschichte wird übergangen, da der Rezensent darin nichts Wichtiges finden kann.

Sajnovics, Johann

Demonstratio idioma Ungarorum et Lapporum idem esse
(neue und erweiterte Ausgabe)
Tyrnau 1772

(Murray)

Der Rezensent verweist auf die frühere ausführliche Besprechung des Werkes (s. Nr. 31) und berichtet jetzt nur über die Zusätze, die der Neudruck enthält. So erwähnt er u.a. einen Plan zur Einführung einer einheitlichen lappischen Orthographie, die auf Vorschlag Sajnovics' an der ungarischen Orthographie ausgerichtet sein soll.

Rattkay, Gregorius

Memoria Regum et Banorum regnorum Dalmatiae, Croatiae, et Sclavoniae, inchoata ab origine sua, et vsque ad praesentem Annum MDCLII deducta
Wien o. J.

(Gebhardi)

Bei dem Werk handelt es sich um einen Neudruck einer 1652 erstmals erschienenen Sammlung alter Urkunden.

Kaprinai, Stephanus

Hungaria diplomatica temporibus Mathiae de Hunyad Regis Hungariae
Tom. I (1767), Tom. II (1771)
Wien

(Gebhardi)

Den hier gesammelten Urkunden sind Anmerkungen und Erläuterungen des Verfassers beigelegt. Der erste Teil befasst sich mit König Matthias bis zu dessen Einzug nach Buda, der zweite mit den einzelnen Jahren seiner Regierungszeit. Ausserdem enthält

das Werk einen Abschnitt über die Abstammung der heutigen Ungarn, in dem auch die benutzte Literatur aufgeführt wird und Ausführungen über den Dichter Janus Panninius. Der Rezensent lobt die Verdienste des Verfassers um die ungarische Geschichtsforschung.

1774 /II/ 1161–1176 43

Kercselich, Balth. Adam

De regnis Dalmatiae, Croatiae, Sclavoniae
Zagrab 1771

(Gebhardi)

Das Werk behandelt die Geschichte der dem ungarischen König unterstellten Reiche Dalmatien, Slovenien, Kroatien, Serbien und Bosnien durch alle Jahrhunderte und untersucht, unter welchen ungarischen Königen sie zum ungarischen Reich kamen.

1774 /Zug./ 289–294 44

Born, Ignaz Edler v.

Briefe über mineralogische Gegenstände auf seiner Reise durch den Temeswarer Bannat, Siebenbürgen, Ober- und Niederhungarn, an den Herausgeber J. Jacob Ferber
Frankfurt, Leipzig 1774

(Haller)

Ausser mineralogischen Beobachtungen enthalten die Briefe ausführliche Informationen über die Städte und die Sitten der bereisten Gegenden.

Kercselich de Corbavia

Historiarum cathedralis ecclesiae Zagradiensis partis primae,

Tomus I

Zagrab o. J.

(Gebhardi)

Das Werk enthält „wichtige und nützliche Erläuterungen der sclavonischen, hungarischen und öfters auch teutschen Statistik und Geschichte“. (S. 196) Der Rezensent hebt hervor, dass dadurch verschiedene dunkle Kapitel der ungarischen Geschichte, besonders unter Béla IV. und Sigismund, aufgeklärt wurden.

Bethlen, Wolfgang de

Historiarum Hungarico-Dacicarum

Libri XVI

Lemgo o. J.

(Gebhardi)

Dieses Werk wurde nach einem bereits gedruckten ersten und einem noch ungedruckten zweiten Teil von Prof. Schwarz aus Rinteln zusammengestellt und den Verlegern angeboten. Der Rezensent hofft, dass sich bald eine Buchhandlung zum Vertrieb entschliesen werde, da das Werk eine Menge unbekannter Begebenheiten enthalte, die für die Kenntnis der Staats- und Kirchengeschichte des östlichen Europa von Bedeutung seien. Die Entstehungsgeschichte des Werkes wird ausführlich erläutert. Danach habe Bethlen für seine Arbeit alle siebenbürgischen Archive genutzt, sei aber, wie später sein Bruder, vor der Fertigstellung des Drucks verstorben. Schwarz habe jetzt einige der gedruckten Exemplare gefunden und eine Abschrift der ungedruckten Teile erhalten, sodass das Werk erstmals vollständig erscheinen könne.

- 37
- 1776 /II/ 289 47
- Hissmann, Michael**
- Vom Flore Siebenbürgens unter Theresien und Joseph*
Göttingen o. J.
- (Kästner)**
- Bei dem Werk handelt es sich um die Drucklegung einer Arbeit, die Hissmann bei seiner Aufnahme in die Königliche Deutsche Gesellschaft in Göttingen verlesen hat.
- 1777 /Zug./ 63–64 48
- Wesspurni, Stephan**
- Succincta medicorum Hungariae et Transylvaniae biographia*
Leipzig 1775
- (Haller)**
- Der Rezensent begrüsst das Erscheinen dieses Werkes. Es enthält die Lebensbeschreibungen von 100 Ärzten aus Ungarn und Siebenbürgen, von denen einige in der Rezension namentlich aufgeführt werden.
- 1778 /I/ 217–222 49
- Walch**
(Hrsg.)
- Neueste Religionsgeschichte*
6. Theil
Göttingen, Lemgo o. J.
- (Walch)**
- Der Band enthält einen Beitrag mit dem Titel „Nachricht von den Religionsbeschwerden der Evangelischen im Königreich Ungarn, aus den neuesten Urkunden gezogen“ (S. 220).

Schwarz, Gottfr.

Entlarvte Bulle P. Sylvester des II., die er an den heiligen Stephanus, König in Ungarn, abgeschickt haben soll; samt ihren widerlegten Behelfen aus der Legende Chartuitii und P. Gregorii des VII. Briefen

Lemgo o. J.

(Walch)

Der Rezensent geht ausführlich auf die Geschichte der Auseinandersetzungen hinsichtlich dieser Bulle ein. Lange Zeit galt sie als Beweis für die Rechtmässigkeit römischer Einflussnahme auf Entscheidungen innerhalb der ungarischen Kirche. Die Echtheit dieser Urkunde hat Schwarz erstmals 1740 in seinem Werk „Initia religionis christianae“ bezweifelt. Dafür ist er von verschiedener Seite, besonders von den Jesuiten angegriffen worden. Später lieferte der Abt Kerceslich weitere Beweise dafür, dass die Bulle eine Fälschung ist in der Arbeit „De regnis Dalmatia, Croatiae et Slavoniae notitia preliminaris“. Mit seinem neuen Werk will Schwarz nun endgültig die Frage klären, ob Ungarn päpstliches Lehen ist und die ungarischen Könige Lehnsleute des Hl. Stuhls, oder ob sie, auch in Kirchenfragen, aus voller königlicher Macht herrschen.

de Sacy

Histoire générale de Hongrie, depuis la première invasion des Huns, jusqu'à nos jours
Paris 1778

(Gebhardi)

Der Rezensent kritisiert die nicht abgesicherten und oberflächlichen Informationen, die dieses Werk enthält und rät dem Verfasser, sich an Pray zu halten.

1778 /II/ 683–687 52

Pray, Georgius*Specimen Hierarchiae Hungaricae complectens seriem chronologicam Archiepiscoporum et Episcoporum Hungariae*

Presburg, Caschau o. J.

(Gebhardi)

Das Werk behandelt die Gründung und die Vorrechte des Erzstifts von Esztergom und die Geschichte einiger weiterer Bistümer und enthält ein Verzeichnis der Erzbischöfe und Bischöfe Ungarns. Der Rezensent referiert den Inhalt ausführlich und gibt Hinweise auf weitere Werke, die der Verfasser herauszugeben beabsichtigt.

1778 /Zug./ 408–413 53

Pray, Georgius*Dissertationes historico-criticae in annales veteres Hunnorum, Avarum et Hungarorum*
Wien 1775**(Gebhardi)**

Die ersten Abhandlungen des Werkes befassen sich mit der Frage der finnisch-ugrischen Sprachverwandtschaft, wobei sich der Verfasser auf die Aufzeichnungen des Astronomen Hell stützt. Weitere Artikel behandeln die ungarische Geschichte und die verschiedenen Nationen, die in Ungarn ansässig waren.

1778 /Zug./ 686–688 54

Schier, P. Xystus*Reginae Hungariae primae Stirpis*

Wien 1776

(Gebhardi)

Der Rezensent hält dieses posthum erschienene Werk des 1772 verstorbenen Schier für ein wichtiges Werk der ungarischen genealogischen Geschichte. Er lobt Gründlichkeit und Quellenkenntnis des Verfassers. In einem Vorwort informiert der Herausgeber Martin Rosnak ausführlich über Leben und Werk Schiers und führt in einem Verzeichnis dessen sämtliche Schriften auf.

Gebhardi, Ludw. Albr.

Geschichte von Hungarn

1. Abtheilung

(Guthrie, Gray: Allgemeine Weltgeschichte, 15. Band)

Leipzig 1778

(Heyne)

Der Rezensent weist darauf hin, dass das Werk mehr enthält, als der Titel vermuten lässt, nämlich zunächst eine ausführliche Geschichte der alten Völker des späteren Ungarn und dann die Geschichte des neuen ungarischen Reichs von seiner Gründung durch Stephan I. bis zur Krönung des Königs Sigismund 1387.

Windisch, Karl Gottlieb von

Kurzgefasste Geschichte der Ungarn von den ältesten bis auf die itzigen Zeiten

Pressburg 1778

(Gebhardi)

Die Rezension gibt einen kurzen Überblick über den Inhalt des Werkes, das die ungarische Geschichte in vier Abschnitte unterteilt und von der ältesten Zeit der Árpádkönige bis zum Jahr 1775 reicht. Der Rezensent weist darauf hin, dass der Verfasser sich stark an Pray anlehnt.

Katona, Stephanus

Historia critica primorum Hungariae Ducum

Pesth 1778

(Gebhardi)

Dieser erste Band behandelt die Geschichte der Ungarn bis zum Jahr 1000. Der Rezensent kritisiert, dass sich in dem Werk neben gesicherten auch ungesicherte Angaben finden, und dass es gegenüber Pray nichts Neues enthalte.

o. Hrsg.

Almanach von Ungarn auf das Jahr 1778

Wien, Pressburg o. J.

(Gebhardi)

Die verschiedenen Beiträge des Werkes werden, z.T. mit kurzen Anmerkungen versehen aufgeführt, u.a.: astronomische Beobachtungen, Daten zur ungarischen Geschichte von 1000 bis 1301, Nachrichten über den katholischen Kirchenstaat in Ungarn, Rangordnung der weltlichen Stände, Verzeichnis der zeitgenössischen ungarischen Gelehrten, über die Verfassung der Universität Buda und verschiedene geographische und ökonomische Nachrichten.

Mako, Paulus

Oratio quam anno 1777, cum regia scientiar. universitas Budae collocaretur, adornavit
Rede auf die Errichtung der Königl. hohen Schule zu Ofen im Jahre 1777

Wien o. J.

(Kästner)

Die Rede, die hier mit ihrer deutschen Übersetzung erschienen ist, beschreibt die von Nagyszombat nach Buda verlegte Universität und ihre Anstalten. Sie ist noch nicht gehalten worden, weil die Einweihungsfeier nicht stattgefunden hat. Der Rezensent nutzt die Anzeige zu kritischen Bemerkungen über das Lehrsystem und die Lehrbücher in Ungarn.

Katona, Stephan

Historia critica Regum Hungariae Stirpis Arpadianae

Tomulus I

Pesth 1779

(Gebhardi)

Das Werk enthält Dokumente und Urkunden zur ungarischen Geschichte der Jahre 1000 bis 1046. Der Rezensent geht auf die Meinungsverschiedenheiten zwischen Katona und anderen Historikern (Schwarz, Kollar, Kerceselich) ein. Seiner Ansicht nach enthält das Werk keine neuen Erkenntnisse.

Walch, Chr. Wilh. Fr.

(Hersg.)

Neueste Religionsgeschichte

7. Theil

Lemgo o. J.

(Walch)

Zwei der Artikel des Bandes betreffen Ungarn:

– „Fortgesetzte Nachricht von dem Zustande der Unitarier in dem heutigen Grossfürstenthume Siebenbürgen“ (S. 164). Der Verfasser des Aufsatzes bleibt ungenannt, der Rezensent erkennt jedoch, dass es sich um den Superintendenten Schwarz aus Rinteln handelt.

– „Beyträge zur Nachricht von dem Zustande der Socinianer in dem heutigen Grossfürstenthum Siebenbürgen, älterer und neuerer Zeiten“ (S. 165). Bei dem Artikel handelt es sich um Auszüge aus einer von Peter Bod († 1769) verfassten Kirchengeschichte von Ungarn und Siebenbürgen, mit deren Druck man 1776 in Haag begonnen hatte.

1780 /I/ 583–584

62

Katona, Stephan*Historia critica Reg. Hungariae stirpis Arpadianae*

Tomulus II

Pesth 1779

(Gebhardi)

Das Werk behandelt die ungarische Geschichte vom Regierungsantritt Andreas I. im Jahr 1046 bis zum Tod Ladislaus I. im Jahr 1095. Der Rezensent weist auf Irrtümer des Verfassers hin, und beklagt, dass er in dem Werk kaum Neues finden kann.

1780 /II/ 835–837

63

Palladius, Agamentius*Responsa ad dubia Anonymi adversus Privilegium S. Stephani proposita 1779***Novák, Chrysostomus***Vindiciae diplomatis, quo S. Stephanus primus Hung. Rex Monasterium S. Martini de sacro monte Pannoniae Ord. S. Benedicti An. MI fundaverat*

Wien 1780

(Gebhardi)

Diese beiden Arbeiten richten sich gegen ein 1779 in Wien anonym erschienenenes „Schreiben an einen Freund, darinn einige Zweifel wider die Stiftungsurkunde, welche der heilige Stephan, erster König von Ungarn, dem Benedictinerkloster des heiligen Martinsberg im Jahre 1001 ertheilt haben soll, den Gelehrten zur Prüfung vorgelegt werden“ (S. 835). Der Rezensent erwähnt eine Klage der Stadt Pressburg gegen die Echtheit der Gründungsurkunde, die dem Kloster einst Zollfreiheit schenkte.

Betlen, Joannes Com. de

Commentarii de rebus Transsilvanicis, proximis ab obitu Gabrielis Betlenii triginta quatuor annis gestis

1. Band (1779), 2. Band (1780)

Wien

(Gebhardi)

Bei dem Werk handelt es sich um eine Neuausgabe der Annalen Bethlens über die Jahre 1629 bis 1663 nach dem Amsterdamer Nachdruck von 1664. Der Rezensent hält es für ein besonderes Verdienst des ungenannten Herausgebers, das Werk mit Nachrichten über Bethlen und mit historischen Anmerkungen versehen zu haben. Er hofft auf eine Fortsetzung dieser Arbeit, da die in handschriftlicher Form vorliegenden Annalen bis zum Jahr 1673 reichen.

Griselini, Franz

Versuch einer politischen und natürlichen Geschichte des Temeswarer Banats, in Briefen an Standespersonen und Gelehrte

1., 2. Theil

Wien o. J.

(Gebhardi, Gmelin)

Das Werk ist anlässlich einer Reise des Verfassers durch das Banat im Jahre 1775 entstanden. Der erste Teil enthält eine vollständige Geschichte des Gebietes vom Jahr 101 (sic!) bis 1777 und verschiedene geographische und volkskundliche Nachrichten. Der zweite Teil ist der Naturgeschichte gewidmet.

1780 |Zug.| 273–278

66

Salagius, Stephanus*De Statu Ecclesiae Pannonicae**Liber primus de Statu Civili Pannoniae (1777)**Liber secundus de Initiis Religionis Christianae in Pannonia (1777)**Liber tertius de antiquis Episcopatibus in Pannonia (1778)*

Fünfkirchen

(Gebhardi)

Das Werk ist auf Veranlassung und unter Anleitung des ehemaligen Bischofs von Pécs, György Klimó, entstanden, um die Ansicht von G. Schwarz zu widerlegen, der in einem 1740 unter Pseudonym erschienenen Werk behauptet hatte, dass Ungarn in alten Zeiten nicht der lateinischen, sondern der griechischen Diözese angehört habe. Der Rezensent geht ausführlich auf die Beweisführung ein, da darin viele Angaben zur ältesten ungarischen Geschichte zu finden sind.

1780 |Zug.| 374–384

67

Benkő, Josephus*Transsilvania sive magnus Transsilvaniae Principatus, olim Dacia mediterranea dictus, orbi nondum satis cognitus, nunc multifariam, ad strictim illustratus*

Pars 1, 2

Wien 1778

(Gebhardi)

Der erste Teil behandelt die Geographie, die Geschichte, die Staatsrechte, die Nationalitäten und die Herrscher Siebenbürgens. Der zweite Teil gibt eine Beschreibung des Reichstags, der Regierungs- und Gerichtskollegien, der Religionsverhältnisse und eine Übersicht über die Geschichte der Druckereien, den Zustand der Wissenschaften und der Schriftstellerei.

Felmer, Martinus

Primae lineae M. Principatus Transilvaniae historiam antiqui, medii et recentioris aevi exhibentes et illustrantes

Hermannstadt 1780

(Gebhardi)

Der Rezensent hebt die Fortschritte hervor, die die Forschung zur Geschichte Siebenbürgens in den letzten zehn Jahren gemacht hat und bedauert, dass das Werk nicht sofort nach dem Tod des Verfassers 1767 erschienen ist, da es jetzt nicht mehr auf dem neuesten Stand der Kenntnis sei. Der erste Teil behandelt die Zeit von der Sintflut bis zum Einfall der Hunnen im Jahr 374, der zweite Teil die mittlere Geschichte (374 bis 1000) und die Zeit der Herrschaft der ungarischen Monarchen (1000 bis 1538). Der dritte Teil enthält die neuere Geschichte unter den siebenbürgischen Fürsten (1538 bis 1762).

o. Verf.

Kurzgefasste Lebens- und Regierungsgeschichte der verstorbenen Kaiserin Marie Theresie, Königin von Ungarn und Böhmen

Leipzig o. J.

(Gebhardi)

Es handelt sich um einen Auszug aus einem umfangreichen Werk über die Münzen Maria Theresias. Der Rezensent erläutert Aufbau und Inhalt der Arbeit und lobt Kenntnisse und Gründlichkeit des ungenannten Verfassers.

(Windisch)

Ungrisches Magazin, oder Beyträge zur vaterländischen Geschichte, Erdbeschreibung und Naturwissenschaft

1. Band, 1. Stück
Pressburg 1781

(Gebhardi)

Der Rezensent gibt einen ausführlichen Überblick über die Beiträge dieses ersten Hefes und weist darauf hin, dass einige der Aufsätze bereits in den „Anzeigen aus sämtlich kaiserlich-königlichen Erbländern“ (Wien 1771, 1776) erschienen sind.

Windisch, Carl Gottlieb v.

Geographie des Königreichs Ungarn

2 Theile
Pressburg 1780

(Gebhardi)

Der Rezensent gibt einen Überblick über die im Werk behandelten Themen und weist darauf hin, dass es sich hier nicht um eine verbesserte Ausgabe von Windischs 1772 erschienener „Politisch-geographischen Beschreibung des Königreichs Hungarn“ handelt, sondern um ein völlig neu erarbeitetes Werk. Der erste Teil behandelt die niederungarischen Kreise, der zweite Teil Oberungarn einschliesslich der neuen Gespanschaft Temesvár.

Katona, Stephan

Historia critica Regum Hungariae stirpis Arpadianae

3. Band
Pesth 1780

(Gebhardi)

Der Rezensent gibt an, dass das ganze Werk auf sechs Bände geplant sei und mit dem Untergang der Árpáden Ende des 13. Jahrhunderts enden solle. Dieser dritte Band um-

fasst die Geschichte von König Koloman (1095–1114) bis König Géza II. (1141–1161) und enthält darüber hinaus verschiedene historische Nachrichten.

1781 /II/ 1087–1088 73

Seivert, Jo.
(Hrsg.)

Joannis Lebelii de Oppido Thalmus, Carmen Historicum
Hermannstadt 1779

(Hissmann)

Dieses angeblich aus dem Jahr 1542 stammende Werk hält der Rezensent nur für anzeigenwert, weil Lebel der erste siebenbürger Sachse war, der sich mit der Geschichte seines Landes befasste. Sonst sei es weder literarisch noch historisch von Wert und enthalte grosse Mengen von Fehlern.

1781 /II/ 1088 74

Seivert, Jo.

Die Sächsischen Stadtpfarrer zu Hermannstadt
Hermannstadt o. J.

(Hissmann)

Das Verzeichnis reicht bis zum Jahr 1327 (sic!) und enthält neben biographischen Notizen auch Nachrichten aus der Kirchengeschichte.

1781 /II/ 1113–1117

75

Benkő, Josephus

Milkovia, sive antiqui episcopatus Milkoviensis per Terram Transilvanicam, maxima Dioeceseos suae parte, olim exporrecti explanatio

T. I, II

Wien o. J.

(Gebhardi)

Das Werk behandelt die Geschichte des Klosters Milkov und des dazugehörigen Bistums, das das Székler Gebiet, einige Gegenden der Gespanschaften Alsó-Fehér, Küküllő und Kolozs und das Gebiet Fogaras umfasst. Der Rezensent gibt eine ausführliche Darstellung des Inhalts und weist auf verschiedene Irrtümer des Verfassers hin. Einige der bisher ungedruckten Urkunden, die das Werk enthält, werden aufgeführt.

1782 /I/ 34–36

76

Wagner, Carolus

Diplomatarium Comitatus Sarosiensis, quod ex Tabulariis et Codicibus manuscriptis eruit

Pressburg, Kaschau o. J.

(Gebhardi)

Der Rezensent hebt hervor, dass dieses Werk mit seiner grossen Urkundensammlung viele neue Informationen zur ungarischen Geschichte und zu den adligen Geschlechtern des Landes enthält.

(Gebhardi)*Geschichte von Ungarn*

2. Abtheilung (1780), 3. Abtheilung (1781)

(Guthrie, Gray: Allgemeine Weltgeschichte, 15. Band)

Leipzig

(Gebhardi, Heyne)

Die zweite Abteilung enthält eine Fortsetzung der ungarischen Geschichte bis auf die neuere Zeit, während die dritte Abteilung die Geschichte der mit Ungarn verbundenen Länder beginnt. Es werden Siebenbürgen, Galizien, Dalmatien, Kroatien, Serbien und Bosnien behandelt.

Windisch, Carl Gottlieb v.

(Hrsg.)

Ungarisches Magazin

1. Band, 2., 3., 4. Stück

Pressburg o. J.

(Gebhardi)

Der Rezensent weist darauf hin, dass ein Teil der Beiträge bereits in den „Wienerischen Anzeigen“ erschienen ist begrüsst aber ihren erneuten Abdruck, da sie ausserhalb Österreichs selten zu finden seien. Die Titel aller in den drei Stücken enthaltenen Aufsätze werden aufgeführt.

Walch
(Hrsg.)

Der Evangelischen im Königreich Ungarn neueste an Ihro Kaiserliche Majestät übergebene Vorstellung ihrer Religionsbeschwerden und die darauf ertheilte allergnädigste Resolution

Lemgo o. J.

(Walch)

Der Rezensent berichtet, dass die beiden Urkunden dem Herausgeber mit der Bitte um baldige Veröffentlichung zugegangen seien.

Meusel, Joh. Georg

Anleitung der Kännntnis Europäischer Staaten nach Gebauerscher Lehrart

(2. vermehrte und verbesserte Ausgabe)

Leipzig 1782

(Spittler)

Dieser Ausgabe ist ein grösseres Kapitel über Ungarn beigefügt, das auch die Geschichte von Siebenbürgen, Kroatien, Slavonien und Dalmatien enthält.

Gebhardi, L.

Geschichte von Hungarn, und der mit diesem Königreich verbundenen Staaten älterer und neuerer Zeit

4. Abtheilung

(Guthrie, Gray: Allgemeine Weltgeschichte, 15. Band)

Leipzig 1782

(Hissmann)

Diese Abteilung enthält die Geschichte des Reiches Bulgarien, der Walachei und der Moldau.

Bod, Petrus

Historia vnitariorum in Transylvania inde a prima illorum origine ad recentiora vsque tempora ex monumentis authenticis

Leiden 1781

(Walch)

Der Rezensent weist darauf hin, dass ein Teil dieser Schrift bereits in Walchs „Neuester Religionsgeschichte“ abgedruckt wurde (s. Nr. 61). Daher wird hier nur auf den Inhalt der bisher unbekanntten Teile eingegangen.

Wagner, Carolus

Analecta Scepusii sacri et profani

P. I. (1774), P. II. (1774), P. III. (1778), P. IV. (1778)

Pressburg, Kaschau

(Gebhardi)

Der erste Teil des Werkes enthält ein Urkundenbuch der Gespanschaft Szepes, im zweiten Teil sind die Szepeser Jahrbücher gesammelt, im dritten Teil finden sich Verzeichnisse und Lebensgeschichten hoher geistlicher und weltlicher Beamter und der vierte Teil umfasst Stammtafeln, Wappenbeschreibungen und Biographien der ausgestorbenen Geschlechter Zápolya, Tököly und Thurzó. Der Rezensent gibt einen ausführlichen Überblick über den Inhalt des Werkes, da er annimmt, dass es in Deutschland wenig bekannt ist.

1783 /II/ 1057–1061

84

Walch*Neueste Religionsgeschichte*

9. Theil

Lemgo o. J.

(Walch)

Dieser Teil enthält zwei Ungarn betreffende Beiträge:

1. „Der Evangelischen im Königreich Ungarn neueste an Ihre kaiserl. Majestät übergebene Vorstellung ihrer Religionsbeschwerden und die darauf ertheilte allergnädigste Resolution“ (S. 1057)
2. „Nachricht von Sr. Maj. des Kaisers in Religions- und Kirchsachen ergangenen Verordnungen“ (S. 1057). Der Rezensent weist darauf hin, dass dies mit 68 Dokumenten die umfangreichste Sammlung ihrer Art ist.

1783 /II/ 1764–1768

85

Bethlen, Wolfgang de*Historia de Rebus Transylvanicis*

2 Bände (Editio II)

Hermannstadt 1782

(Hissmann)

Der Rezensent begrüsst den Neudruck dieses Werkes. Es sei ausserordentlich selten und für das Studium der ungarischen und siebenbürgischen Geschichte des 16. Jahrhunderts unerlässlich. Da der Herausgeber dies im Vorwort unterlassen hat, liefert der Rezensent ausführliche Angaben zum Verfasser und zur Entstehungsgeschichte. Er bedauert, dass die Berichtigungen und Vergleichen zu diesem Werk von Schwarz aus Rinteln hier nicht verwertet wurden. Der Inhalt der Bände wird vorgestellt. Sie umfassen die Zeit von 1526 bis 1609. Das Erscheinen eines weiteren Bandes, der bisher nur in handschriftlicher Form vorliegt, wird angekündigt.

Bethlenius, Ioannus

Historia rerum Transilvanicarum, ab A. MDCLXII ad A. MDCLXXIII producta et concinnata

Hanc plurimis mendis sublatis recognouit, et Praefatione de progenie vita et ingenii monumentis eiusdem Scriptoris auxit Alexius Horányi de CC. R.R. Scholarum piarum, AA. LL. et Phil. Doc. Historiarumque Prof.

Pars I (1782), Pars II (1783)

Wien

(Hissmann)

Ohne Behinderung durch die Zensur konnte die Fortsetzung der Annalen hier erstmals im Druck erscheinen. Der Rezensent lobt sie als Werk eines Zeitzeugen, der bei allen beschriebenen Ereignissen zugegen war, weist aber auch darauf hin, dass sie Fehler und Ungenauigkeiten enthalten.

Spiess, Philipp Ernst

Archivische Nebenarbeiten und Nachrichten vermischten Inhalts

1. Theil

Halle 1783

(Gebhardi)

Dem Werk ist eine Quellensammlung beigelegt, die u.a. „verschiedene ungarische Urkunden, von welchen fünf vor dem Jahr, in welchem fast alle ungarischen Archive untergingen, nemlich 1181, 1183, 1191, 1207 und 1220 gegeben sind“ enthält. (S. 365)

Szerdahely, G. A.

Poesis narrativa ad Aestheticam seu doctrinam boni gustus conformata

Ofen 1784

(Hissmann)

Das Werk gibt eine allgemeine Klassifizierung der Dichtung. Dem theoretischen folgt ein

literarischer Teil, in dem sich der Verfasser hauptsächlich den ungarischen Dichtern zuwendet. Von diesen werden Gyöngyösi, Mészáros, Dugonics, Báróczi und Faludi genannt.

1784 /II/ 2081–2084 89

o. Hrsg.

Jani Pannonii, poetarum sui saeculi facile principis, in Hungaria Quinque Ecclesiarum antistitis, Poemata quae vspiam reperiri potuerunt, omnia

Pars prima, pars altera

Utrecht 1784

(Heyne)

Die Rezension enthält ausführliche Nachrichten über das Leben und die Dichtung Janus Pannonius' und geht näher auf den Inhalt der beiden Bände ein.

1785 /I/ 258–263 90

Kollarius, Adamus Franc.

Historiae iurisque publici Regni Vngariae Amoenitates

Vol. I, Vol. II

Wien 1783

(Gebhardi)

Der Rezensent würdigt die Menge unbekannter Nachrichten und Urkunden, die dieses Werk enthält. Er führt die einzelnen Sektionen auf und gibt kurze Kommentare zu ihrem Inhalt.

(Windisch)

Ungrisches Magazin

2. Band

Presburg 1782

(Gebhardi)

Die zahlreichen Artikel des Bandes sind, z.T. mit kurzen Anmerkungen versehen, in der Rezension aufgeführt, u.a.:

- „Fortsetzung des ungrischen Landchartenverzeichnisses“
- „Tagebuch der Belagerung von Uj Zriavár 1664“
- „Nachrichten von einem angeblich hunnischen oder madscharischen Denkmale zu Deesch in Siebenbürgen“ (Comides)
- „Kurze Geschichte der sächsischen Nation in Siebenbürgen“
- „Geschichte der Grafen der sächsischen Nation und Königsrichter zu Hermannstadt“ (Seivert)
- „Nachrichten vom Temescher Banat, mehrentheils die Geschichte desselben betreffend“ (Horányi).

(Windisch)

Ungrisches Magazin

3. Band

Presburg 1783

(Gebhardi)

Der Rezensent gibt eine genaue Beschreibung der dem Band beigegebenen Kupfer und führt die einzelnen Artikel mit kurzen Bemerkungen versehen auf, u.a.:

- „Verzeichnis der Temescher und Presburger Grafen oder Obergespanne“
- „Von der Verfassung der ungrischen Gemeinden in der Moldau und zu Csöpöröcsök in der Krim“ (Zöld)
- „Nachricht von zwey ausgestorbenen adligen Geschlechtem“ (Wagner)
- „Beschreibung der Gespanschaft Marmorosch“
- „Paul Thuri 1613 zum erstenmale gedruckter Brief von den Grausamkeiten und Religionsverfolgungen der Türken in den von ihnen eroberten Ländern“
- „Geschichte der ungrischen Bibelübersetzung“.

1786 /I/ 264 93

Palma, Carl Franz*Notitia rerum Hungaricarum*

3 Bände (dritte durchgesehene und mit historischen und publicistischen Zusätzen vermehrte Ausgabe)

Pest, Ofen, Caschau 1785

(Heyne)

1787 /II/ 2009–2015 94

Ribini, Johannes*Memorabilia Augustanae Confessionis in Regno Hungariae a Ferdinando I. usque ad III.*
o. O. 1787**(Planck)**

Der Rezensent beklagt, dass viele der wichtigen Ereignisse der ungarischen Reformationsgeschichte fehlen, während zahlreiche unwichtige Nebensächlichkeiten aufgenommen wurden. Er wirft dem Verfasser unzureichende historische Kenntnisse vor. Die einzelnen Abschnitte der Reformation in Ungarn werden, der Unterteilung des Verfassers folgend, näher behandelt.

1788 /I/ 839–840 95

Koppi, Karl*Gedächtnisrede auf den Tod von Daniel Cornides, Professor der Diplomatie und Heraldik und Custos der Universitäts-Bibliothek zu Pest, gehalten am 19. November 1787*
Ofen**(Heyne)**

Der Rezensent gedenkt mit Hochachtung der Person Cornides und dessen wissenschaftlicher Arbeit. Besonders erwähnt er seine einjährige Tätigkeit in Göttingen.

Szerdahely, Georg. Aloys.

Silva parnassi pannonii

Wien 1788

(Kästner)

Aus dieser Sammlung in lateinischer Sprache verfasster Dichtung bespricht der Rezensent u.a. ein Werk über die Bibliothek des Mathias Corvinus. Es behandelt ihr Schicksal nach dem Türkeneinfall und die Bemühungen Péter Pázmány, Erzbischof von Esztergom, die Sammlung nach der Türkenvertreibung wieder zusammensuchen.

Klein, Johann Samuel

Nachrichten von den Lebensumständen und Schriften Evangelischer Prediger in allen Gemeinen des Königreichs Ungarn

1., 2. Band

Leipzig, Ofen 1789

(Gebhardi)

Dieses Werk soll den Grundstein für eine ausführliche ungarische Kirchen- und Literaturgeschichte legen. Es verzeichnet die Lebensgeschichte berühmter Männer, Lehrer und Förderer der evangelisch-lutherischen Gemeinden, beschreibt die wichtigsten Orte dieses Glaubens, gibt Nachrichten von Synoden und enthält verschiedene Dokumente und Aktenstücke. Die ausführliche Rezension erläutert zunächst die Entstehungsgeschichte des Werkes und geht dann auf einige Besonderheiten aus dem Inhalt ein.

1790 /II/ 1622–1624 98

Koppi,, Carolus
(Hrsg.)

Historia Belli Cosacco-Polonici
Auctore Samuele Grondski de Grondi, conscripta Anno MDCLXXVI.
Ex manuscriptis Monumentis Historiae Hungaricae in Lucem protulit
1.–3. Buch
Pesth 1789

(Gebhardi)

Das Manuskript, das Koppi hier erstmals herausgibt, verfasste Grondski in Siebenbürgen. Im dritten Buch behandelt es die Geschichte des Rákóczi'schen Feldzuges. Der Rezensent erwähnt eine kurze, damals noch ungedruckte Geschichte Siebenbürgens, die Grondski aus den Werken Farkas Bethlens zusammengestellt hat.

1790 /II/ 1929–1931 99

Schwartner, Martinus

Introductio in artem diplomaticam praecipue Hungaricam
Pesth 1790

(Heyne, Beckmann)

Das Werk wird als ein nützliches Lehrbuch gelobt, in dem die allgemeinen Regeln der Diplomatie auf ungarische Urkunden übertragen werden. Der Rezensent weist darauf hin, dass Schwartner besonders seinem ehemaligen Göttinger Lehrer Gatterer verpflichtet sei, ausserdem dem ungarischen Historiker Pray. Er bringt einige Beispiele zu den ältesten ungarischen Urkunden.

Koppi, Carolus

Jus Electionis quondam ab Hungaris exercitum. Historia stirpis Arpadianae
Wien 1790

(Gebhardi)

Der Verfasser vertritt gegen Benczúr und Cornides die Ansicht, dass Ungarn bis 1687 stets Wahlreich gewesen sei. Der Rezensent erläutert diese Auseinandersetzungen, ohne selbst ein Urteil abzugeben.

o. Verf.

Der Verfassungszustand der sächsischen Nation in Siebenbürgen, nach ihren verschiedenen Verhältnissen betrachtet, und aus bewährten Urkunden bewiesen
Hermannstadt o. J.

(Spittler)

Der Rezensent nimmt an, dass es sich bei dem Verfasser um Daniel Gräser, Senator in Nagyszeben, handelt. Er stellt den Inhalt des Werkes vor, das sich mit der Ansiedlung der Deutschen in Siebenbürgen und ihrer Ausstattung mit verschiedenen Privilegien unter Géza II. und Andreas II. beschäftigt. Beigefügt ist die Fundamentalurkunde der politischen Existenz der Sachsen in Siebenbürgen von 1224.

(Filtsch)

Siebenbürgische Quartalschrift
1. Jg., 4 Quartale
Hermannstadt o. J.

(Spittler)

Der Rezensent lobt den Plan dieser Zeitschrift, da sie der Forschung des Landes grossen Aufschwung verleihe und auch für den Ausländer interessante Beiträge enthalte. Aus den ersten vier Quartalen führt er u.a. die folgenden Artikel auf:

- „Leben des grossen Johann Corvin“
- „Entwurf der Siebenbürgischen katholischen Bischöfe zu Weissenburg“ (Seivert)
- „Diplomatische Geschichte der Gerichtsbarkeit der Sächsischen evangelischen Geistlichkeit in Siebenbürgen“
- „Vorlesung zur Installationsfeyer des geheimen Staatsraths, Freyherrn von Bruckenthal, zum Grafen der Sächsischen Nation“.

1791 /II/ 1471 103

Comides, Danielus

Commentatio de Religione veterum Hungarorum

Edidit, suamque de Origine Hungaricae Gentis Dissertationem adiecit Christianus Engel

Wien 1791

(Gebhardi)

Der Rezensent weist darauf hin, dass das Werk von Comides, das hier erstmals im Druck erscheint, bereits in diesen Anzeigen besprochen wurde (S. Nr. 411).

Engels Schrift erläutert die Ungarn betreffenden Stellen des „Constantini Porphyrogenetae Lib. de Administ. Imp.“ und wendet sich gegen die Ansicht, dass die Ungarn von den Wenden abstammen.

1791 /II/ 1529–1532 104

o. Verf.

Dissertatio politico publica de regiae Potestatis in Hungaria Limitibus

o. O. 1791

(Gebhardi)

Das Werk enthält mit Anmerkungen versehene Auszüge aus den Reichsgesetzen und verschiedene Vorschläge zur Änderung und Verbesserung der ungarischen Staatsverfassung. Der Rezensent gibt die Titel der einzelnen Rubriken an und führt einige bisher unbekannte oder bemerkenswerte Tatsachen näher aus.

o. Verf.

De Comitibus Regni Hungariae, deque Organisatione eorundem Dissertatio Iuris publici Hungarici

o. O. 1791

(Gebhardi)

Das Werk behandelt die ungarischen Reichs- und Landtage, die vier Ordnungen der Stände und die Rechte, die diese Stände nach Ansicht des Verfassers haben sollten.

Kovachich, Martinus Georgius
(Hrsg.)

Gabrielis Kolinovics, Senquicziensis inclytæ Tabulae Regiae Judiciariae in Ungaria Jurati Notarii, Nova Ungariae Periodus, Anno primo Gynaeco-cratiae Austriacae inchoata, sive Comitiorum generalium, quibus defuncto Carolo VI. Austriacorum Caesarum ultimo, eius primogenita filia Maria Theresia, in Reginam Ungariae Posonii Anno 1741 inaugurabatur

Ofen 1790

(Gebhardi)

Das Werk behandelt die Zeit der Vorbereitung und Durchführung des Reichstages vom 23. 4. 1741 bis zu seinem Ende am 21. 10. 1741. Beigefügt sind Protokolle und ein Verzeichnis aller Abgeordneten. Zu einigen Akten der behandelten Angelegenheiten macht der Rezensent nähere Ausführungen.

1791 /II/ 1590–1591 107

o. Hrsg.

Acta diaetalia Posonien. Anni 1618. Item: Electio et Coronatio Serenissimi Principis Dn. Ferdinandi II. Bohemiae Regis, Archiducis Austriae in Regem Hungariae
Pesth, Ofen, Kaschau 1790

(Gebhardi)

Der Rezensent hebt die Nützlichkeit der Akten des Pressburger Reichstages von 1618 sowohl für die Erforschung der ungarischen als auch der deutschen Geschichte hervor. Er nennt verschiedene Ereignisse, die diese Akten belegen.

1791 /II/ 1594–1597 108

Kovachich, Martinus Georgius

Solennia inauguralia Serenissimorum ac potentissimorum Principum vtriusque Sexus, qui ex augusta Stirpe Habspurgo-Austriaca sacra Corona Apostolica in Reges Hungarorum Reginasque Periodo tertia redimiti sunt
Pesth 1790

(Gebhardi)

Das Werk enthält Schriften zur Wahl und Krönung ungarischer Könige, die zum grössten Teil bisher ungedruckt sind, und verschiedene Insignienbeschreibungen, die zumeist den Schriften Schmeizels und Béls entnommen wurden. Ganz vollständig sind die Akten nur bezüglich der Krönung Maria Theresias, sonstige Unterlagen betreffen vorwiegend das 16. und 17. Jahrhundert.

1791 /II/ 1613–1616 109

Benkö, Josephus

Diaetae, sive rectius, Comitata Transsylvanica, eorumque Decreta, quae vulgo appellantur Articuli diaetales
Hermannstadt, Klausenburg 1791

(Gebhardi)

Der Rezensent gibt an, dass anlässlich der zu erwartenden Wiedereinberufung des siebenbürgischen Landtages der Verfasser seine in vielen Jahren gesammelten Dokumente zur

siebenbürgischen Staatsverfassung geordnet und herausgegeben hat. Die siebenbürgischen Landtage wurden nach dem Muster der ungarischen gestaltet, erstmals 1329. Von 1542 bis 1703 hielt man sie jährlich einmal ab, der letzte fand 1781 statt. Weitere Ausführungen betreffen die gesetzgebende Funktion der Landtage.

1791 /II/ 1821–1824 110

Strohmajer, Anton Ignaz von
(Hrsg.)

Collectio Representationum et Prothocollorum I.I. Statuum et Ordinum Regni Hungariae occasione altissimi Decreti de Die 28. Januarii 1790 e generalibus Congregationibus Responsi instar submissorum

Pars I, II

Pesth, Ofen, Kaschau 1790

(Gebhardi)

Der Rezensent hält das Werk für sehr nützlich und führt verschiedene der Dokumente über Ereignisse und Vorgänge in den ungarischen Komitaten während der letzten Regierungsjahre Joseph II. an.

1791 /II/ 1838–1839 111

Lebrecht, Michael

Die Fürsten von Siebenbürgen und die Schicksale des Landes unter ihrer Regierung

1. Theil

Hermannstadt 1790

(Gebhardi)

Das Werk ist eine Geschichte Siebenbürgens und seiner Regenten in chronologischer Folge von János Zápolya bis zum Jahr 1693. Weggelassen sind die alte und die mittlere Geschichte. Der Rezensent weist darauf hin, dass Lebrecht gelegentlich Stellen aus Windischs Werk zur ungarischen Geschichte anführt.

1792 /I/ 380–381 112

Schwartner, Martinus*De Gente Croviaca Hungariae Regum Stirpis Arpadianae heareditario Successionis Iuri non adversa disseruit*

Pesth 1791

(Gebhardi)

Der Rezensent lobt das Werk als ein Musterbeispiel wissenschaftlicher Kritik. Schwartner setzt sich darin mit einer Arbeit von Koppi auseinander, der behauptet hatte, dass Ungarn bis 1723 Wahlreich gewesen sei, und dass das Haus Croy (Crouÿ) vom Árpáden-geschlecht abstamme.

1792 /I/ 451–454 113

Kovachich, Martinus Georgius*Vestigia Comitiorum apud Hungaros ab exordio Regni eorum in Pannonia usque ad hodiernum diem celebratorum*

Ofen 1792

(Gebhardi)

Die Rezension gibt einen Überblick über den Inhalt des Werkes, das aufzeigt, bei welchen Gelegenheiten und auf welche Weise ungarische Reichsversammlungen zwischen 884 (sic!) und 1790 durchgeführt wurden. Noch vor Abhaltung des von Joseph II. ausgeschrieben Reichstages soll damit bewiesen werden, dass auch in älterer Zeit in Ungarn alle wichtigen Untermehmungen nur nach Abhaltung eines Reichstages und mit Zustimmung aller Stände durchgeführt werden konnten.

o. Hrsg.

Historisch-politisches Journal der kaiserl. königl. Erblände

1. Band, 1–3. Heft

Wien 1792

(Gebhardi)

Der Rezensent erläutert zunächst den Plan dieser neuen Zeitschrift, die sich neben den allgemeinen europäischen Angelegenheiten besonders mit den älteren und neueren Vorfällen in den Erblanden befasst. Von den Ungarn betreffenden Beiträgen des ersten Bandes werden u.a. erwähnt:

- „Nachricht von dem ungrischen Reichstage des Jahrs 1791 aus den gedruckten Articulis diaetalibus“
- „Verhandlungsacten des merkwürdigen illyrischen Congresses, welcher am 1.9.1791 zu Temeswar eröffnet ward“
- Angaben von einer Volkszählung in Ungarn im Jahr 1787
- Nachrichten von der ungarischen Justizverfassung
- „Kaiser Josephs II. Anwendung seiner Steuergrundgesetze auf Ungern vom 30. December 1785“.

o. Verf.

Philosophische Bemerkungen über das Studienwesen in Ungarn

Pesth, Ofen, Kaschau 1792

(Grellmann)

Der Rezensent hoffte, in diesem Werk Ausführungen über den wissenschaftlichen Unterricht in Ungarn und Vorschläge für einen neuen Studienplan zu finden. Da es aber nur aphoristische Aufsätze über die philosophischen Fakultäten höherer Schulen enthalte und sich zudem ausschliesslich auf lokale Umstände beziehe, sei es für ausländische Leser wenig brauchbar.

1793 /II/ 1696

116

o. Hrsg.

Merkwürdige Geschichte des Lebens des Grafen Emerich von Tököly und der durch die Ungriſchen Mißvergnügten erregten Unruhen und Kriege
Berlin, Potsdam 1793

(Gebhardi)

Der Rezensent weist darauf hin, dass es sich bei diesem Werk um eine freie Übersetzung der bereits 1693 gedruckten „Histoire d' Emeric C. de Teleki“ (sic!) handle, der ein erweiterter Abschnitt über die Jahre 1691–1705 beigelegt ist.

1793 /II/ 1883–1886

117

o. Verf.

Reisen von Pressburg durch Mähren, beyde Schlesien und Ungarn nach Siebenbürgen, und von da zurück nach Pressburg
Frankfurt, Leipzig 1793

(Gebhardi)

Das Werk ist in drei Abteilungen gegliedert, wovon die erste die Reise von Pressburg durch Galizien nach Siebenbürgen behandelt, die zweite den Aufenthalt in Siebenbürgen und die dritte die Rückreise von Nagyszeben nach Pozsony. Der Rezensent führt einige der Reisebemerkungen des Verfassers an, z.B. den Verfall der Stadt Pressburg betreffend, über den ungarischen und den siebenbürgischen Adel und die deutschen Siedler in Siebenbürgen.

Spittler*Entwurf der Geschichte der europäischen Staaten*1., 2. Theil
Berlin 1794**(Spittler)**

Der zweite Teil des Werkes enthält die Geschichte Ungarns. Der Rezensent weist darauf hin, dass in diesem Zusammenhang auch die Frage der finnisch-ungarischen Sprachverwandschaft angesprochen wird. (S. 1372)

Hager, I.*Neue Beweise der Verwandschaft der Hungarn mit den Lappländern*

Wien 1794

(Gebhardi)

Zunächst geht der Rezensent auf die Vorgeschichte des Werkes ein. Er nennt frühere Vertreter der „finnischen Theorie“ (Comenius, Rudbek, Fischer) und hebt besonders die Arbeit von Sajnovics hervor, der die Fachwelt auf die Ähnlichkeit des Lappischen mit dem Ungarischen hingewiesen hat. In Ungarn sei diese Theorie jedoch auf heftige Ablehnungen gestossen. Ausführlich stellt die Rezension Hagers Werk vor, der zu beweisen versucht, dass die Ungarn näher mit den Wogulen und Ostjaken als mit den Lappen verwandt sind. Die Untersuchung wird als gründliche und scharfsinnige Arbeit bezeichnet, die die „finnische Abkunft“ der Ungarn ausser Zweifel stellt.

1794 /III/ 1874–1877 120

Eder, Josephus Carolus

De Initiis Iuribusque primaevis Saxonum Transsilvanorum Commentatio
Wien 1792, 1793

(Gebhardi)

Das Werk versucht anhand von Urkunden zu beweisen, dass die sächsische Nation in Siebenbürgen in ihrem Gebiet volles Eigentumsrecht besitzt, und dass das Land nicht dem ungarischen König, sondern der sächsischen Kommune gehört. Der Rezensent bescheinigt dem Verfasser sehr gründliche Kenntnisse der Geschichte, Staatsverfassung und Rechtskunde älterer Zeit.

1795 /I/ 95–96 121

o. Verf.

Kurzgefasste Entlarvung der grossen Wahrheiten, in einem kleinen Auszuge durch einen Weltbürger, zur Berichtigung des verehrungswürdigen Deutschen Publikums über Hungarns Angelegenheiten und Geschichte
Philadelphia 1794

(Gebhardi)

Das Werk richtet sich gegen die 1792 in Wien erschienene Schrift „Grosse Wahrheiten und Beweise, in einem kleinen Auszuge aus der Ungarischen Geschichte“ und soll über die darin enthaltenen Verunglimpfungen der ungarischen Nation aufklären. Der Rezensent gibt einige der Ausführungen des Verfassers wieder, findet aber insgesamt in dem Werk zu viel Polemik und zu wenig wissenschaftliche Argumentation.

1795 /I/ 737–740 122

(Thekusch, M.)

Kurze Geschichte der evangelisch-lutherischen Kirche in Ungarn vom Anfang der Reformation bis zu Leopold II.
Göttingen 1794

(Planck)

Der Rezensent hält das Werk für ein gutes Handbuch der ungarischen Reformationsge-

schichte, das bei aller Kürze sehr vollständig ist. Er gibt einen kurzen Überblick über die fünf in dem Werk behandelten Perioden: 1522–1608, 1608–1647, 1647–1681, 1681–1731, 1731 bis Ende 18. Jh.

1795 /II/ 1356–1359 123

Horányi, Alexius

Nova Memoria Hungarorum et Provincialium

Pars 1, A–C

Pesth 1792

(Gebhardi)

Seit 1775 sind in Wien bereits drei Bände dieses Verzeichnisses ungarischer Schriftsteller erschienen, das der Rezensent für das Beste seiner Art hält. Der jetzige Teil bringt Ergänzungen und Berichtungen früherer Jahre und neu die Jahre 1775 bis 1793. Einige der Autoren und ihre Werke werden aufgezählt. Dabei beklagt der Rezensent, dass die ungarischsprachigen Titel z.T. ohne Übersetzungen sind.

1796 /II/ 1177–1178 124

(Filtsch)

Siebenbürgische Quartalschrift

Band 2 (1791), Band 3 (1793), Band 4 (1795)

Hermannstadt

(Gebhardi)

Die Zeitschrift enthält verschiedene Abhandlungen zur Geschichte, Ökonomie, Politik und Literatur Siebenbürgens. Einige der Beiträge aus den obigen Bänden werden aufgeführt:

- „Geschichte der vom Fürsten Gabriel Bathori zu Hermannstadt und Cronstadt verübten Gewaltthätigkeiten“
- „Geschichte vom Fürsten Johann Kemeny“
- „Verzeichnis der Siebenbürgischen Superintendenten Augsburg. Confession“ (Sei-vert)
- „Über alte Gebräuche und Feyerlichkeiten der Sächsischen Nation in Siebenbürgen“
- „Abhandlung von der Sprache der Siebenbürgischen Sachsen“

- „Abhandlung von den aus dem königl. Privilegium von 1224 herfließenden Vorrechten der Sächsischen Nation“ (Seivert)
- „Geschichte der ältern unitarischen Buchdruckereyen in Siebenbürgen“.

1796 /II/ 1753–1756 125

Teleki de Szék, Samuel
(Hrsg.)

Bibliotheca Samuelis S. R. I. Com. Teleki de Szék
Pars prima: Auctores Classicos Graecos et Latinos ex optimis editionibus ordine chronologico dispositos eorumque Opera et Fragmenta coniunctim edita
Wien 1796

(Heyne)

Der Rezensent macht ausführliche Angaben zur Person Telekis und würdigt dessen Tätigkeit für das Allgemeinwohl. Er berichtet über das Zustandekommen dieser für einen Privatmann ungewöhnlichen Bibliothek und lobt Telekis Absicht, sie in Siebenbürgen zur Förderung der Wissenschaft frei zugänglich zu machen. Insgesamt ist der Katalog auf acht Bände geplant, der letzte soll der ungarischen und siebenbürgischen Geschichte und Literatur gewidmet sein.

1796 /II/ 1913–1915 126

o. Verf.

Uebersicht der politischen Geschichte von Siebenbürgen, und Versuch einer Staats- und Religionsgeschichte von Siebenbürgen
1. Theil: *Politische Geschichte*
Leipzig, Gera 1796

(Gebhardi)

Der Rezensent weist auf verschiedene, den Ausführungen zugrunde liegende Literatur hin (Windischs Geographie von Ungarn, Gebhardis ungarische Geschichte, Benkös Transylvania) und gibt einen kurzen Überblick über die inhaltliche Gliederung des Werkes. Neues oder Unbekanntes kann er darin nicht finden.

Grellmann, H. M. G.

Statistische Aufklärungen über wichtige Theile und Gegenstände der österreichischen Monarchie

1. Band (1795), 2. Band (1797)

Göttingen

(Grellmann)

Das Werk behandelt Fragen des Staatsrechts, der politischen Ökonomie, des Finanzwesens, der Kirchenverfassung und des Kriegswesens und betrifft besonders Ungarn und Galicien und das Verhältnis dieser beiden Länder zu den übrigen Teilen der Monarchie. Der Rezensent führt die einzelnen Aufsätze der beiden Bände mit kurzen Bemerkungen versehen an.

Gyarmathi, Sámuel

Okoskodva tanito Magyar Nyelvmester

(Kritische Grammatik der ungarischen Sprache)

Clausenburg 1794

(Buhle)

Der Rezensent bezeichnet das Werk als die erste kritische Grammatik der ungarischen Sprache und regt an, das Vorwort, das eine allgemeine Charakteristik des Ungarischen enthält, ins Deutsche zu übersetzen. Die beiden Teile des Werkes – Elementarlehre und Syntax – werden kurz referiert.

1797 /II/ 1505–1514 129

Schlözer*Kritische Sammlungen zur Geschichte der Deutschen in Siebenbürgen*

Stück I (1795), Stück II (1796), Stück III (1797)

Göttingen

(Heyne)

Zweck des Buches ist es, die Frage zu klären, wie die deutschen Ansiedlungen in Siebenbürgen im 12. Jahrhundert zustande gekommen sind, wie die Deutschen Freiheit und Eigentum unter ungarischer Oberherrschaft erhalten haben und welche gegenseitigen Rechte und Pflichten zwischen der deutschen und der ungarischen Nation bestehen. Sehr ausführlich werden die einzelnen Teile des Werkes vorgestellt, die folgende Abschnitte enthalten:

I. Überblick über die Literatur zur Geschichte der Deutschen in Siebenbürgen, nebst einem Urkundenbuch.

II. Geschichte der Ungarn vor und nach der Landnahme, Besiedlungsgeschichte der Deutschen in Siebenbürgen und ihre militärische Bedeutung, Allgemeine Nachrichten über die deutschen Ansiedlungen in Ungarn und Siebenbürgen in der Reihenfolge ihrer Entstehung, Geschichte des Deutschen und des Johanniter Ordens, Übersicht über Tatsachen, die eine Beziehung zur Siedlungsgeschichte der Deutschen in Siebenbürgen haben.

III. Privilegium Andreanum von 1224 mit vollständigem Kommentar.

1797 /II/ 1601–1607 130

Engel, Johann Christian von*Geschichte des Ungarischen Reichs und seiner Nebenländer**I. Theil: Geschichte des alten Pannoniens und der Bulgarey, nebst einer allgemeinen Einleitung in die Ungarische und Illyrische Geschichte*

Halle 1797

(Gebhardi)

Die einzelnen Kapitel des Werkes werden ausführlich beschrieben. Der Rezensent gibt an, daraus viel Neues erfahren zu haben. Erwähnt wird Schwartners noch ungedruckte „Statistik von Ungern“, aus der Engel hier bereits Teile veröffentlicht.

Kaitar, Joseph

Die alte und neue ungarische Welt

Eine kurze Verfassung aller merkwürdigen Begebenheiten, Rechte, Freyheiten und des ganzen Staatssystems der ungarischen Nation

Wien 1796

(Gebhardi)

Der Rezensent hält das Werk für einseitig und lückenhaft und wirft dem Verfasser unzureichende historische Kenntnis vor. Lediglich den Anhang, der vom Charakter und der Denkweise der Ungarn handelt, empfiehlt er zur Lektüre.

Beregszászi, Paulus

Über die Aehnlichkeit der Hungarischen Sprache mit den morgenländischen, nebst einer Entwicklung der Natur und mancher bishero unbekanntem Eigenschaften derselben

Leipzig 1796

(Tychsen)

Bei dem Werk handelt es sich um die Drucklegung eines Vortrages, den Beregszászi am 15.8.1795 an der Universität Erlangen gehalten hat. Anlass zu dieser Arbeit gab Hagers „Neue Beweise der Verwandtschaft der Hungarn mit den Lappländern“ (s. Nr. 119). Der Rezensent legt den Inhalt des Werkes ausführlich dar. Er hält es ebenso für einen Beweis der Bildung und der Sprachkenntnis des Verfassers, wie für seinen Patriotismus, findet jedoch darin die Beweise, die gegen eine finnische Verwandtschaft des Ungarischen sprechen zu dürftig.

1797 /II/ 1893–1895 133

o. Hrsg.

Magyar Grammatika mellyet Készített Debreczenbenn egy Társaság
(Ungarische Grammatik, verfasst von einer Ungarischen Gesellschaft in Debrezin)
Wien 1795

(Murhard)

Der Rezensent erwähnt zunächst einen Vorbericht, der Aufschluss über die Entstehung des in die Wissenschaftsgeschichte als „Debreczeni Grammatika“ eingegangenen Werkes gibt. Danach ist es zusammengesetzt aus den Arbeiten von Földi, Benkő, Veres und Gyarmathi, die auf einen 1789/90 in Wien ausgesetzten Preis eingegangen waren. Eine gelehrte Gesellschaft fertigte aus diesen vier Schriften eine vollständige ungarische Grammatik. Der Rezensent lobt die Bemühungen der Ungarn, besonders dieser Gesellschaft, um die Pflege und Vervollkommnung der ungarischen Sprache. Vorliegende Grammatik hält er für das beste Werk, das die ungarische Literatur seit Jahren hervorgebracht hat. Mit ihrem Erscheinen setzt er eine neue Epoche in der Geschichte der ungarischen Literatur an. Eine Übersetzung der Grammatik ins Deutsche hält der Rezensent für wünschenswert.

1798 /I/ 50–56 134

o. Hrsg.

A magyar nyelv-mívelő társaság munkáinak Első Darabja
(Schriften einer Gesellschaft zur Beförderung der Ungarischen Sprachkunde, 1. Band)
Hermannstadt 1796

(Murhard)

Der Rezensent berichtet über die Gründungsgeschichte dieser siebenbürgischen Gesellschaft, deren Anfänge auf das Jahr 1791 zurückgehen und erwähnt einen Aufsatz ihres Sekretärs Aranka „Über den Ursprung der ungarischen Nation und die Hindernisse, wodurch sie bisher von dem Studium der Wissenschaften abgehalten wurden“. Die zahlreichen Beiträge des Bandes werden mit Bemerkungen versehen aufgeführt: der erste Abschnitt umfasst die Beiträge zur ungarischen Sprache, der zweite enthält Aufsätze zur Geschichte und im dritten Abschnitt sind vermischte Schriften gesammelt.

Townson, Rob.

Travels in Hungary, with a short account of Vienna in the year 1793
London 1797

(Gmelin)

Das Werk gibt einen Überblick über den natürlichen Zustand, die Einwohner, die Staatsverfassung und die Naturkunde von Wien und Ungarn. Der Rezensent führt daraus Beispiele an, die besonders die geographischen und geologischen Gegebenheiten Ungarns betreffen.

Eder, Josephus Carolus
(Hrsg.)

Christiani Schesaei, Saxonis Transsilvani, ruinae Pannonicae. Libri quatuor, statum rei publicae et religionis in Ungaria et Transsilvania temporibus Joannis Sigismundi Zápolya complexi

oder:

Scriptores rerum Transsilvanarum, cura et opera societatis philohistorum Transsilv. editi et illustrati.

Tomi I. Volumen I. complexum Ch. Schesaei ruinas Pannonicas
Hermannstadt 1797

(Gebhardi)

Der hiesigen Bearbeitung liegt die Wittenberger Ausgabe des Jahres 1581 zugrunde, in der Schesaeus in gebundener Form die siebenbürgischen Begebenheiten der Jahre 1540 bis 1555 schildert. Der Rezensent lobt die zahlreichen Anmerkungen des Herausgebers, obgleich er darin insgesamt keine neuen Erkenntnisse zur siebenbürgischen Geschichte finden kann. Das Vorwort enthält Angaben zur Person des Verfassers und bringt ein Verzeichnis seiner Schriften. Zahlreiche Einzelheiten aus dem Inhalt des Werkes werden in der Rezension mitgeteilt.

Gyarmathi, Sámuel

Affinitas linguae Hungaricae cum linguis Fennicae Originis, Finnica, Lapponica, Esthonica, Votjacica, Tschuraschica, Tscheremissica, Permica, Sirjenica, Morduinica grammaticè demonstrata

Göttingen (1798)

(Murhard)

Diese Arbeit hat der Verfasser bei seinem Aufenthalt in Göttingen der hiesigen Sozietät der Wissenschaften vorgelegt. Der Rezensent geht zunächst ausführlich auf die bisherige Literatur zur Frage der finnisch-ugrischen Sprachverwandschaft ein (Sajnovics, Ihre, Hager, Schlözer). Er beschreibt die Vorgehensweise Gyarmathis und lobt die Art seiner Beweisführung. „Unser Verfasser hat den Satz, 'dass Ungarisch und Finnisch nur wie Dialecte differieren', noch weit evident, als Sainovits, bewiesen; und was Rec. für vorzüglich wichtig hält, durch Anzeige der Ähnlichkeit auch im Innern dieser Sprachen; deutlicher, er hat bewiesen, dass beide nicht im Vocabulario, sondern auch in der Grammatik wo nicht Schwestern, doch Cousinen sind." (S. 819) Weiter werden Gyarmathis Untersuchungen zur ungarisch-estnischen Sprachverwandschaft und seine Vergleichen des Ungarischen mit den übrigen finnisch-ugrischen Sprachen referiert. Bei einem abschliessenden Vergleich zwischen Gyarmathis und Beregszászis (s. Nr. 132) Beweisführung stimmt der Rezensent der Theorie von der 'finnischen Abkunft' der Ungarn zu.

Engel, Chr. v.

Geschichte des Ungarischen Reichs und seiner Nebenländer

2. Theil: *Staatskunde und Geschichte von Dalmatien, Croatien und Slavonien, nebst einigen ungedruckten Denkmälern Ungarischer Geschichte*

Halle 1798

(Gebhardi)

Das Werk behandelt die bisher kaum bekannte Geschichte dieser zum Ungarischen Reich gehörenden Provinzen und klärt ihr Verhältnis zum eigentlichen Kernland. Es ist der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften als Dank für die Ernennung zum Mitglied gewidmet.

Schwartner, Martin

Statistik des Königreichs Ungern
Pesth 1798

(Gebhardi)

Der Rezensent lobt dieses ausführliche und informationsreiche Werk und gibt einen Überblick über die einzelnen Teile des Inhalts. Er erwähnt, dass der Verfasser ehemaliger Göttinger Student ist.

Gyarmathi, Samuel

Affinitas linguae Hungaricae cum linguis Fennicae originis grammaticè demonstrata, nec non vocabularia dialectorum Tataricarum et Slavicarum cum Hungarica comparata
Göttingen 1799

(Tychsen)

Unter Hinweis auf eine frühere, ausführliche Rezension (s. Nr. 137) werden hier nur die neu hinzugekommenen Teile des Werkes besprochen. Diese sind eine Vorrede des Verfassers, in der er Zweck und Inhalt der Arbeit erläutert und die hervorragenden Hilfsmittel benennt, die ihm in Göttingen zur Verfügung standen (besonders die Materialien der Universitätsbibliothek, Fischers Vokabularium sibirischer Sprachen und von Schlözer gestellte Unterlagen). Neu sind auch zwei weitere Anhänge mit Sprachvergleichen. Der Rezensent lobt Fleiß und Kenntnis des Verfassers und betont die Bedeutung dieser Arbeit für die Sprach- und Geschichtsforschung.

1799 /I/ 554–558 141

Kovachich, Martinus Georgius

Scriptores rerum Hungaricarum minores hactenus inediti, synchroni, aut proxime coaevi, quos e codicibus autographis, partim etiam apographis, inter se rite collatis, desumptos et collectos

Tomus I. *Ad Comitem Franciscum de Paula Balassa de Balassa-Gyarmath. Praemittitur epistola ad Comitem Georgium Banffi, Transylvaniae Gubernatorem. Qua diaria de variis rebus Hung. industria diversorum autorum conscripta serie chronologica percensentur Ofen 1798*

(Gebhardi)

Der Rezensent erwähnt die ausserordentlichen Verdienste des Verfassers bei der Entdeckung und Veröffentlichung alter Quellen zur ungarischen Geschichte. Er nennt die Titel aller 41 Stücke des vorliegenden Bandes, die hauptsächlich die ungarische Geschichte vom 14. bis zum 17. Jahrhundert betreffen.

1799 /I/ 961–963 142

Haner, Georgius, Jer.

De scriptoribus rerum Hungaricarum et Transilvanicarum scriptisque eorundem recentioribus ordine chronologico digestis adversaria

Tomus II

Hermannstadt 1798

(Gebhardi)

Das Werk gibt einen ausführlichen Überblick über die ungarischen und siebenbürgischen Schriftsteller der 17. Jahrhunderts mit genauen Angaben zu ihrem Leben und ihrem Werk. Der Rezensent verweist auf den 23 Jahre zuvor in Wien erschienenen 1. Teil des Werkes und einen noch unfertigen 3. Teil, den der Verfasser in Aussicht stellt.

(Filtsch)

Siebenbürgische Quartalschrift

6. Jahrgang (1798), 7. Jahrgang, Heft 1 (1799), Heft 2 (1800)

Hermannstadt

(Heyne)

Der Rezensent gibt einen Überblick über die verschiedenen Beiträge, z.T. mit kurzen Bemerkungen zum Inhalt, u.a.:

6. Jg.: – „Fortsetzung der Siebenbürgischen Annalen durch das XIV. Jahrhundert“

– „Über das Amt und die Würde eines Provinzial-Bürgermeisters in der Siebenbürgisch-Sächsischen Nation“

– „Fortsetzung des Beytrags zur Gelehrten-geschichte der Siebenbürgischen Ungern und Szekler“

– „Ausführlicher Auszug aus einer Reise durch Ungern, vom Reichsgrafen Dominik Teleki“

7. Jg.: „Sechster Beytrag zur Gelehrten-geschichte der Siebenbürgischen Ungern u. Szekler“

– „Lebensbeschreibung des Reichsgrafen Teleki von Szék, von seinem Sohne, dem Grafen Ladislaus von Szék“

– Auszug aus „Initia astronomica speculae Batthyanianae Albensis in Transsylvania a. 1798“.

Bibliothecae Samuelis S. R. I. Com. Teleki de Szék

Pars Secunda: *Classes Theologicam, Historico-Ecclesiasticam, Iuridico-Policam, Philosophicam, Philologicam, Antiquariam, Historicam et Litterariam complexa*

Wien 1800

(Heyne)

Der Rezensent macht verschiedene Angaben zu den Lebensumständen Telekis und gibt eine genaue Beschreibung der, seiner Ansicht nach sehr guten Klassifizierung des Katalogs.

1801 /II/ 2080 145

Eder, Josephus Carolus
(Hrsg.)

Scriptores rerum Transsilvanarum

Tomi secundi Volumen I: Complexum Ambrosii Simigiani, historiam rerum Ungaricar. et Transsilvanic.

Hermannstadt 1800

(Heyne)

Das Werk trägt auch den Titel: „Ambrosii Simigiani, Notarii Comitatus Szolnok interior. historia rerum Ungaricar. et Transsilvanic. ab anno M.CCCC.XC. usque M.DCVI. quatuor libris comprehensa“. Dieser erste Teil umfasst die Zeit bis zum Jahr 1541. Am Ende jedes Kapitels hat der Herausgeber Anmerkungen beige fügt.

1802 /II/ 1830–1831 146

Berzeviczy, Greg. von

Ungarns Industrie und Commerz

Weimar 1802

(Gmelin)

Das Werk enthält Kapitel über Ungarns geographische Gegebenheiten, Landwirtschaft, Handwerk, Fabriken und Manufakturen, Commerz, das 'Dreissigst-System', Ungarns Verhältnis zu den österreichischen Provinzen, die Verkehrsverhältnisse und über Ungarns Handel mit dem Norden. Der Rezensent lobt Freimütigkeit und Sachkunde des Verfassers.

Stäudlin, Carl Friedrich
(Hrsg.)

Magazin für Religions-, Moral- und Kirchengeschichte
2. Band, 1. Stück
Hannover 1802

(Stäudlin)

Die zweite Abhandlung bringt „zuverlässige Nachrichten über den gegenwärtigen unglücklichen Religionszustand der Protestanten in Ungarn, aus einem Briefe aus Ungarn, October 1802“. (S. 113)

Schedius, Ludwig
(Hrsg.)

Zeitschrift von und für Ungarn, zur Beförderung der vaterländischen Geschichte, Erdkunde und Litteratur
Band 1: Stück 1–3, Band 2: Stück 1
Pesth 1802

(Heyne)

Der Rezensent lobt die Anlage dieser Zeitschrift und gibt einen Überblick über den Inhalt der ersten Hefte:

Bd. 1: – „Biographien zweyer um die Geschichte Ungarns sehr verdienter Männer, Karl Gottlieb von Windisch, und des Abbts Georg Pray“

– „Verzeichnis der geistlichen Würden in Ungarn“

– „Johann Zápolya's Plan, sich die Tronfolge in Ungarn zu sichern“ (Engel)

– „Beschreibung von Kessthely“

– „Über die älteste Druckschrift in Ungarischer Sprache: ein Gebet und Lied, 1484 gedruckt“

– „Errichtung einer neuen practisch-öconomischen Öconomie-Schule zu Szent-Miklas im Toronteler Comitate“

Bd. 2: – „Reise nach Constantinopel in Briefen vom Graf Vincent Batthyany“

– „Die drey ersten Jahre 1291, 92, 93 der Regierung Königes Andreas III“ (Engel)

– „Analyse des Szalatnyaer Mineralwassers“

– „Chronologisches Verzeichniss der Canzler und Vicecanzler des Königreichs Ungarn“ (Pray).

1803 /I/ 177–181 148

Remer, Jul. Aug.*Geschichte des heutigen Europa in den neuesten Zeiten*

2. Band

Halle o. J.

(Heeren)

Das neunte Kapitel dieses Bandes enthält die Geschichte von Ungarn und der ungarisch-türkischen Kriege bis 1535. (S. 179)

1803 /I/ 665–667 149

*Bibliotheca Hungarica Francisci comitis Széchényi**Catalogus Bibliothecae Hungaricae Francisci com. Széchényi**Tomus I: Scriptores Hungaros et rerum Hungaricarum typis editos complectens, Pars I (A–L), Pars II (M–Z)*

Sopron (1799)

Index alter, libros Bibliothecae Hungaricae Francisci com. Széchényi duobus tomis comprehensos, in scientiarum ordines distributos, exhibens

Pesth (1800)

Czenk in Ungem

(Schlözer)

Der Rezensent erläutert das Ordnungsprinzip des Katalogs und lobt die genaue und vollständige Aufnahme der Werke, beklagt jedoch, dass den ungarischen Titeln keine Übersetzung beigelegt ist. Seine besondere Anerkennung findet das Verzeichnis der Flugschriften und die Zusammenstellung der Ungarn betreffenden Abhandlungen in in- und ausländischen Zeitschriften.

Stäudlin, Carl Friedrich
(Hrsg.)

Magazin für Religions-, Moral- und Kirchengeschichte
2. Band, 2. Stück
Hannover 1803

(Stäudlin)

Die dritte Abhandlung des Bandes trägt den Titel „Unbestrafter Raub zweyer protestantischer Knaben durch Catholiken in Ungarn“. (S. 1673/1674)

Schedius
(Hrsg.)

Zeitschrift von und für Ungarn
Band 2, Heft 2–3, Band 3, Heft 1–6
Pesth 1802

(Heyne)

Einzelne Beiträge werden aufgeführt und teilweise mit kurzen Bemerkungen zum Inhalt versehen:

- „Fortsetzung der Reise nach Constantinopel“
- „Verzeichniss der Handschriften von Matthias Bel“
- „Ueber die medicinische und naturhistorische Literatur von Ungarn“ (Lübeck)
- „Beiträge zur vaterländischen historischen Literatur“ (Engel)
- „Ueber die Beförderung des Seidenbaues in Ungarn“
- „Critischer Versuch über den Ursprung des Königreichs Servien“ (Lazarewitsch)
- „Ueber den Untergang der Corvinschen Bibliothek zu Ofen“ (Miller)
- „Geschichte der alten Literatur in Ungarischer Sprache“ (Budai)
- „Über die erste Buchdruckerey in Ungarn“ (Miller)
- „Verzeichniss der jetzt lebenden Schriftsteller des Zipser Comitats“ (Gennersich)
- „Untersuchungen über die Ungarische Sprache“ (Revai)

Der Rezensent bedauert, dass seine Aufzählung nicht vollständig sein kann.

1804 /I/ 489–492

152

o. Verf.

Ueber die jetzige Verfassung der protestantischen Schulen in Ungarn, nebst einigen Vorschlägen zu ihrer grössern Vervollkommnung
Wien 1803

(Heyne)

Diese Abhandlung ist auch in der Zeitschrift „Allgemeine Praktische Bibliothek für Prediger und Schulmänner“ erschienen. Der Rezensent beschreibt einige der vom Verfasser genannten Mängel an ungarischen Schulen und erläutert die zu ihrer Beseitigung unterbreiteten Vorstellungen.

1804 /II/ 1324–1328

153

Schwartner, Martinus

Introductio in rem diplomaticam aevi intermedii praecipue Hungaricam
(Editio secunda)
Ofen 1802

(Tychsen)

Der Rezensent teilt mit, dass der Verfasser seine Kenntnisse über ungarische Spezialdiplomatie durch umfangreiche Studien in verschiedenen Archiven (Wien, Sopron, Késmárk, Kassa und Pozsony) und durch die Nutzung der Urkundensammlungen der Jesuiten Hevenesi und Kaprinai wesentlich erweitern konnte, und dass dadurch das vorliegende Werk gegenüber der ersten Ausgabe zahlreiche Verbesserungen und Zusätze enthält. Einige Beispiele dafür führt er an.

*Catalogus Bibliothecae Hungaricae Széchényiano-regnicolaris
Tomi I, Scriptores Hungaros et rerum Hungaricarum typis editos complectentis Supplementum I (A–Z)
Index alter, libros Bibliothecae Hungaricae Széchényiano-regnicolaris Supplemento I comprehensos, in scientiarum ordines distributos, exhibens
Pressburg 1803*

(v. Schlözer)

Aus dem Vorwort von v. Engel teilt der Rezensent mit, dass Graf Széchényi seine Privatbibliothek zur „öffentlichen Ungarischen National- oder Reichs-Bibliothek“ gemacht hat und sie auf eigene Kosten nach Pest bringen liess. Der Rezensent lobt diese gemeinnützige Tat ausserordentlich. Den Katalog, der im Aufbau den ersten Bänden gleicht, hält er für eine hervorragende Arbeit und bedauert, dass der Redakteur ungenannt bleibt.

Schedius, Ludwig von
(Hrsg.)

Zeitschrift von und für Ungarn
Jahrgang 1804, 1. Hälfte
Pesth

(Heyne)

Der Rezensent lobt die lehrreichen Nachrichten und Aufsätze dieser Zeitschrift und bedauert, nur wenige davon vorstellen zu können:

- „Ueber das ungrische Küstenland“ (Batthyány)
- „Beschreibung Römischer Antiquitäten, die in Ofen ausgegraben worden“ (Stipsics)
- „Eine Preisaufgabe, von dem Grade der Cultur, auf dem die Ungarische Sprache jetzt stehet“
- „Auszüge aus Handschriften der Corvinischen Bibliothek“ (Rumi)
- „Das Kronstädter Gymnasium im Jahr 1803“ (Marienburg)
- „Auszüge aus ausländischen Schriften zur Ungarischen Literatur“ (Skolka).

1805 /I/ 392 156

Stäudlin, Carl Friedr.
(Hrsg.)

Magazin für Religions-, Moral- und Kirchen-Geschichte
3. Band, 2. Stück
Hannover 1805

(Stäudlin)

Dieses Stück enthält folgenden Ungarn betreffenden Beitrag: „Die neueste Bittschrift der evangelischen Stände in Ungarn an Se. K. K. Maj. Franz II. Diese Bittschrift liegt bereit, ist aber noch nicht übergeben. Sie enthält die Beschwerden von 1799 und 1801“.

1805 /II/ 1304–1310 157

Engel, Joh. Christian v.

Danielis Cornides Vinidicae anonymi Belae regis Notarii
Ofen 1802

(Engel)

In dieser Arbeit verteidigte Cornides die Glaubwürdigkeit des ältesten ungarischen Chronisten Anonymus gegen Einwendungen des ungarischen Historikers Pray in den 1770er Jahren. Erneute Angriffe gegen Anonymus durch Eder und Schlözer veranlassten Engel, diese bisher ungedruckte Schrift herauszugeben. Der Rezensent führt einige wesentliche Punkte aus dem Inhalt des Werkes auf und gibt eine kurze Beschreibung der „Gesta Hungarorum“ des Anonymus.

Teleki von Szek, Dominik

Reisen durch Ungern und einige angränzende Länder

(Aus dem Ungrischen übersetzt durch Ladislaus von Nemeth, Professor am evangelischen Gymnasium zu Raab)

Pesth 1805

(Meiners)

Die Reisen wurden in den Jahren 1794 und 1795 unternommen und führten durch Oberungarn, einen Teil von Siebenbürgen und die südlichen und südwestlichen Gegenden von Ungarn. Der Rezensent gibt einige der Beobachtungen des Verfassers über Besonderheiten des Landes und der Bevölkerung wieder.

Stäudlin, Carl Friedr.

(Hrsg.)

Magazin für Religions-, Moral- und Kirchengeschichte

4. Band, 1. Stück

Hannover 1805

(Stäudlin)

Dieses Stück enthält folgenden Ungarn betreffenden Beitrag: „Nachrichten von der Kirchenvisitation des Zipser Bischofs in Ungarn im J. 1803 und 1804“. Ein Beytrag zu den Nachrichten von dem gegenwärtigen Zustande der Protestanten in Ungern. Es finden sich auch dabey verschiedene Actenstücke als Beylagen.“ (S. 1759)

1805 /II/ 1815–1816 160

Miller, Jacob Ferdinand von*Fragmenta veteris typographiae Magno-Varadiensis*

Pesth 1803

(Heyne)

Der Rezensent führt einige der Fakten aus der ältesten Geschichte der Druckerei in Ungarn, besonders in Nagyvárad an. Er teilt mit, dass Miller zum Custos der Széchényi-Bibliothek ernannt worden ist und erhofft sich von ihm eine umfassende Geschichte des Druckwesens in Ungarn.

1805 /II/ 1831–1832 161

Miller, Jac. Ferd. de*Pristaldus ex antiquitatibus juris Hungarici interpretatione critica restitutus*

Pesth 1805

(Heyne)

Das Werk befasst sich mit Namen und Person der Pristalden in der alten ungarischen Gerichtsbarkeit und führt die verschiedenen Ansichten auf, die bezüglich ihrer früheren Funktion bestehen.

1805 /II/ 1897–1912 162

Schlözer, A. L. v.*Nestor, Russische Annalen*3. Theil: *Oleg vom J. 879–913, zweiter Großfürst und zweiter Stifter des Russischen Reichs*

Göttingen 1805

(Schlözer)

Das IX. Kapitel behandelt die „Flucht der Ungern aus Asien nach Europa, an Kiev vorbei, im J. 898“. (S. 1901) In diesem Zusammenhang wird die Zugehörigkeit der Ungarn zur „Finnenwelt“ erwähnt. Ausserdem berührt der Rezensent die Frage der Glaubwürdigkeit der ungarischen Chronisten Anonymus. (S. 1901f.)

Filtsch, Johann
(Hrsg.)

Siebenbürgische Provinzialblätter
Band 1, Heft 1–2
Hermannstadt 1804

(Heyne)

Diese Blätter sind gedacht als Fortsetzung der „Siebenbürgischen Quartalschrift“ des gleichen Herausgebers. Die ersten beiden Hefte enthalten u.a. folgende Beiträge:

- „Braschovia's Burg“ (Marienburg)
- „Über die Praediales im Sächsischen National-Privilegium König Andreas II.“ (Ballmann)
- „Naturhistorische Nachrichten, auf einer Reise nach einem Theile des Haromszeker und Cziseker Stuhl“ (Hermann)
- „Biographien merkwürdiger Siebenbürger: Teleki, Hissmann“
- „Über die jetztige Staatsverfassung Siebenbürgens“ (Ballmann)
- „Über die Verdienste der Burzenländischen Reformatoren und das Schulwesen im Burzenlande“ (Marienburg)
- „Reise auf den Surul“ (Binder)

Batthyany, Vincenz

Ueber das Ungrische Küstenland
Pesth 1805

(Meiners)

Der Rezensent lobt, dass junge ungarische Adlige zunehmend ihr Vaterland bereisen, es kennenlernen und so für dessen Wohl wirken können. Der Inhalt dieser in Briefform verfassten Abhandlung wird kurz vorgestellt.

Filtsch
(Hrsg.)

Siebenbürgische Provinzialblätter

1. Band, 3. Heft (1805), 2. Band, 1. Heft (1806)

Hermannstadt

(Heyne)

Der Rezensent gibt einen Überblick über die verschiedenen Beiträge der beiden Hefte, z.T. mit kurzen Angaben zum Inhalt:

- „Das Kronstädter Wappen“ (Marienburg)
- „Auszug aus einem Tagebuche der Tökölischen Unruhen in 1690,91“ (Marienburg)
- „Die aufgefundenen Römischen Ruinen bey Gradistia, südwärts von Szaszvaros“
- „Gegenwärtiger Personalstand der evangel. Pfarrer in Siebenbürgen“
- „Die Ober-Beamten zu Kronstadt in Siebenbürgen“ (Marienburg)
- „Tabellarische Übersicht des Classen, der Schul-Curse und der Schulbücher der Resper Bürgerschule (im Hermannstädter Stuhl)“
- „Nekrolog: Johann Binder, Rector des evangel. Gymnas. zu Hermannstadt“. Der Rezensent würdigt seine Verdienste und erwähnt seinen Aufenthalt in Göttingen.

(Rumy)

Magazin für Geschichte, Statistik und Staatsrecht der Oestreichschen Monarchie

1. Band

Göttingen 1806

(Schlözer)

Der Rezensent bezeichnet das Werk als Fortsetzung von Grellmanns „Statistische Aufklärung über wichtige Theile und Gegenstände der Oestreichschen Monarchie“. Die Beiträge des ersten Bandes betreffen vorwiegend Ungarn:

1. „Über den Zustand der Bauern in Ungern“ (Der Rezensent weist darauf hin, dass dieser Aufsatz ein deutschsprachiger Ausschnitt aus dem Werk „De rusticorum conditione et indole in Vngria“ von Berzeviczy ist, das einst der Zensur zum Opfer gefallen war.)
2. „Über die Nordisch-Ungrische Handelsgesellschaft“
3. „Über den Ungrischen Reichstag vom J. 1802“ (Der Rezensent verweist auf eine Anzeige der Reichstagsakten in den „Hallischen Ergänzungsblättern“ im Jahr 1806.)

4. „Galerie aller Heiligen“
5. „Leutschauer Chronik“
6. „Kurze Uebersicht des . . . politischen Zustandes der Protestanten in Ungern“
7. „Oestreichische Staats-Anzeigen“. Der Rezensent lobt die Anlage dieser Zeitschrift, empfiehlt dem Herausgeber jedoch, seine Beiträge zu kürzen.

1808 /I/ 312 167

(Filtsch)
(Hrsg.)

Siebenbürgische Provinzialblätter
2. Band, 2., 3. Heft, 3. Band, 1. Heft
Hermannstadt o. J.

(Heyne)

Aus diesen Heften nennt der Rezensent nur einige der Aufsätze, die auch ausserhalb Ungarns von Interesse sind:

- „Chronologisches Verzeichniss der Pfarrer des Hermannstädter Capitels seit 1327“
- „Chronik Unitarischer Schulrectoren am Altclausenburger Collegium im 16. Jahrhundert“
- „Von der Kuhpocken-Impfung“.

1808 /II/ 1161–1162 168

Catalogus Bibliothecae Hungaricae Széchényiano-Regnicolaris
Tomus I, Scriptores Hungaros et rerum Hungaricarum typis editos complectentis Supplementum II (A–Z)

Sopron (1807)

Index alter, libros Bibliothecae Hungaricae Széchényiano-Regnicolaris Supplemento II comprehensos, in scientiarum ordines distributos exhibens

Pesth (1807)

Oedenburg

(V. Schlözer)

Der Rezensent wiederholt frühere lobende Äusserungen über die Bibliothek und den Aufbau des Katalogs. Er ist der Ansicht, dass damit Ungarn eine Reichsbibliothek von solchem Umfang wie wohl keine andere Nation besitzt.

1808 /III/ 1825–1832 169

(Rumy)*Magazin für Geschichte, Statistik und Staatsrecht der Oestreichschen Monarchie*

2. Band

Göttingen 1808

(Schlözer)

Der Rezensent bescheinigt diesem zweiten Band eine wesentlich geringere Qualität als dem ersten und tadelt, dass der Herausgeber unter den eingesandten Manuskripten nicht kritisch ausgewählt hat. Einige der Beiträge werden vorgestellt. Als den einzigen brauchbaren unter ihnen bezeichnet er „Acten, den Ungriſchen kurzen Reichstag zu Presburg vom Octbr. bis 7. Novemb. betreffend“, dessen Inhalt ausführlich besprochen wird.

1709 /I/ 1005–1007 170

*Catalogus numorum Hungariae ac Transilvaniae (Transsilvaniae) Instituti nationalis Széchényiani**Pars I: Numi Hungariae**Pars II: Numi Transilvaniae**Pars III: Numi miscellanei*

Pesth 1807

(Schlözer)

Der Rezensent lobt, dass Graf Széchényi seinem Land diese Münzsammlung zum Geschenk gemacht hat. Mit der Beschreibung der Münzen wurde Stephan Schönwisner beauftragt. Der erste Teil verzeichnet ungarische Münzen in chronologischer Folge von 1000 bis 1807, der zweite Teil siebenbürgische Münzen aus den Jahren 1526 bis 1790 und der dritte Teil enthält Gedächtnismünzen auf hohe Geistliche, Adlige usw. Angefügt ist ein Aufsatz Schönwisners „Specimen dissertationes de praestantia et usu numorum Hungariae et Transilvaniae“, in dem der Nutzen der Münzkunde für die historische Forschung erläutert wird.

1807 /II/ 1047–1048 171

Engel, Joh. Chr.
(Hrsg.)

Monumenta Ungrica
1. Band
Wien 1809

(Heyne)

Dieser Band ist der Anfang einer Sammlung von handschriftlichen Quellen und Urkunden zur ungarischen Geschichte. Die im ersten Band enthaltenen Schriften werden vorgestellt.

1809 /II/ 1696 172

(Berzeviczy)

De rusticitate Hungariae
o.O. o.J.

(Heyne)

Diese Schrift ist gedruckt, von der Zensur jedoch nicht freigegeben worden. Sie wird inzwischen ohne Titelblatt verbreitet und enthält die Kapitel:

1. de origine rusticitatis et ejus progressu
2. de conditione rusticorum in Hungaria
3. de eorum indole.

1809 /II/ 1855–1856 173

Engel, Johannes Christianus
(Hrsg.)

Monumenta Ungrica
1. Band
Wien 1809

(Engel)

Der Rezensent macht Bemerkungen zum Inhalt des Werkes und erläutert einige spezifische Probleme der Urkundenforschung in Ungarn. (Ergänzung zu 171)

1811 /II/ 1216 174

Szontagh, Samuel*Impedimenta salutis evagelicorum in Hungaria*

Wien o. J.

(Heyne)

Diese Rede wurde anlässlich der Jubiläumsfeier der Evangelischen Bibliothek „zu Kishont in der Honter Gespanschaft“ gehalten.

1811 /II/ 1358–1359 175

Schwartner, Martin von*Statistik des Königreichs Ungern*

(2. verbesserte und vermehrte Ausgabe)

1. Theil: *Ungerns Grundmacht*

Ofen 1809

(Heyne)

Dieses vom Rezensenten gelobte Werk enthält die Abschnitte: „Das Land, die Leute, die Producte, der Handel“. (S. 1359)

1812 /I/ 595–598 176

Bibliothecae Samuelis Com. Teleki de Szek

Pars tertia: Scriptores rerum Hungaricarum et Transilvanicarum complexa, cum Catalogo librorum Hungaricorum conjugis desideratissimae Susannae Com. Bethlen de Iktár
Accedunt Supplementa Catalogi Partis primae et secundae

Wien 1811

(Heyne)

Der Rezensent lobt die umsichtige und kenntnisreiche Anlage dieser Bibliothek und den wissenschaftlichen Aufbau des Katalogs. Dieser dritte Teil umfasst die ungarische und siebenbürgische Literatur und ist in sechs Klassen unterteilt: historische, geographische, juristische, kirchliche, literarische, periodische und vermischte Schriften.

1812 /I/ 1015–1016 177

Fiorillo

Ueber einige Italiänische Gelehrte und Künstler, welche Matthias Corvinus, König von Ungarn, beschäftigte
Göttingen 1812

(Heyne)

Bevor einige der Künstler namentlich genannt werden, erfahren die Verdienste des Königs Matthias um Kunst und Wissenschaft eine Würdigung.

1812 /II/ 1094–1096 178

Engel, Johann Christian von

Geschichte des Königreichs Ungern
1. Theil
Tübingen 1811

(Heyne)

Der Rezensent macht einige allgemeine Anmerkungen zu Problemen der Geschichtsforschung und erläutert, dem Vorwort des Verfassers folgend, die geplante Anlage des Werkes. Dieser erste Teil behandelt die Vorzeit, die Zeit der Árpádenkönige und das Zwischenreich bis 1309.

1813 /II/ 841–860 179

Schwartner, Martin von

Statistik des Königreichs Ungern
(2. vermehrte und verbesserte Ausgabe)
2., 3. Theil
Ofen 1811

(Sartorius)

Der zweite Teil behandelt die Entwicklung der Verfassung, der Grundgesetze, die Erb- und Thronfolge, den König, dessen Rang und Titel, seine Krönung, sein Wappen usw. und die Entwicklung der Rechte der vier Stände und der Bauern. Der vierte Teil

umfasst die Staatsverwaltung, die politische Einteilung des Landes, die Justiz, Armee und Polizei, die Finanzen, die Schulen und die religiöse Aufklärung und den Zusammenhang zwischen Ungarn und Österreich. Der Rezensent schliesst sich den zahlreichen lobenden Äusserungen früherer Rezensenten an und teilt einige Einzelheiten aus dem Inhalt mit.

1815 /II/ 1319–1320 180

Rumy, Georg Karl

Von der jetzigen Beschaffenheit des Georgicons zu Kessthey, und den Mitteln, dasselbe dem Zwecke landwirtschaftlicher Institute überhaupt näher zu bringen
Oedenburg o. J.

(Ruhkopf)

Es handelt sich um „eine Bewillkommungsrede an die Theilnehmer des öconomischen Besuchs des Georgicons zu Kessthey am 20. May 1814“, in der Aufbau, Arbeitsweise und Einrichtungen der Anstalt erläutert werden. (S. 1319)

1816 /II/ 1097–1104 181

Fessler, I.A.

Die Geschichte der Ungern und deren Landsassen
1. Theil: *Die Ungern unter Herzogen und Königen aus Arpads Stamme*
1., 2. Band
Leipzig 1815

(Oelrichs)

Der Rezensent bezeichnet es als das bisher vollständigste Werk über die Geschichte Ungarns. Er gibt einen sehr ausführlichen Überblick über die Gliederung der beiden ersten Bände, führt die einzelnen Kapitel auf und macht kurze Angaben aus dem Inhalt.

Rumy, Georg Carl

Bewillkommungsrede an die Teilnehmer des öconomischen Besuchs im Georgicon zu Kessthely am 20. May 1815, nebst Erörterung der Frage: Wie die Besoldung der öconomischen Beamten, und die Löhne des landwirtschaftlichen Gesindes, wie auch der Hirten, so einzurichten seyen, dass dieselben mit dem Vortheile des Eigenthümers in Interesse und Verhältniss stehen?

Oedenburg o. J.

(Westfeld)

Es werden die Aufgaben des Georgicons als Bildungsanstalt und verschiedene Besoldungsfragen erläutert.

Schwartner, Martinus

De Scultetis per Hungariam quondam obviis

Ofen 1815

(Wedekind)

Das Werk behandelt die Schultheisse und deren Aufgaben im 13., 14. und 15. Jahrhundert in Ungarn.

Catalogus Manuscriptorum Bibliothecae Nationalis Hungaricae Széchényiano-Recognitaris

Band I (A–C), Band II (D–M), Band III (N–Z)

Sopron (Oedenburg) 1814, 1815

(Langer)

Dieses Verzeichnis der Handschriften wurde von „Jac. Ferd. Miller von Brasso, . . . Oberaufseher des immer reicher werdenden National-Museums zu Pesth“ zusammengestellt. (S. 1721) Der Rezensent erläutert den Aufbau der Bände und führt einige der Schriften an, die in der Sammlung enthalten sind.

1818 /III/ 1873–1879 185

Piringer, Michael v.

Ungarns Bänderien, und desselben gesetzmässige Kriegsverfassung überhaupt

1. Theil (1810), 2. Theil (1816)

Wien

(v. der Decken)

Das Werk behandelt die Entwicklung des konstitutionellen Kriegsdienstes in Ungarn von seiner Entstehung an. Der Rezensent führt die Hauptgedanken des Verfassers aus.

1818 /III/ 1929–1932 186

Nagy, Paulus

Historia pragmatica Regni Hungariae

Tom. I: *Acta Ducum, Regum Arpadianorum et Hungarorum etc.*

Tom. II: *Acta Regum variae stirpis et august. domus Austriae etc.*

Gross-Waradein 1817

(Wedekind)

Der Rezensent lobt die allgemeine Anlage des Werkes, bringt jedoch zu einzelnen Punkten auch Berichtigungen. Die verschiedenen behandelten Perioden werden vorgestellt.

1819 /II/ 1391–1392 187

Pauly, Carolus

Constitutio rei urbarialis regni Hungariae

Tomus I, Pars I–III.

Wien 1817

(Spangenberg)

Das Werk bringt eine genaue und detaillierte Zusammenstellung aller seit dem Regierungsantritt Maria Theresias bis zum Jahr 1817 erlassener Verordnungen, Rescripte und Resolutionen die Verhältnisse des Bauernstandes in Ungarn betreffend.

Rehm, Friedrich*Handbuch der Geschichte des Mittelalters*

2. Band

Marburg 1824

(Heeren)

Das Werk behandelt die Zeit von ca. 800 bis 1100, ist nach Völkern geordnet und enthält ein Kapitel über die Ungarn.

Friedrich, Ferdinand*Vertraute Briefe über die äussere Lage der evangelischen Kirche in Ungarn*

Leipzig, Grotzsch 1825

(Städlin)

Mit einem königlichen Stipendium bereiste der Verfasser in den Jahren 1823 und 1824 Ungarn, um die Verhältnisse der dortigen evangelischen Kirche zu studieren. In sechs Briefen legt er seine Beobachtungen dar, verwendet aber auch frühere Schriften über den Zustand und die Geschichte dieser Kirche. Folgende Bereiche werden behandelt: Kritik von Berzeviczys Nachrichten über den jetzigen Zustand der Evangelischen in Ungarn, die äussere Lage der evangelischen Kirche in Ungarn und ihr Verhältnis zum Staat, über das Verhältnis zwischen katholischer und evangelischer Kirche, Geschichte der evangelischen Kirche von der Reformation bis 1791, Überblick über die Religionsgesetze, die auf dem Landtag von 1791 gegeben wurden, gegenwärtige Lage der evangelischen Kirche und ihre künftige Aussichten. Die Anlage enthält einen Überblick über die bisherige Literatur zu diesem Thema und bringt einen Abdruck des Religionsgesetzes. Der Rezensent bescheinigt dem Autor Sachkenntnis und Unparteilichkeit.

1827 /III/ 1304

190

Schedius, Ludovicus

Oratio, qua viro excellentissimo Josepho de Urmeny, Regiae literarum universitatis Ungaricae praesidi VI. Jun. MDCCCXXV vita perfuncto justis exequiarum solennibus a Regia Literarum universitate Ungarica rite persolutis parentavit
Ofen o. J.

(Heeren)

Auf Ürményis Anraten war die ungarische Universität von Nagyszombat nach Pest verlegt worden. Der Rede ist ein Memorial von 1777 beigegeben, in dem Ürményi die Gründe und den Plan der Umlegung der Universität auseinandersetzt.

1827 /IV/ 2015–2016

191

**Szepeshazy, Carl von
Thiele, J. C. von**

Merkwürdigkeiten des Königreichs Ungern, oder historisch-statistisch-topographische Beschreibung aller in diesem Reiche befindlichen 42 königlichen Freystädte, 16 Zipser Kronstädte, Jazygiens, gross und klein Kumaniens, der privilegierten Heyducken-Städte, der Berge, Höhlen, Seen, Flüsse, vorzüglich Gesundbrunnen, und des Ungerischen Bergbaus, nebst einer Uebersicht des ganzen Königreichs; nach officiellen, von den Behörden eingesendeten Quellen in alphabetischer Ordnung

1., 2. Theil

Kaschau 1825

(Heeren)

Das Werk berücksichtigt die Nebeländer nicht, sondern beschränkt sich auf das eigentliche Ungarn, ist jedoch nach Meinung des Rezensenten auch in diesem Bereich nicht ganz vollständig.

Chaplowics, Johann von

Gemählde von Ungern

1., 2. Theil

Pesth 1829

(Heeren)

Das Werk gibt eine statistische Beschreibung Ungarns. Der erste Teil enthält Angaben zur Geographie, Verwaltungseinteilung, Bevölkerung, Religion, Literatur, Kunst und Wissenschaft des Landes, ausserdem eine ethnographische Karte Ungarns und der Nebeländer. Im zweiten Teil werden Industrie, Landwirtschaft, Handel, Verfassung, Gebräuche, Feste und Sitten Ungarns behandelt. Der Rezensent bemerkt: „Gewiss kein anderes asiatisches Volk hat sich in Europa so veredelt als die Ungern; möge denn nur keine blinde Vorliebe für das bestehende ein Hinderniss für notwendige Reformen seyn.“ (S. 39)

Jung, J. von

(Hrsg.)

Darstellung des Ungarischen Privat-Rechts, nach dem als classisch anerkannten Werke des Herrn Raths Emerich von Kelemen, Prof. in Pesth

1., 2. Band (2. Auflage)

Wien 1827

(Heeren ?)

Das Werk ist eine Übersetzung und soll dazu dienen, den Deutschen Aufklärung über die ungarische Gesetzgebung zu bringen.

1831 /III/ 1436–1439 194

Fejér, Georgius*Codex diplomaticus Hungariae ecclesiasticus et civilis*Tom. I, II, III/1,2, IV/1–3, V/1–3, VI/1,2 und zwei Bände *Indices*

Ofen 1829, 1830

(Heeren)

Der Rezensent geht auf die Schwierigkeiten ein, die der Erstellung einer derartigen Sammlung trotz der Existenz umfangreicher Quellen bisher im Wege standen. Er erläutert genau Entstehung, Aufbau und zeitliche Gliederung des Werkes. Die hier zusammengestellten Urkunden stammen aus der Zeit der Herrschaft der Árpádenkönige.

1831 /III/ 1439–1440 195

Féyér, Georgius*Decretum originale Andreae Secundi, quo Regnum Hungariae constituit anno 1222*

Ofen 1829

(Heeren)

Der Verfasser behandelt die Geschichte dieser Urkunde und versucht, einen Beweis ihrer Echtheit darzubringen.

1833 /I/ 678–680 196

Ridler**(Hrsg.)***Oesterreichisches Archiv für Geschichte, Erdbeschreibung, Staatenkunde, Kunst und Literatur*

Wien 1831–1833

(Heeren)

Der Rezensent stellt die allgemeine Einrichtung dieser Zeitschrift vor und nennt daraus zwei Ungarn betreffende Beiträge: „Die Belagerung von Sziget, aus einem Türkischen Bericht, übersetzt von v. Hammer“ und „Nachricht über den berühmten Ungarischen

Reisenden Körös, der, in Tibet eingedrungen, sich mit der Sprache bekannt gemacht hat, dessen wir uns sehr gut aus den Zeiten erinnern, als er sich auf unserer Universität zu seinen Reisen – auch in den Vorlesungen des Ref. – vorbereitete”. (S. 680)

1835 /I/ 201–203

197

Magyar tudós Társaság
(Hrsg.)

- 1.a. *A' Magyar tudós Társaság Alaprajza és Rendszabásai* (1831)
 - 1.b. *Planum et Statuta Societatis eruditae Hungaricae* (1831)
 2. *Magyar tudós Társasági Névkönyv* 1833-ra
 3. *A' Magyar tudós Társaság' Évkönyvei*, Első Kötet (1833)
- Pesth

(Benecke)

Die Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften erhielt diese Schriften „als ein Geschenk der neu errichteten Ungarischen gelehrten Gesellschaft zu Pesth”. (S. 201) Ziel dieser Gesellschaft ist es, Kenntnis und Ausbildung der ungarischen Sprache zu fördern und dadurch Aufklärung und Bildung im Land zu verbreiten. Zur Aufgabe stellt man sich die Publizierung der ältesten ungarischen Sprachdenkmäler, die Anwendung des Ungarischen auf wissenschaftliche, historische und schöngeistige Werke, die Erstellung einer historischen Grammatik und eines wissenschaftlichen Wörterbuchs der ungarischen Sprache, die Unterstützung der Forschung durch Preisaufgaben und wissenschaftliche Reisen, die Unterstützung ausgezeichneter Publikationen in ungarischer Sprache und die Verbreitung der Kenntnis in- und ausländischer Literatur durch periodische Zeitschriften. Es wurde eine philologische, eine philosophische, eine historische, eine mathematische, eine rechtswissenschaftliche und eine naturwissenschaftliche Klasse eingerichtet.

1836 /III/ 1489–1502 198

Wachsmuth, W.*Europäische Sittengeschichte, vom Ursprunge der volkstümlichen Gestaltungen bis auf unsere Zeit**2. Theil: Vom Verfall des karolingischen Frankreichs bis zum Auftreten Gregorius VII.*
Leipzig 1833**(Meyer)**

Im ersten und im sechsten Kapitel des Buches werden auch die Ungarn behandelt.

B (Nr. 199–388)

Rezension zu sonstigen Ungarn betreffenden Themen



1739/ 35–37 199

Schlüter, Christoph Andreas

Gründlicher Unterricht von Hüttenwerken
Braunschweig 1738

Der Rezensent weist darauf hin, dass das Werk neben deutschen u.a. auch Hüttenwerke in Ungarn und die dort zu verrichtenden Arbeiten beschreibt.

1739/ 493–494 200

Hoffmann, Fridericus

Opuscula Medica varii argumenti, seu dissertationes selectiores, antea diuersis temporibus editae, nunc reuisae et auctiores
Halle o.J.

Unter den zwanzig Beiträgen des Bandes findet sich „De vini Hungarici excellenti natura, virtute et usu“. (S. 493)

1739/ 531–532 201

o. Hrsg.

Buchdruckerkunst und Schriftgiesserey, mit ihren Schriften, Formaten, und allen dazu gehörigen Instrumenten abgebildet, auch klärlich beschrieben, und nebst einer kurz gefassten Erzählung vom Ursprunge und Fortgange der Buchdruckerkunst überhaupt, insonderheit von den vomehmsten Buchdruckern in Leipzig und andern Orten Deutschlands im 300ten Jahre nach Erfindung derselben ans Licht gestellet
Leipzig 1740

Unter den zahlreichen fremdländischen Alphabeten werden auch die Besonderheiten aufgezeigt, die das ungarische und das „siebenbürgische“ Alphabet aufzuweisen haben.

Chaffat, Ant. du

Die berühmtesten Europäischen Festungen aus wahrhaften Originalien in Grundrissen
Augsburg o. J.

Der Rezensent erwähnt die Absicht des Verfassers, demnächst die Abbildungen mehrerer ungarischer Festungen herauszugeben.

o. Verf.

Histoire de Leopold, Empereur d'Occident, contenant ce qui s'est passé de plus remarquable dans l'Allemagne, l'Hongrie, la Pologne, le Dannemark, la Suède, dans les Provinces-unies, dans les Pais-Bas Espagnols, en France, en Espagne, en Portugal, en Savoye, en Piémont, en Italie, depuis l'année 1618. jusqu' au 5. May 1705. avec des notes critiques, historiques et geographiques
3 Theile
Haag o. J.

Der Rezensent kritisiert, dass das Werk nicht die im Titel angegebene Zeit umfasst, sondern bereits 1674 endet, und auch viele der aufgeführten Länder nicht behandelt.

Keyssler, Joh. Georg

Neueste Reise durch Deutschland, Böhmen, Ungern, die Schweiz, Italien und Lothringen, worinn der Zustand und das Merkwürdigste dieser Länder beschrieben, und vermittelst der natürlichen, gelehrten, und politischen Geschichte, der Mechanik, Maler- Bau- und Bildhauer-Kunst, Münzen und Alterthümer erläutert wird
Hannover o. J.

1741/ 493–495 205

Keyssler, Joh. Georg*Neueste Reise durch Teutschland, Böhmen, Ungarn, die Schweitz, Italien und Lothringen*

2. Theil

Hannover 1741

In diesem Teil wird eine Reise durch Oberungarn beschrieben.

1742/ 119 206

o. Hrsg.*Genealogisch-Hist. Nachrichten*

29. Theil

Leipzig o. J.

Dieser Teil enthält u.a. den Beitrag: „Die Chur-Bayrische Unternehmung wieder Oesterreich und die Hungarischer Seits dagegen gemachten Anstalten“.

1742/ 574 207

o. Hrsg.*Genealogisch-historische Nachrichten*

34. Theil

Leipzig o. J.

Dieser Teil enthält u.a. die Beiträge: „Von der Königin in Hungarn und dem glücklichen Fortgange ihrer Waffen“ und „Von allerhand jüngst geschehenen merckwürdigen Beförderungen am . . . Hungarischen . . . Hofe und an einigen andern Orten“.

1743/ 26 208

o. Hrsg.*Genealogisch historische Nachrichten*

39. Theil

Leipzig o. J.

In diesem Teil wird berichtet „von dem zwischen dem König in Preussen und der Königin in Ungarn geschlossenen Frieden“.

1743/ 27 209

o. Hrsg.*Genealogisch historische Nachrichten*

40. Theil

Leipzig o. J.

Dieser Teil enthält den Beitrag „Leben und Thaten des jüngst verstorbenen Königl. Ungarischen Feldmarschalls, Grafen von Wallis“.

1743/ 37–38 210

Hauerkamp, J.*Staatsgeheimen van Europa of Historie der voornaamste Gefallen, welke gebeurt zyn gedurende de Tussehen Regeeringe van het Keiserryk*

VI. Deel

Amsterdam 1742

In diesem Teil berichtet der Verfasser „von dem Glücke der Waffen der Königin von Ungarn in Bayern“. (S. 37)

1743/ 117 211

o. Hrsg.

Genealogisch-historische Nachrichten von den allerneuesten Begebenheiten der Europäischen Höfe

41. Theil

Leipzig o. J.

Dieser Teil enthält u.a. den Beitrag „Leben und Thaten des jüngstverstorbenen Königl. Ungarischen Staats- und Conferenz-Ministers Grafens von Harrach“.

1743/ 251–253 212

o. Verf.

Denkwürdiges Leben und Thaten des berühmten Herrn Johann Daniels von Menzel, nunmehr Königl. Ungarisch- und Böhmisches General-Feld-Wachtmeister

Halle 1743

Erwähnt werden Menzels erste Reise nach Ungarn, sein Eintritt in ungarische Dienste und seine dortige Beförderung zum Generalmajor der Husaren.

1743/ 562–563 213

Havercamp, Joh.

Staatsgeheimen van Europa, of Historie der voornaamste Gefallen welke gebeurt zyn gedurende de Tuschen Regeeringe van het Keisserryk

8. Theil

Amsterdam o. J.

Der Verfasser „rühmet die Standhaftigkeit des Königes von Grossbritannien und der Königin von Ungarn, indem sie bey ihrem Vorhaben bleiben, und sich nicht bloss auf Frankreichs Tractaten und Eide verlassen wollen“. (S. 563)

1743/ 875–877 214

M. R.

Leben und Thaten des jetzt regierenden Papsts und aller lebenden Cardinäle der Römischen Catholischen Kirche, aus denen glaubwürdigsten Nachrichten zusammen getragen
Hamburg, Rudolstadt 1743

Unter den zahlreichen Kardinälen, deren Lebensgeschichte das Werk beschreibt, findet sich auch „Sigismundus de Kollonitsch, ein Ungar“. (S. 876)

1744/ 158–159 215

Filstich, Jo.

Schediasma historicum de Valachorum historia annalium Transilvanensium multis in punctis magistra et ministra
Jena 1743

1744/ 792 216

o. Verf.

Geschichte und Thaten Maria Theresia Königin von Ungarn
2. Theil
o.O. 1744

Dieser Titel wird unter der Rubrik „Neue Bücher“ angekündigt.

1745/ 56 217

o. Verf.

Kurze doch unpartheiische Gedanken über das gegenwärtige Betragen eines gewissen Hofes, nebst Untersuchung der Frage: Ob die Königin von Ungarn als Reichsfeind anzusehen?
Frankfurt o. J.

Der Rezensent hält die Gedanken für sophistisch, da die Königin von Ungarn nur mit den Kurfürsten von Bayern Krieg führte, nicht jedoch mit dem Kaiser.

1747/ 189–190 218

o. Hrsg.*Neuer Büchersaal der schönen Wissenschaften*

3. Band

Leipzig 1746

Das dritte Stück des Bandes enthält die Anzeige von „*Scriptores rerum Hungaricarum etc. cura et studia J. G. Schwandtneri 1746*“, (S. 190)

1747/ 244 219

o. Hrsg.*Monathliche Auszüge alt und neuer gelehrten Schriften*

1. Stück

Olmüz o. J.

Dieses neue Rezensionsblatt bespricht in seiner ersten Nummer „*Scriptores Rerum Hungaricarum Veteres ac Genuini, cum amplissima Praefat. Matthiae Belii, cura et studio Jo. Georgii Schwandtneri*“. Ausserdem wird ein Beitrag über ein ins Grönländische übersetztes Evangelium erwähnt, in dem der Verfasser behauptet, diese Sprache habe Ähnlichkeit mit dem Ungarischen und der Sprache der Székler in Siebenbürgen.

1747/ 296 220

Schwandtner*Scriptores rerum Hungaricarum*

Tomus II

o. O. o. J.

Dieser Titel wird unter der Rubrik „Neue Bücher“ angezeigt.

1748/ 1061–1062 221

Torkos, Just Johann*Schediasma de thermis Pöstheniensibus* (1745)*Thermae Almasiensis* (1746)

Pressburg

Beide Werke handeln von warmen Quellen in Ungarn.

1749/ 331–335 222

o. Verf.*Homannische Vorschläge von den nöhtigen Verbesserungen der Weltbeschreibungswissenschaft*

Nürnberg 1747

Zu den bereits mit Hilfe neuer Vermessungsmethoden hergestellten und daher vorzüglichen Landkarten werden auch „einige besondere Ungarische Charten des Micovini“ gezählt. (S. 533)

1749/ 984 223

Robert*A dissertation on prophecy*

London o. J.

Aus dem Anhang des Werkes wird ein Augenzeugenbericht von Samuel Brett erwähnt, der beschreibt, „was in einer Versammlung der Juden vorgegangen, die den 12. Oktober 1650 in einem offenen Felde zu Agoda in Ungarn gehalten worden“.

1750/ 131–133 224

Nerucci, Ottavio*Lettere fisiche Mediche*

Lucca 1748

Der erste Brief handelt über den Gebrauch warmer Bäder bei Kinderpocken und erwähnt dazu besonders die diesbezüglich in Ungarn gemachten Wahrnehmungen. (S. 131)

1750/ 549–550 225

(Bartholomä)

(Hrsg.)

Acta historico-ecclesiastica

78. Theil

Weimar o.J.

Der Rezensent erwähnt die Nachricht von „einer merkwürdigen Audienz protestantischer Deputirten aus Ungarn bey der Kayserin“. (S. 550)

1750/ 631 226

Lange, Johann*Historisches Denkmal der Jubelfeyer des Gymnasii in Elbing von Erbauung des ansehnlichen Schulgebäudes in einer Redübung aufgeführt*

Elbing 1749

Es wird erwähnt, dass sich unter den ausländischen Schülern dieser Schule auch Ungarn befanden.

1750/ 719–720 227

o. Verf.

Beantwortung der Frage, wer vom letzten Kriege mehr Vortheil gezogen habe? ob das Haus Oesterreich, oder das Haus Bourbon?

Frankfurt, Leipzig o. J.

Unter den Vorteilen die Österreich aus Ungarn gehabt hat, wird genannt „dass es auf eigene Kosten etliche 1000 M. leichte Reiterey daraus ziehen konnte“. (S. 720)

1750/ 829–831 228

Daries, Joachim Georg

Erste Gründe der philosophischen Sittenlehre

Jena 1750

Der Rezensent erwähnt ein dem Werk beigefügtes Register, dass Johann Tartler aus Siebenbürgen zusammengestellt hat. (S. 830)

1750/ 916–918 229

Moser, Friedrich Carl

Abhandlung von den Europäischen Hof- und Staats-Sprachen, nach deren Gebrauch im Reden und Schreiben

Frankfurt am Mayn 1750

Unter den Staatssprachen der verschiedenen europäischen Höfe wird u.a. auch die des „Ungerischen Hofes“ erwähnt. (S. 918)

1751/ 245–247 230

o. Hrsg.

Kosmographische Nachrichten und Sammlungen auf das Jahr 1748
Wien, Nürnberg 1750

In einem Artikel dieser Sammlung über die Notwendigkeit der Verbesserung der Geographischen Beschreibung gibt der Verfasser Michael Franz (Direktor der Kosmographischen Gesellschaft in Nürnberg) an, dass er die grosse Müllersche Landkarte in Ungarn völlig unbrauchbar gefunden habe. (S. 247)

1751/ 538–540 231

Lambert

Histoire generale civile naturelle politique et religieuse de tous les peuples du Monde
Paris 1750

Der Rezensent zählt eine Reihe von Fehlern auf, die dieses 15-bändige Werk seiner Ansicht nach enthält. So werde im zweiten Band der Besitz von Siebenbürgen den Türken zugeschrieben.

1751/ 1243–1245 232

o. Hrsg.

Philosophische Transactionen
46. Band
London o. J.

Unter den 16 Beiträgen des Bandes findet sich der Aufsatz eines Ungenannten über den Heuschreckeneinfall 1747 und 1748 in Siebenbürgen, den der Rezensent für lesenswert hält. (S. 1244)

1752/ 99–102 233

o. Verf.

Bibliotheca Biblica
Braunschweig o. J.

In diesem Katalog der Bibelsammlung von Elisabeth Sophia Maria Herzogin zu Braunschweig und Lüneburg ist auch eine Bibel in ungarischer Sprache aufgeführt. (S. 102)

1752/ 881–883 234

Lehmann, Johann Gottl.

Verzeichnüss einer ansehnlichen Müntz-Sammlung
Berlin o. J.

Diese Sammlung gehört dem Bürgermeister von Alten-Stettin Herrn von Liebeherr und sie enthält u.a. auch Münzen aus Ungarn und Siebenbürgen.

1754 /III/ 948–950 235

du Port du Tertre

Histoire des Conjurations, conspirations et revolutions célèbres, tant anciennes que modernes
1.–3. Theil
Paris o. J.

Unter den im zweiten Teil des Werkes beschriebenen Verschwörungen findet sich auch die „Zusammenverschwörung einiger Ungarischer Herrn“ gegen Kaiser Leopold und Kaiser Joseph (gemeint ist die Wesselényi-Verschwörung). (S. 949)

1755 /I/ 421–423 236

Althann, Carolus ab*Tentamen Historicum de Leopoldo illustri, quo tempore Austriae Marchionatum adiisse censendus sit?*

Wien 1754

Das Werk behandelt die Geschichte Österreichs im 10. Jh. In diesem Zusammenhang werden die Überfälle der „Hunnen“ und der „Ungarische Fürst Geiza“ erwähnt. (S. 42)

1755 /I/ 660–664 237

Hager, Johann Georg*Kleine Geographie vor die Anfänger*

Chemnitz o. J.

Der Rezensent setzt sich mit den Fehlern des Werkes auseinander, die u. a. die geographische Lage und die Ausdehnung Ungarns betreffen.

1756 /II/ 843–846 238

Reinhardt, Johann Paul*Einleitung zu der Staatswissenschaft der vornehmsten Reiche und Republiken in Europa und Africa*

Erlangen 1755

Zu den in diesem Werk behandelten Ländern zählt auch das Königreich Ungarn.

1757 /I/ 281–282 239

Bel, Carl Andr.*De vera origine et epocha Hunnorum, Avarum, et Hungarorum in Pannonia*

Leipzig 1757

Der Autor versucht einige der Irrtümer aufzuklären, die entstanden sind, weil diese Völker häufig miteinander verwechselt wurden. Seiner Ansicht nach waren die Hunnen

bereits Anfang des 5. Jahrhunderts in Pannonien, die Awaren kamen um 564 und die Ungarn erst Anfang des 10. Jahrhunderts. Ausserdem behandelt das Werk die Regierungsformen dieser drei Völker.

1758 /I/ 209–213 240

Willebrandt, Joh. Pet.

Historische Berichte und practische Anmerkungen auf Reisen in Deutschland, in die Niederlande, in Frankreich, England, Dännemark, Böhmen und Ungarn
Hamburg 1758

Das Werk wurde herausgegeben und mit einer Vorrede versehen von Gottfried Schütze. Es enthält 24 Briefe über die einzelnen Reisen mit zahlreichen Anmerkungen über Entfernungen, Verkehrsbedingungen, wichtige Personen, Münzsorten und Wirtshäuser.

1758 /II/ 1153–1158 241

Deguignes

Histoire des Huns, des Turcs, des Mongols, des autres Tartares Occidentaux
Tomos I, II
Paris 1756

Nach Ansicht des Verfassers sind die Ungarn Schwärme des grossen Volkes der „Türken“, die eigentlich Tataren sind. (S. 1155) Dagegen bemerkt der Rezensent, „dass die Finnländische und Lappendische Sprache nach dem Zeugnis solcher Leute, denen wir uns zu widersprechen nicht unterstehen, mit der Ungrischen verwandt seyn sollen“. (S. 1156) Diese Frage zu beantworten will er jedoch Berufeneren überlassen.

1761/1762 /I/ 58–69 242

Süssmilch, Jo. Peter

Die göttliche Ordnung in den Veränderungen des menschlichen Geschlechts, aus der Geburt, dem Tode und der Fortpflanzung desselben erwiesen

1. Theil (2. Ausgabe)

Berlin o.J.

(Michaelis)

Es wird ein Buch des „Bischoffs Biron“ (gemeint ist Márton Biró) erwähnt, in dem er die Kaiserin ermahnt, die Protestanten in Ungarn auszurotten. (S. 68–69)

1761/1762 /I/ 307–308 243

I.F.F.

Die Donau-Reise, das ist, kurzgefasste Nachricht von denen Strömen, Flüssen und Bächen, welche der Donau zugebracht werden, von derselben Ursprung, bis an das eurnisch- und schwarze Meer, nebst denen angränzenden Provinzen, Städten, Schlössern und Vestungen

Regensburg 1760

(Büsching)

Der Rezensent meint, dass „der Verfasser von unterschiedenen, insonderheit hungarischen Städten, eine kleine, und von Wien eine ziemlich weitläufige, und mehrentheils richtige Beschreibung geliefert“ habe, und dass das Werk u.a. von Ungarn einige nicht unerhebliche Nachrichten enthalte (S. 307), kritisiert jedoch, dass auch bei ungarischen Städten und Festungen nur Ereignisse des 16. Jahrhunderts zur Sprache kämen.

1761/1762 /II/ 482–484 244

Büsching*Auszug aus der Erdbeschreibung**1. Theil, welcher Europa und den nordlichen Theil von Asia enthält*

St. Petersburg 1762

(Büsching)

Der Rezensent erwähnt, dass der Verfasser die fremden Ortsnamen, u.a. die ungarischen, der deutschen Aussprache gemäss schreibt.

1761/1762 /II/ 873–880 245

Laugier*Histoire de la Republique de Venise depuis sa fondation jusqu'a present*

Paris ab 1758

(Haller)

Es wird der Sieg König Stephans von Ungarn über Venedig erwähnt. (S. 875)

1763 /II/ 856 246

Zopf, Johann Heinrich*Neueste Geographie**2. Band von Engelland, Schottland, Irland, Dännemark, Norwegen, Schweden, Preussen, Polen, Russland, Hungarn, der Turkey, Asia, Africa und America*

Leipzig 1763

(Büsching)

1763 /II/ 1233–1237 247

Montagu'e, Lady Marie Worthley*Briefe während ihrer Reisen in Europa, Asia und Africa*
Leipzig 1763**(Michaelis)**

Diese Briefe stammen aus den Jahren 1716 bis 1718 und enthalten u.a. Reisebeschreibungen aus Ungarn.

1764 /II/ 1081–1084 248

o. Verf.*Ecole de Litterature tirée de nos mellieurs Ecrivains*
Tom. I, II
Paris 1764**(Haller)**

In diesem Werk behauptet der Verfasser, dass ausser der polnischen keine andere europäische Sprache Kasus habe. Als Gegenbeispiel nennt der Rezensent das Ungarische, als Sprache mit besonders vielen Kasus.

1764 /II/ 1144 249

Büsching, Ant. Frid.*Erdbeschreibung*
1., 2. Theil (5. Auflage)
Hamburg 1764**(Büsching)**

Es wird erwähnt, dass die Schreibung u.a. der ungarischen Ortsnamen der deutschen Aussprache angepasst wurde.

1765 /I/ 434–436 250

Waldinutzky, Georgius Josephus*De jure civili et criminali Austriaco-Bellico Tractus Practicus*

1. Theil

Posen 1764

(Gatzert)

Das Werk enthält einen Abdruck des Kaiserlich Königlichen Kriegsartikels und der Eidesformel in sechs Sprachen, u.a. in ungarisch.

1765 /I/ 621–623 251

Böhme, Joh. Gottlob*De Ordine Draconis, instituto a Sigismundo Imperatore*

Leipzig 1764

(Gatterer)

Die Stiftung des Drachenordens wird dem ungarischen König Sigismund zugeschrieben. Unklar ist, ob dies anlässlich seiner ersten oder zweiten ungarischen Krönung geschah, oder erst zu Anfang des 15. Jahrhunderts als Reaktion auf die hussitische Bewegung.

1767 /I/ 440 252

Gömöry, David*Tentamen de indole æris hungarici*

Wien 1765

(Haller)

1767 /II/ 786–797 253

L***

Neues Staatsgebäude
Leipzig o. J.

(Michaelis)

Der Rezensent kritisiert die im Werk vertretene Vorstellung einer gesamteuropäischen Organisation, die als Armee lediglich Ritterorden gegen 'aussereuropäische Barbaren' zuliesse, z.B. in Ungarn gegen die Türken. Ungarn hätte zum Schaden anderer Länder viel Nutzen davon.

1768 /II/ 908–909 254

Marikowsky, Martin

Ephemerides syrmieneses s. obss. constitutionum anniversarium comitatus syrmienensis vicinarumque partium
Wien 1767

(Haller)

Der Verfasser beschreibt die „Grafschaft Pétervárad“ aus der Sicht eines Arztes, erläutert die Gewonheiten und die Krankheiten der Bevölkerung und erklärt sie aus den klimatischen Gegebenheiten.

1769 /II/ 1277 255

Wipacker, David

De thermis Ribariensibus in Hungaria
Leipzig 1768

(Haller)

Das Werk behandelt die warmen Quellen in der ungarischen „Grafschaft Sol“ (Komitat Zolyom).

1770 /II/ 695–696 256

Cronstedt, Axel Friedr.*Versuch einer Mineralogie*
Kopenhagen, Leipzig 1770**(Kästner)**

Es werden Goldfunde im Fluss Aranyos (hier: Avanjós) in Siebenbürgen erwähnt.

1770 /II/ 794–796 257

Liesganig, Josephus*Dimensio graduum meridiani Viennensis, et Hungarici*
Wien o. J.**(Kästner)**

In der Rezension werden Meridianmessungen in Ungarn erwähnt.

1770 /Zug./ 303–304 258

Dorat*Les deux Reines, drame heroique en cinq Actes et en prose*
Paris 1770**(Haller)**

Die Rezension erwähnt die dem Werk zugrunde liegende Fabel von der Tochter einer Kaiserin, die wie Maria Theresia zugleich Königin von Ungarn ist.

•

Büttner*Vergleichung der Schriftarten verschiedner Völker*

Einen ersten Teil dieser Arbeit hat der Verfasser auf der Versammlung der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften am 2. Februar 1771 vorgelegt.

Göttingen

(Heyne)

Der Rezensent betont die Bedeutung von Sprachuntersuchungen für die Erforschung der Herkunft und der alten Geschichte der Völker. In diesem Zusammenhang hält er es für möglich, dass sich „die Massageten unter den Finnen und Ungarn . . . noch ausfinden lassen“. (S. 162) Aus dem Abschnitt über Völker ohne eigene Schrift führt der Rezensent an: „Am Ob wohnen die Wogulen und Irtischen Ostäcken (sic!), von Ungarischer Abkunft.“ (S. 163/64)

Fischer, Joh. Eberh.*Sibirische Geschichte, von der Entdeckung Sibiriens bis auf die Eroberung dieses Landes durch die Russischen Waffen*

1., 2. Theil

St. Petersburg 1768

(Schlözer)

Der Rezensent erwähnt eine umfangreiche Untersuchung Fischers über die Abstammung der heutigen Ungarn von den alten „Jugern“. (S. 423)

Pázmandi, Gabriel

Idea natri Hungariae veterum nitro analogi
Wien 1770

(Haller)

Das Werk behandelt die in Ungarn vorkommenden Salzarten und ihre dortige Verarbeitung und Verwendung.

Severini, Joannes

Pannonia, veterum monumentis illustrata, cum Dacia Tibissana
Leipzig 1771

(Schlözer)

Der Rezensent gibt einen mit kritischen Anmerkungen versehenen Überblick über den Inhalt des Werkes, das die Geographie und die alten Völker Pannoniens behandelt. Unter diesen werden auch die Magyaren genannt. Es wird darauf hingewiesen, dass dieser Band die Fortsetzung des 1767 erschienenen Werkes „Comment. histor. de veteribus incolis Hungariae Cis-Danubianae a Morava ad Tibiscum“ ist.

Gatterer

Einleitung in die synchronistische Universalhistorie
2. Band
Göttingen 1771

(Heyne)

Im Zusammenhang mit der allgemeinen Völkerwanderung werden auch die Wanderungen der Ungarn erwähnt, ihre Vertreibung aus der Dongegend durch die Petschenegen im 9. Jahrhundert und ihre Ansiedlung im Gebiet des heutigen Ungarn.

1772 /I/ 233–240

264

Schlözer, Aug. Ludw.*Allgemeine Nordische Geschichte*

Halle 1771

(Murray)

Der Rezensent erklärt, dass die Geschichte der Ungarn in diesem Werk berücksichtigt wurde, da sie in Verbindung zu der der 'Stammvölker' des europäischen Nordens stehe. Zu den eigentlichen nordischen Völkern gehören die Finnen. „Von Völkern Finnischer Abstammung lassen sich von den äussersten Lappen, bis zu den Ungarn, deren Finnische Verwandtschaft nicht verkannt werden kann, noch zwölf zählen.“ (S. 236)

1772 /Zug./ 48

265

Oroszy, Michael*Observationes physico-medicae circa genuinas febres malignas tam epidemice grassantes quam sporadicae*

Diese Probschrift wurde am 3. September 1771 in Basel vorgetragen,

Basel

(Haller)

Die Schrift behandelt die Verunreinigung der Luft und des Wassers in den verschiedenen Gegenden Ostungarns und die dadurch hervorgerufenen Krankheiten.

1772 /Zug./ 72

266

Jacquín, Niclaus Joseph*Observationum botaniarum*

Wien 1771

(Haller)

Das Werk behandelt u.a. Pflanzenarten, die in Ungarn vorkommen.

Sinner, Jo. Rud.
(Hrsg.)

Catalog: Codicum M. S. Bibliothecae Bernensis annotationibus criticis illustratum, ac excerpta quam plurima
3. Band
Bern 1772

(Haller)

Von den Dokumenten dieses Werkes erwähnt der Rezensent eine „Reisebeschreibung des Jacob Bongars in Ungarn, Siebenbürgen, der Wallachey und Thracien“. (S. 325)

Ussieux, M. de

Decameron
3. Stück: *Bertholde Prince de Moravie*
Paris 1773

(Haller)

Zu den handelnden Personen des Stücks zählt der „auführerische Bruder der Königin von Ungarn“.

Cranz, Heinrich Nepomuk

Analyses thermarum herculanarum Daciae Trajani celebriorumque Hungariae, acc. aquarum Hungariae Croatiae nomenclator
Wien 1773

(Haller)

In der Rezension sind die Namen der Leute aufgeführt, die die Heilquellen in Ungarn untersucht haben.

1774 /I/ 165–166 270

Seivert, Ioannes*Inscriptiones monumentorum Romanorum, in Dacia mediterranea.*

Wien 1773

(Heyne)

Die Sammlung enthält Steininschriften, die in Siebenbürgen gefunden wurden.

1774 /I/ 618–623 271

Voigt, Adauctus*Beschreibung der bisher bekannten Böhmischen Münzen nach chronologischer Ordnung, nebst einem kurzen Begriff des Lebens der Münzfürsten und anderer, auf welche sie geprägt worden; mit eingestreuten historischen Nachrichten von dem Bergbau in Böhmen*

1. Band (1771), 2. Band (1772)

Prag

(Gebhardi)

In der Rezension findet der ungarische König Matthias Hunyadi Erwähnung.

1774 /II/ 1011–1014 272

Palm, Franz Karl von*Abhandlung von den Titeln und Wappen, welche Maria Theresia als apostolische Königin von Ungarn führet*

Wien o. J.

(Gebhardi)

Der Rezensent weist auf zwei andere Werke des gleichen Verfassers hin: „Versuch über die hungarische Wapenkunst“ (Wien 1766) und „Notitia rerum hungaricarum“ (Tyrnau 1770). Er erläutert einige Probleme der ungarischen Heraldik, die Palm seiner Ansicht nach unbehandelt gelassen hat und empfiehlt ihm, diesbezüglich von anderen Heraldikern zu lernen.

1775 /I/ 308–310 273

Pray, Georg

Dissertatio historico-critica de prioratu Auranae, in qua origo, progressus, et interitus ex monumentis nondum editis compendio explicantur

Wien 1773

(Gebhardi)

Der Rezensent bemerkt, dass Pray mit diesem Werk viel zur Erforschung der ungarischen Vergangenheit beigetragen habe.

1775 /I/ 602–608 274

Caesar, Aquilin Julius

Beschreibung des Herzogthums Steyermark

Grätz 1773

(Gebhardi)

Der Rezensent erwähnt Unstimmigkeiten unter den Landständen bezüglich des Verlaufs der Grenze zwischen Ungarn und Österreich.

1775 /Zug./ 102–103 275

Dorat

Adelaide de Hongrie

Paris 1774

(Haller)

Vom zuvor bereits unter dem Titel „Les deux Reines“ erschienenen Werk wird hier die verbesserte Auflage besprochen.

1776 /I/ 393–397 276

Eckhel, Josephus*Numi veteres anecdoti ex Museis Caesareo Vindoboniensi*

2 Bde.

Wien 1775

(Heyne)

Die hier beschriebenen Münzen stammen u.a. aus den Sammlungen der ungarischen Grafen Viczay und Festetics.

1776 /II/ 959 277

o. Hrsg.*Physikalischer Almanach – Taschenkalender für 1776*

Wien o. J.

(Kästner)

Es werden neue Messungen von Meridiangraden erwähnt, die die Jesuiten **Liesganig** und **Scherfer** in Ungarn durchgeführt haben.

1776 /II/ 1306–1309 278

Klinkosch, Joseph Thaddäus**(Hrsg.)***Dissertationes medicae selectiores Pragenses*

Prag, Dresden 1775

(Haller)

Diese Sammlung enthält u.a.: Joh. Bohadsch „Positiones zoologicae“, aus der hervorgeht, dass man in Ungarn das Pulver von spanischen Fliegen gegen die Wasserscheu verabreicht. (S. 1308)

Hohenhausen, S. J.

*Die Alterthümer Daciens in dem heutigen Siebenbürgen
Aus den Zeiten, da dieses schöne Land die Römer regierten*
Wien 1775

(Gebhardi)

Hell, Maximil.
Mayr, Antonio

Ephemerides astronomicae anni 1777
Wien 1776

(Kästner)

Das Werk enthält einen Kalender, in dem die geographische Lage verschiedener Orte u.a. in Ungarn angegeben wird. Der Rezensent nennt die Namen einiger ungarischer Wissenschaftler, die bei diesen Messungen behilflich waren. Ausserdem wird eine Reise Hells nach Eger wegen einer dort neu errichteten Sternwarte erwähnt.

Taube, F. W. v.

Historische und geographische Beschreibung des Königreichs Slavonien und des Herzogthums Syrmien
Leipzig 1777

(Beckmann)

Der Rezensent erwähnt eine Landkarte „Hungaria cum provinciis“ von 1769.

1778 /II/ 693–694 282

Fucker

De salubritate et morbis Hungariae
Leipzig 1777

(Marcard)

Das Werk wendet sich gegen das Vorurteil, in Ungarn herrsche ein ungesundes Klima und beschreibt u.a. die Entstehungsgeschichte der sogenannten 'ungarischen Krankheit'.

1778 /II/ 707–712 283

Cramer

Über die Schmetterlinge
Theil II, Heft 9–13
Amsterdam o.J.

(Gmelin)

Der Rezensent erwähnt die in Ungarn beheimatete Schmetterlingsart 'Orangefahne'. (S. 710)

1778 /Zug./ 104–110 284

Wasserberg, Franz Xavier von

Fasciculus I. operum minorum medicorum et dissertationum
Wien 1775

(Haller)

Dieser Band enthält u.a. Pázmándis Schrift „Vom Ungarischen gegrabenen Laugensalze“. (S. 110)

1778 |Zug.| 666–670 285

o. Hrsg.

Dictionnaire de l'industrie ou collection raisonnée . . . les procédés utiles dans les sciences et des arts . . .

Paris 1776

(Haller)

Das Werk enthält einen Beitrag über die Eigenschaften des ungarischen Hafers.

1779 |I| 591–592 286

Klein, Michael

Sammlung merkwürdiger Naturseltenheiten des Königreichs Ungarn

Pressburg, Leipzig 1778

(Gmelin)

Kritisch benennt der Rezensent einige der zahlreichen Absonderlichkeiten des Werkes und weist zugleich auf frühere, bessere Arbeiten zur ungarischen Naturgeschichte hin.

1779 |I| 610–612 287

Schönvisner, Stephanus

De ruderibus Laconici Caldariique Romani et nonnullis aliis monumentis in solo Budensi partim hoc a. 1778. repertis partim nondum vulgatis

Ofen 1778

(Heyne)

Das Werk gibt eine genaue Beschreibung der Ruinen, der Steinschriften und verschiedener anderer Altertümer, die in einer Kalkgrube in Óbuda (Alt-Ofen) gefunden wurden.

1779 /II/ 1054–1055 288

Sajnovics, Jo. Nep.*Idea astronomiae*
Ofen o. J.**(Kästner)**

Das Werk behandelt allgemeine astronomische Fragen und Beobachtungen und geht auf die drei ersten ungarischen Sternwarten in Nagyszombat, Eger und Buda und die Tätigkeit der dortigen Astronomen ein. Der Rezensent gibt einen kurzen Hinweis auf Sajnovics' Arbeit „Idioma Hungarorum et Lapponum idem esse“.

1780 /II/ 955–962 289

Ferber, Joh. Jac.*Physikalisch-metallurgische Abhandlung über die Gebirge und Bergwerke in Ungarn*
Berlin, Stettin 1780**(Gmelin)**

Der Rezensent hält das Werk für einen hervorragenden Beitrag zur Mineralogie Ungarns und wünscht, dass sich der Verfasser den bisher unbearbeiteten Gebieten der Mineralgeschichte von Siebenbürgen und Oberungarn zuwenden möge. Bevor er eine ausführliche Darstellung des Inhalts gibt, zählt er Werke auf, die als Vorarbeit zu diesem betrachtet werden können.

1780 /II/ 1011–1018 290

Fichtel, Joh. Ehrenr. v.*Beytrag zur Mineralgeschichte von Siebenbürgen*
I., II. Theil
Nürnberg 1780**(Gmelin)**

Der Rezensent begrüßt das Erscheinen dieses Bandes, da bisher kaum Beiträge zur Mineralogie Siebenbürgens vorliegen und geht ausführlich auf verschiedene neue und bemerkenswerte Nachrichten aus dem Inhalt ein.

1780 /II/ 1224–1225 291

Hell, Max.*Ephemerides Astronomicae Anni 1780*

Wien 1779

(Kästner)

Die Rezension erwähnt astronomische Beobachtungen aus der Sternwarte von Eger.

1781 /II/ 1015–1016 292

Hell*Ephemerides Astronomicae anni 1781*

Wien o.J.

(Kästner)

Der Band enthält verschiedene Ungarn betreffende astronomische und geographische Beiträge.

1781 /Zug./ 625–638 293

Sulzer, Franz Joseph*Geschichte des transalpinischen Daciens, das ist, der Walachey, Moldau und Bessarabiens, im Zusammenhange mit der Geschichte des übrigen Daciens, als ein Versuch einer allgemeinen Dacischen Geschichte, mit kritischer Freyheit entworfen*

1., 2. Band

Wien 1781

(Hissmann)

In der Rezension wird Siebenbürgen erwähnt.

1782 /I/ 109–112 294

W., I.

Vorschlag, wie dem gehemnten Ausfuhrhandel aus den Hungarischen und Teutschen Provinzen des Hauses Oesterreich aufgeholfen werden könnte

Wien o. J.

(Beckmann)

Der Verfasser zeigt die wichtigsten Hindernisse für den ungarischen Ausfuhrhandel auf und erläutert ausführlich die bestehenden Zoll- und Steuerbestimmungen.

1782 /I/ 129–133 295

Bülow, Jacob Friedrich Joachim v.

Historische, genealogische und critische Beschreibung des Edlen, Freyherr- und Gräflichen Geschlechts von Bülow

Neubrandenburg 1780

(Gebhardi)

Zweige dieser Familie finden sich auch in Ungarn. (S. 130)

1782 /I/ 298–304 296

Gerhard, C. A.

Versuch einer Geschichte des Mineralreichs

Berlin 1781

(Gmelin)

Der Rezensent erwähnt einen Salzstock in Siebenbürgen, über den der Verfasser in der Vorrede berichtet. (S. 303)

1782 /II/ 1258–1261 297

Oesterreicher, Joh. Man.

Analysis aquarum Budensium, præmissa methodo Cl. Prof. Winterl
Ofen 1781

(Gmelin)

1782 /Zug./ 225–237 298

Sulzer, Franz Joseph

Geschichte des transalpinischen Daciens
1. Theil, 2. Band
Wien 1781

(Hissmann)

Neben den Walachen behandelt das Werk auch die anderen im transalpinischen Dacien lebenden Nationen. Erwähnt werden die Siebenbürger Sachsen und die Székler.

1782 /Zug./ 400 299

Hermann, B. F.

Beschreibung des Silberschmelzprocesses zu Neusohl in Ungarn mit Beylagen, zum Behufe der Anfänger und Reisenden
Wien 1781

(Gmelin)

1783 /I/ 76–80 300

Sulzer, Franz Joseph*Geschichte des transalpinischen Daciens*

1. Theil, 3. Band

Wien 1782

(Hissmann)

Der Rezensent erwähnt Siebenbürger Sachsen, die sich in der Walachei niedergelassen haben. (S. 79)

1783 /I/ 369–372 301

Sulzer, Franz Joseph

Altes und Neues, oder dessen litterarische Reise durch Siebenbürgen, den Temeswarer Banat, Ungarn, Oesterreich, Bayern, Schwaben, Schweiz und Elsass, in drey Sendschreiben an Herrn Prediger Theodor Lange zu Kronstadt in Siebenbürgen

o.O. 1782

(Hissmann)

Das Werk behandelt vor allem den Zustand der Wissenschaften und des Schulunterrichts in Siebenbürgen. Der Rezensent teilt verschiedene Einzelheiten aus dem Inhalt, mit kritischen Anmerkungen versehen, mit.

1783 /II/ 2036–2040 302

o. Verf.*Über die Ursachen der Grösse u. des Verfalls des Osmannischen Reichs*

Nürnberg 1783

(Heyne)

Das Werk enthält ein Kapitel über den Zustand der mit den Osmanen benachbarten Reiche, unter denen auch Ungarn genannt wird.

Grellmann, H.M.G.

Die Zigeuner

Ein historischer Versuch über die Lebensart, Verfassung und Schicksale dieses Volks in Europa, nebst ihrem Ursprunge
Dessau, Leipzig 1783

(Heyne)

Die Rezension erwähnt mehrmals die Zigeuner in Ungarn.

Gerbert, Martin

Historia nigrae silvae ordinis S. Benedicti coloniae

1. Theil
S. Blasius o. J.

(Walch)

Das Werk behandelt die im Schwarzwald liegenden Benediktinerklöster. Aus dem Inhalt erwähnt der Rezensent eine „weitläufige Untersuchung über die Königin Adelheit von Ungarn“. (S. 127)

**Piller, M.
Mitterpacher, Lud.**

Iter per Poseganam Sclauoniae prouinciam mensibus Iunio et Iulio Anno MDCCLXXII susceptum
Ofen 1783

(Gmelin)

Der Rezensent erwähnt verschiedene geologische, botanische und zoologische Besonderheiten in der Gegend von Buda.

1785 /I/ 479–487 306

o. Hrsg.

Schriften der berlinischen Gesellschaft naturforschender Freunde

5. Band

Berlin 1784

(Gmelin)

Der Rezensent erwähnt einen Beitrag von Bindheim über natürliche Braunsteinmischungen in „Nagyag“ in Siebenbürgen. (S. 484)

1785 /I/ 585–590 307

Steinbach, Otto

Diplomatische Sammlung historischer Merkwürdigkeiten, aus dem Archive des gräflichen Cisterzienserstifts, Saar in Mähren

2 Theile

Prag, Wien, Leipzig 1783

(Gebhardi)

Aus dem Inhalt des Werkes macht der Rezensent zwei den ungarischen König Matthias betreffende Angaben.

1786 /I/ 529–534 308

o. Hrsg.

Physikalische Arbeiten der einträchtigen Freunde in Wien

1. Jahrgang, 3., 4. Quartal

Wien 1785

(Gmelin)

Der Rezensent nennt u.a. einen Beitrag, in dem behauptet wird es „seyen die Ebenen von Ungarn und Bannat ein ungeheurer See oder ein mittelländisches Meer gewesen“. (S. 530)

Ferber, J. J.

Nachricht von dem Anquicken der gold- und silberhaltigen Erze, Kupfersteine und Speisen in Ungarn und Böhmen nach einigen Bemerkungen daselbst im Jahr 1786 entworfen
Berlin 1787

(Gmelin)

Schimeck, Maximilian

Politische Geschichte des Königreichs Bosnien und Rama, vom Jahr 867 bis 1741
Wien 1787

(Gebhardi)

Der Rezensent erwähnt Vorarbeiten Prays und Gebhardis auf diesem Gebiet und kann demgegenüber in Schimecks Werk wenig Neues finden. Es werden die Siegel des ungarischen Heerführers János Hunyadi erwähnt. (S. 230)

Hell, Max.**Triesnecker, Franciscus de Paula**

Ephemerides Astronomicae anni 1788
Wien 1788

(Kästner)

Aus dem Anhang wird der Beitrag „Vraniae Musae, quam inter Deos Deasque Planetarias recens detexit „Herschelius carmine exposita a Georg. Aloysio Szerdahely, . . . Archigymnasii Budensis Directore . . .“. (S. 601)

1788 /I/ 666–679 312

Crell
(Hrsg.)

Chemische Annalen
1., 2. Band
Helmstädt, Leipzig 1787

(Gmelin)

Der Rezensent erwähnt einen Beitrag über Flussspate in Kobola pojana in Ungarn von Graf v. Lemberg. (S. 679)

1788 /II/ 1728 313

Benkő, Fr.

Magyar Minerologia az az A' Kövek's Ertzek Tudomanya
Klausenburg 1786

(Gmelin)

Bei dem Werk handelt es sich um ein in ungarischer Sprache verfasstes Handbuch der Mineralogie. Der Rezensent weist darauf hin, dass der Verfasser, ein ehemaliger Göttinger Student, darin hauptsächlich die Gegend von Brassó zugrunde gelegt hat, aber auch die Kenntnisse neuerer Schriftsteller und seiner Göttinger Lehrer nutzt.

1788 /II/ 1841–1843 314

Born, Ignat, Edler v.
(Hersg.)

Physikalische Arbeiten der einträchtigen Freunde in Wien
2. Jg., 3. Quart.
Wien 1788

(Gmelin)

Eine der Arbeiten befasst sich mit den Chalcedonwürfeln von Torockó in Siebenbürgen. (S. 1842)

o. Verf.

Histoire de la guerre de Hongrie pendant les campagnes de 1716, 1717 et 1718

Wien 1788

(Spittler)

Der Rezensent hält das Werk nicht für sonderlich wertvoll.

Schwandnerus, Io. Ge.

Charta linea antiquissima omnia hactenus producta specimina aetate sua superanta ex cimeliis Bibliothecae Augustae Vindobonensis

Wien 1788

(Heyne)

Erwähnt wird ein in Ungarn ausgebrochener Streit über die Echtheit einer Urkunde König Stephans. (S. 836)

v. Treb

(Hrsg.)

Schriften der Societät der Bergbaukunde

1. Band

Leipzig o. J.

(Gmelin)

Der Rezensent erwähnt einen Beitrag über die „Mineralgeschichte der Goldbergwerke in dem Vöröschpataker Gebirge bei Abrudbanya in Siebenbürgen, welcher auch eine Karte beygefügt ist“. (S. 938)

1789 /I/ 1019–1030 318

Crell
(Hrsg.)

Chemische Annalen
Helmstädt, Leipzig 1788

(Gmelin)

Es wird ein Beitrag von Prof. Winterl über die Untersuchung des Bergteers in Ungarn erwähnt. (S. 1028)

1789 /II/ 2028–2030 319

Leupold, Karl Friedrich Benjamin

Allgemeines Adels-Archiv der österreichischen Monarchie
1. Theil, 1. Band
Wien 1789

(Gebhardi)

Unter den bemerkenswerten auswärtigen Geschlechtern nennt der Rezensent „Banffi von Losonz und Battyan“. (S. 2029)

1790 /I/ 47–48 320

Prandau, Franz Freyherr von

Kritische Geschichte Wiens in genauer Verbindung mit der Geschichte des Landes Ober Pannonien, worin es lag, vom Jahre nach C. G. acht bis zum Tode Karls des Grossen
1. Theil
Wien 1789

(Heyne)

Angefügt ist dem Werk eine Karte von Oberpannonien zu Ende des 4. Jahrhunderts mit einem erklärenden Verzeichnis der Orte gezeichnet von V. P. Gruber.

1790 /I/ 587–592 321

Würdtwein, Steph. Alexander*Nova subsidia diplomatica ad selecta juris ecclesiastici Germaniae et Historiarum capita elucidanda*

Tom. XI (1788), Tom. XII (1789), Tom. XIII (1789)

Heidelberg

(Gebhardi)

Aus dem 13. Band erwähnt der Rezensent eine Erklärung Kaiser Maximilians über seine Ansprüche auf Ungarn von 1490. (S. 591)

1791 /I/ 1013–1015 322

o. Verf.*Geschichte der ständischen Gerichtbarkeit in Baiern, nebst der Geschichte Ottos, Königs von Ungarn und Herzogs von Niederbaiern*

1. Theil

Pest o. J.

(Spittler)

1791 /II/ 1798–1800 323

Lang, Martinus*Rudimenta doctrinae de Peste, quibus additae sunt observationes pestis Transylvanicae*

Offenbach 1791

(Girtanner)

1791 /II/ 1865–1868 324

Mayer, Joh.
(Hrsg.)

Sammlung physikalischer Aufsätze, besonders die Böhmisches Naturgeschichte betreffend, von einer Gesellschaft böhmischer Naturforscher
Dresden 1791

(Gmelin)

Der Rezensent erwähnt einen Aufsatz über einen Berg bei Botza in Ungarn, der aus gemischtem Quarz besteht. (S. 1868)

1792 /I/ 265–274 325

Fichtel, J. Ehr. v.

Mineralogische Bemerkungen von den Karpathen
1., 2. Theil
Wien 1791

(Gmelin)

In der Rezension werden verschiedene mineralogische Gegebenheiten Ungarns und Siebenbürgens erwähnt.

1792 /I/ 649–652 326

Schoenvisner, Stephanus

Antiquitatum et Historiae Sabariensis ab Origine usque ad praesens tempus Libri novem
Pesth 1791

(Gebhardi)

Das Werk behandelt die Geschichte des Gebietes Savaria (Szombathely) von den alten römischen Zeiten bis zur Ansiedlung der Ungarn um 900.

Weinbrenner, Joseph von

Patriotische Gedanken und Vorschläge über den gehemmten Ausfuhrhandel in den Deutschen und Hungarischen Provinzen des Erzhauses Oesterreich, über Nationalindustrie, Manufacturen und Fabriken, und über die Mittel, beyden aufzuhelfen
(2. Ausgabe)
Wien 1792

(Grellmann)

Engel, Christian v.

Geschichte von Halitsch und Wladimir bis 1772, verbunden mit der Auseinandersetzung und Vertheidigung der Oesterreichisch-Ungarischen Besitzrechte auf diese Königreiche
1. Theil (bis 1230), 2. Theil (bis 1772)
Wien 1793

(Gebhardi)

Der Rezensent weist darauf hin, dass Engel in Göttingen bei Schlözer studiert hat. Bevor er den Inhalt des Werkes ausführlich referiert, gibt er einen Überblick über die vom Verfasser genutzten Quellen und Werke.

Grossinger, I. B.

Universa historia physica regni Hungariae secundum tria regna naturae digesta
Tom. I. *Regni animalis, Pars I. Zoologia sive historia quadrupedum*
Pressburg, Comorra 1793

(Gmelin)

Der Rezensent bedauert, dass die übrigen Zweige der Naturkunde nicht behandelt wurden, und so keine umfassende Naturkunde Ungarns entstanden sei. Auch die behandelten Abschnitte findet er unzulänglich ausgeführt.

1794 /II/ 1276–1279 330

Fichtel, Joh. Ehrenr. von*Mineralogische Aufsätze*
Wien 1794

(Gmelin)

Erwähnt werden Bemerkungen zu siebenbürgischen Golderzen. (S. 1276)

1794 /II/ 1477–1478 331

o. Verf.*Itinerarisches Handbuch, oder ausführliche Anleitung die merkwürdigsten Länder Euro-
pens zu bereisen, nebst einer Nachricht zu allen dazu erforderlichen Kenntnissen, und
einer geographisch-statistischen Uebersicht der gewöhnlichen Reiserouten und Post-
course, der vornehmsten Oerter und deren Merkwürdigkeiten, der gangbaren Münzsor-
ten, Geldcourse, Maasse und Gewichte usw.*
Berlin 1794

(Gebhardi)

Zu den 100 verschiedenen Orten, die in dem Buch verzeichnet sind, gehört auch Debre-
cen. Es werden das Volk, wichtige Gebäude, wissenschaftliche und gemeinnützige Ein-
richtungen, Freimaurerlogen, Fabriken und Gasthöfe beschrieben.

1794 /II/ 1854–1865 332

Widenmann, J. Fr. W.*Handbuch des oryktognostischen Theils der Mineralogie*
Leipzig 1794

(Gmelin)

Der Rezensent erwähnt Bemerkungen des Autors über Säulen- und Sternspat in Sieben-
bürgen. (S. 1855)

Meyer, Fr. A.A.
(Hrsg.)

Zoologische Annalen
1. Band
Weimar 1793

(Gmelin)

Den dritten Abschnitt des Werkes bildet ein Verzeichnis aller „jetzt lebenden“ Zoologen, unter denen auch sieben Ungarn zu finden sind. (S. 18)

Schleusner
Stäudlin
(Hrsg.)

Göttingische Bibliothek der neuesten theologischen Literatur
1. Band, 5.–7. Stück
Göttingen 1795

(Schleusner)

Im 7. Stück findet sich eine Besprechung des Werkes „Kurze Geschichte der evangelisch-lutherischen Kirche in Ungarn“. (S. 882)

Meiners

Commentatio de antiquis monumentis in Sibiria australi existentibus

Dieser Beitrag wurde auf der Versammlung der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften am 30. April 1796 vorgelegt.

Göttingen

(Meiners)

Der Verfasser vermutet aufgrund von Funden in sibirischen Bergwerken, die denen im Banat und in Siebenbürgen gemachten sehr ähnlich sind, dass die Ungarn noch lange

nach Christi Geburt in den sibirischen Bergwerken nach Erzen gesucht haben. (S 826f.) Ausserdem wird eine Vorlesung von Pallas erwähnt, in der er „die Ungarn als die vermutlichen Urheber der Sibirischen Grabmäher“ bezeichnet. (S. 829)

1796 /II/ 1722–1728 336

Hacquet

Physikalisch-politische Reisen von den Jahren 1788–1795 durch die Dacischen und Sarmatischen oder nördlichen Karpathen

2. Theil (1791), 3. Theil (1794), 4. Theil (1796)

Nürnberg

(Gmelin)

Der Rezensent erwähnt aus dem Werk Bemerkungen über den ungarischen Adel (S. 1722) und über Quellen und Mineralien in Siebenbürgen. (S. 1723f.)

1796 /II/ 1739–1742 337

Linhart, Anton

Versuch einer Geschichte von Krain und den übrigen Ländern der südlichen Slaven Oesterreichs

Nürnberg 1796

(Gebhardi)

Der Rezensent erwähnt Bemerkungen des Autors zu den angeblichen Illyriern in Ungarn. (S. 1740)

1797 |I/ 753–755 338

Canestrini, Antonius*Pestis Diagnosis, maxime ex eius contagio haurienda*

Salzburg 1795

(Girtanner)

Das Werk enthält Beobachtungen über die Pest in Ungarn und Siebenbürgen im Jahr 1770.

1798 |I/ 80 339

Haim, Joseph Edler von Haimhoffen

Blüthen der Empfindungen, dem würdigen Vorsteher der K. K. Academie der morgenländischen Sprachen, Franz Höck, zur Feyer seiner neuen Würden dargebracht (Ein persisches Gedicht, mit beygefügter Deutscher Uebersetzung)

Wien

(Tychsen)

Der Rezensent berichtet, dass Höck, ein geborener Ungar, im September 1797 die Prälatur der Probstei in Eger erhalten hat.

1798 |I/ 277–278 340

Fabri*Magazin für Geographie, Staatenkunde und Geschichte*

3. Band

Nürnberg 1797

(Gebhardi)

Unter der Vielzahl der Beiträge findet sich ein Artikel über den ungarischen Handel. (S. 278)

1798 /I/ 1005–1006 341

Burmeister, G. A.*De usu vini medico*

Mit dieser medizinische Probschrift erhielt Burmeister am 27.9.1798 die Doktorwürden der Universität Göttingen.

Göttingen

(Fischer)

Der Rezensent weist darauf hin, dass der ungarische Wein, besonders der Tokajer, verdient hätte, in dieser Schrift angeführt zu werden.

1799 /I/ 589–592 342

Esmark, Jens*Kurze Beschreibung einer mineralogischen Reise durch Ungarn, Siebenbürgen und das Bannat*

Freyberg 1797

(Gmelin)

Der Rezensent gibt eine ausführliche Darstellung der mineralogischen Erkenntnisse des Verfassers und lobt, dass er Irrtümer seiner Vorgänger (Born, Ferber, Fichtel) beseitigen konnte.

1800 /II/ 2074–2078 343

von Waldstein**Kitaibel***Plantae rariores Hungariae*

Wien 1800

(Hoffmann)

Das Werk gibt Beschreibungen und bildliche Darstellungen verschiedener Pflanzen, die die Verfasser auf einer Reise durch Ungarn kennengelernt haben. Der Rezensent lobt diese Arbeit nachdrücklich und führt einige Besonderheiten aus dem Inhalt auf.

Bredeczky, Sam.
(Hrsg.)

Topographisches Taschenbuch für Ungern auf das Jahr 1802
Oedenburg 1802

(Gmelin)

Dies ist der erste Jahrgang einer neuen 'Volksschrift', die Beiträge zur Geographie und Naturkunde des Ungarischen Reiches enthält. In diesem Band finden sich Beiträge von Bredeczky, Berzeviczy, Asbóth u.a.

Waldstein, Franciscus
Kitabel, Paulus

Descriptiones et Icones Plantarum rariorum Hungariae
Vol. I, Tab. 31–100
Wien 1802

(Hoffmann)

Der Rezensent hält dies für ein meisterhaftes Werk und bringt einige Auszüge, vor allem zu den neu entdeckten Pflanzen.

Hasse, Johann Gottfried

Zigeuner im Herodot; oder neue Aufschlüsse über die ältere Zigeuner-Geschichte, aus griechischen Schriftstellern
Königsberg 1803

(Heyne)

Es wird erwähnt, dass sich die Zigeuner im 15. Jahrhundert in Ungarn aufgehalten haben könnten. (S. 1063)

1804 /II/ 1042–1048 347

Kruse, C.

Atlas zur Uebersicht der Geschichte aller Europäischen Staaten von ihrem Ursprunge an, bis zum Jahre 1800 nach Christi Geburt

2. Lieferung: vom Jahr 800 bis 1100

Oldenburg, Halle 1804

(Heeren)

Der Atlas enthält eine Karte von Europa am Ende des 9. Jahrhunderts, die zeigt, dass längs der Donau das Reich der Ungarn entstanden ist. (S. 1044)

1804 /II/ 1817–1824 348

Waldstein, Franciscus**Kitaibel, Paulus**

Descriptiones et Icones Plantarum rariorum Hungariae

Vol. II, Tab. 101–140

Wien 1803–1804

(Schrader)

Der Rezensent bezeichnet dies als eines der hervorragendsten Werke seiner Art und bespricht einige der darin aufgeführten Pflanzenarten.

1805 /II/ 1345–1352 349

Engel, Joh. Chr. v.

Geschichte des Ungarischen Reichs und seiner Nebenländer

3. Theil: *Geschichte von Servien und Bosnien, nebst einer Fortsetzung der Denkmähler Ungarischer Geschichte und der historischen Literatur der Ungarischen Nebenländer*

Halle 1801

(Engel)

Das Werk behandelt auch das Verhältnis der Serben zu Ungarn in den verschiedenen historischen Epochen und die vier Etappen der serbischen Einwanderung nach Ungarn. Aus der bosnischen Geschichte werden u.a. die Jahre unter ungarischer Oberhoheit von 1463 bis 1528 beschrieben.

Engel, Johann Christian von

Geschichte des Ungrischen Reichs und seiner Nebenländer

4. Theil: *Geschichte der Moldau und Wallachey, nebst der historischen und statistischen Litteratur beyder Länder*

1., 2. Theil

Halle o. J.

(Engel, Heyne)

Aus der Geschichte der beiden Länder werden auch die Epochen behandelt, in denen sie von Ungarn abhängig waren.

Churfürstl. Sächs. Leipziger ökonomische Societät

(Hrsg.)

Preisschriften über die Frage: Welches sind die besten Ermunterungsmittel zur Aufnahme des Ackerbaues?

Dresden 1805

(Westfeld)

Der Rezensent bemerkt: „Sehr zweckmässig ist hinter den Concurrrenz-Schriften die Nachricht von dem gräfl. Festetitschen Georgikon, die im 75. Stück dieser Anzeigen vom Jahr 1803 ertheilt worden ist, eingerückt.“ (S. 1912)

Wolf, Andreas

Beiträge zu einer statistisch-historischen Beschreibung des Fürstenthums Moldau

1. Theil

Hermannstadt 1805

(Schlözer)

Der Rezensent nennt einige Orte in der Moldau, die im 15. Jahrhundert von Ungarn gegründet wurden.

1805 /II/ 2084–2087 353

Wolf, Andreas*Beiträge zu einer statistisch-historischen Beschreibung des Fürstenthums Moldau*

2. Theil

Hermannstadt 1805

(Schlözer)

Der Rezensent weist darauf hin, dass der Verfasser für seine Beschreibung der Geschichte der Moldau ungarische Quellen benutzt hat. Es werden auch die verschiedenen Einfälle der Ungarn in dieses Gebiet und die Epoche der ungarischen Oberherrschaft über die Moldau behandelt.

1806 /I/ 377–384 354

Rohrer, Joseph*Bemerkungen auf einer Reise von der Türkischen Grenze über die Bukowina durch Ost- und Westgalizien, Schlesien und Mähren nach Wien*

Wien 1804

(Meiners)

Diese Reise wurde im Winter 1802/1803 unternommen. Der Bericht enthält auch Bemerkungen über Bevölkerungsdichte, Ackerbau und Handel und Gewerbe in Siebenbürgen.

1806 /I/ 393–398 355

Schraud, Franz von*Nachrichten vom Scharbock in Ungarn im Jahr 1803*

Wien 1805

(Stieglitz)

Das Werk gibt einen ausführlichen Bericht über das Auftreten dieser seltenen Krankheit in den verschiedenen Komitaten in Ungarn.

Schlözer, A. L. v.

Nestor, Russische Annalen

4. Theil: *Igor, dritter Grossfürst, vom J. 913–945*

Anhang: *Pseudo-Joakim*

Göttingen 1805

(Schlözer)

Die Chroniken-Abschreiber des Igor haben in seine Vita verschiedene Nachrichten u.a. von den Ungarn eingefügt, die der Rezensent jedoch vielfach für unrichtig hält. (S. 916)

Rumi, Karl Georg
(Hrsg.)

Musen-Almanach für das österreichische Kaiserthum

1. Jahrgang

Leutschau 1808

(Heyne)

Der Rezensent lobt Rumis Absicht, mit diesem Werk seine Landsleute zu wissenschaftlicher und poetischer Tätigkeit anzuregen. Bisher unter dem Titel „Musen-Almanach von und für Ungern“ erschienen, enthält es u.a. Dichtung in siebenbürgisch-sächsischer und ungarischer Sprache.

Pasquich, Joh.

Rechenschaft von meinen Vorschlägen zur Beförderung der Astronomie auf der königl. Universitäts-Sternwarte in Ofen

Ofen o. J.

(Gauss)

Es wird über den Zustand der Sternwarte und neue Anschaffungen astronomischer Instrumente berichtet.

1808 /II/ 1225–1230 359

Waldstein, Franciscus de
Kitaibel, Paul

Descriptiones et Icones Plantarum rariorum Hungariae
 Vol. II, Tab. 171–200 (1806), Vol. III, Tab. 201–210 (1807)
 Wien

(Schrader)

Die wichtigsten Pflanzen dieses schon vielfach gelobten Werkes werden aufgeführt.

1810 /I/ 929–933 360

Witsch, Rudolph

Practischer Vorschlag, wie das auf dem Reichstage 1807 zu Ofen im zwanzigsten Artikel sanctionirte Gesetz, betreffend die Urbarmachung des Flugsandes in Ungarn, auf die leichteste Art realisiert werden könne
 (2. vermehrte Auflage)
 Ofen 1809

(Westfeld)

Der Rezensent weist darauf hin, dass die Besprechung dieses Werkes auf den ausdrücklichen Wunsch des Verfassers hin geschieht.

1811 /I/ 135–136 361

Rumi, Karl Georg

Geographisches und statistisches Wörterbuch des österreichischen Kaiserstaats, oder alphabetische Darstellung der Provinzen, Städte, merkwürdiger Flecken, Dörfer, Schlösser, Berge, Flüsse, Seen, Grotten u.s.w. des österreichischen Kaiserthums
 Wien 1809

(Heyne)

Fejes, Johann von

1. *de utilitate publicarum bibliothecarum*
 2. *de expetendis et dimittendis publicis muneribus*
 3. *litterarum cum omni aetate, fortuna et vitae genere conjunctio*
- Wien 1809, 1810

(Heyne)

Diese Reden wurden anlässlich der Jahresfeiern 1809 und 1810 der Evangelischen Bibliothek zu Kis-Hont von Fejes, der Begründer dieser Bibliothek ist, gehalten. Vom gleichen Verfasser sind noch zwei weitere Beiträge aufgeführt: „de linguarum adminiculis et perfectione in genere, et lingua Hungarica in specie“ und „Über die Befugniss des Staats, die Religionslehrer für die Moralität des Volkes verantwortlich zu machen“. Zusammen mit mehreren Ungarn betreffenden Arbeiten hat Fejes diese Schriften der Universität Göttingen zugesandt.

Schlegel, Friedrich

Ueber die neuere Geschichte, Vorlesungen, gehalten zu Wien im Jahre 1810
Wien 1811

(Heeren)

Es wird das gespannte Verhältnis zwischen Ungarn und Österreich nach dem Tode Maximilian II. erwähnt. (S. 1428)

1812 /II/ 1642–1648 364

**Leonhard
Selb**

Mineralogische Studien

1. Theil

Nürnberg 1812

(Hausmann)

Dieser Band enthält einen Beitrag mit dem Titel „Ueber das in Ungern entdeckte phosphorsaure Kupfer“. (S. 1645)

1814 /I/ 105–111 365

Schwarz, Fr. Heinr. Christ.

Geschichte der Erziehung, nach ihrem Zusammenhange, unter den Völkern von alten Zeiten her bis auf die neueste

2 Bände

Leipzig 1813

(Ruhkopf)

Der Rezensent vermisst in dem Werk eine Behandlung des Schul- und Erziehungswesens in Ungarn. (S. 106)

1814 /I/ 126–128 366

André, Carl
(Hrsg.)

Hesperus, ein Nationalblatt für gebildete Leser

Prag 1812

(Westfeld)

Das Blatt enthält einen Beitrag mit dem Titel „Nachricht von den Preisen der Ungarischen Producte“. (S. 128)

1814 /I/ 601–608 367

Marcher, Franz Anton von*Notitzen und Bemerkungen über den Betrieb der Hohöfen und Kennwerke zur Verschmelzung der Eisenerze in den verschiedenen Staaten*Erster Theil: *Von den Hohöfen des Oesterreichischen Kaiserthums*

Heft 1–5

Klagenfurt 1808–1811

(Hausmann)

Das fünfte Heft behandelt die 'Hohöfen' in Siebenbürgen und Ungarn. (S. 607)

1815 /II/ 1057–1061 368

Marcel-de-Serres*Voyage en Autriche, ou Essai statistique et géographique sur cet empire*

4 Bände

Paris 1814

(Feder)

Der dritte Band behandelt u.a. Ungarn, der vierte u.a. Siebenbürgen.

1816 /I/ 17–24 369

Kurz, Franz*Oesterreich unter Kaiser Friedrich dem Vierten*

1., 2. Theil

Wien o. J.

(Sartorius)

In der Rezension werden mehrfach das Königreich Ungarn, die Könige Ladislaus V. und Matthias und János Hunyadi erwähnt.

1817 /III/ 1777–1790 370

Maillard, Sebast. von

Anleitung zu dem Entwurf und der Ausführung schiffbarer Canäle
Pesth 1817

(Woltmann)

Das Werk entwirft die Möglichkeit, einen Kanal von Wien nach Sopron, von dort nach Győr und so dicht wie möglich and die Adria zu bauen.

1818 /III/ 1952 371

Goluchowsky, Joseph
(Hrsg.)

Skizzen einer Reise nach Constantinopel des Freyherrn Ludwig von Stürmer, in den letzten Monaten des Jahres 1916
Pesth 1817

(Ruhkopf)

Die Reise wird in Briefen beschrieben. Sie dauerte zwanzig Tage und führte von Wien über Ofen, durch Ungarn und Siebenbürgen nach Konstantinopel.

1819 /I/ 33–37 372

Fischer, Joseph

Denkmahle der Baukunst und Bildnerey des Mittelalters in dem Oesterreichischen Kaiserthum
Wien 1817

(Fiorillo)

Das Werk enthält u.a. auch Abbildungen und Beschreibungen bisher unbekannter Denkmäler in Ungarn. (S. 35)

1819 /III/ 1800 373

Budai, Esaias

Propaedeutata theologiae christianae
 Debresin 1817

(Stäudlin)

Der Rezensent weist darauf hin, dass das Werk auch neue und genaue Angaben über ungarische Bibelübersetzungen und deren Editionen enthält.

1819 /III/ 2022–2023 374

Adelung, Friedr.

Siegmund Freyherr von Herberstein, mit besonderer Rücksicht auf seine Reisen in Russland
 St. Petersburg 1818

(Feder)

Es wird erwähnt, dass sich bei Herberstein auch Berichte über Ungarn betreffende, wichtige Staatsangelegenheiten finden.

1820 /I/ 19–24 375

Csaplovics, Johann von

Slavonien und zum Theil Croatien, ein Beytrag zur Völker- und Länderkunde, theils aus eigener Ansicht und Erfahrung (1809–1812), theils auch aus späteren zuverlässigen Mittheilungen der Insassen

1. Theil
 Pesth 1819

(Saalfeld)

Im Werk findet sich auch die Beschreibung einer Reise durch Ungarn. (S. 20)

1821 /II/ 903–904 376

Strahlmann, Johann

Finnische Sprachlehre für Finnen und Nichtfinnen, mit Beziehung auf die Aehnlichkeit der Finnischen Sprache mit der Ungarischen, und einem Anhange von finnischen Idiotismen und Vergleichung der finnischen und ungarischen Etymologie, mit einem Auszuge in diesen Sprachen verwandter Wörter

St. Petersburg 1816

(Tychsen)

Zu den ungarischen Bezügen des Werkes schreibt der Rezensent: „Die Vergleichung des Finnischen mit dem Ungarischen, theils in einzelnen Anmerkungen, theils in einem Anhange S. 229 ist, obgleich die Aehnlichkeit beider Sprachen schon bekannt war, dieser Sprachlehre eigenthümlich.“ (S. 904)

1821 /III/ 1534–1536 377

Henning, Ernestus

De rebus Jazygum sive Jazvingorum ex Asia in Ungariam et Poloniam transgressorum, in Prussia exstirpatorum

Königsberg 1818

(Heeren)

1822 /II/ 1793–1797 378

Sjögren, And. Joh.

Ueber die finnische Sprache und ihre Litteratur

St. Petersburg 1821

(J. Grimm)

Der Rezensent hält die Verwandtschaft des Finnischen mit dem Ungarischen für bewiesen und weist auf die Ähnlichkeit beider Sprachen bezüglich der Vokalassimilation hin. (S. 1795) Das Werk enthält einen Abschnitt über das Verhältnis des Finnischen zu den verwandten Sprachen, u.a. zum Ungarischen. (S. 1796)

Dobrowsky, Josephus

Institutiones linguae slavicae dialecti veteris, quae quum apud Russos, Serbos aliosque ritus graeci, tum apud Dalmatas Glagolitas ritus latini Slavos in libris sacris obtinet
Wien 1823

(Jac. Grimm)

Der Rezensent erwähnt die in Ungarn beheimateten Slovaken, und er weist darauf hin, „dass in den Comitaten Szala, Sümegh und Eisenburg südslavische Ueberreste“ leben, die Schwartner „Winden, Vandalen“ nennt. (S. 337)

o. Hrsg.

Nachweisung der vorzüglichsten, in Deutscher, Französischer, Englischer, Italiänischer, Spanischer, Portugiesischer, Holländischer, Schwedischer, Dänischer, Russischer, Polnischer, Böhmischer, Ungarischer, Griechischer und Lateinischer Sprache erscheinenden politischen und nicht politischen Tages- und Wochenblätter und periodischen Zeitschriften nebst Bemerkung des Preises für welchen solche durch die K. Preuss. Postämter zu beziehen sind
Berlin 1824

(v. Bosse)

Kovats, Michael

Lexicon mineralogicum enneaglottum
Pesth 1822

(Hausmann)

Unter den neun Sprachen, die dieses mineralogische Wörterbuch aufführt, findet sich auch das Ungarische.

o. Verf.

1825 /II/ 753–758

382

Histoire des Mongols, depuis Tschingiz-Khan jusqu'à Timour-Lanc; avec une charte de l'Asie au XIIIe siècle

Tome premier

Paris 1824

(Ewald)

Das erste Buch dieses Bandes enthält einen Bericht über das Leben Dschingis Chans. Der Rezensent bemängelt, dass darin die Eigennamen ungarischer Städte und Gegenden sehr entstellt wiedergegeben sind.

1825 /II/ 802–822

383

Beudant, F. S.

Voyage minéralogique et géologique en Hongrie, pendant l'Année 1818

Tome I–IV

Paris 1822

(Hausmann)

Der Rezensent lobt diese neue geognostische Untersuchung Ungarns und führt genauestens die einzelnen Kapitel des Werkes auf, das nach einer sechsmonatigen Reise des Autors durch Ungarn entstanden ist. Für besonders wertvoll hält er den Teil mit geologischen Karten, der neben dem Kernland auch Siebenbürgen, die Bukowina, das Banat und Teile von Galizien und Kroatien umfasst.

Als Preisfrage der historisch-philologischen Klasse der Königlich-Preussischen Akademie der Wissenschaften für das Jahr 1828 ergeht der Aufruf zur Intensivierung der Forschung im Bereich der Geschichte der bislang wenig beachteten östlichen europäischen Völker. Als bekannt vorausgesetzt werden die Arbeiten von Bayer, Schlözer, Thunmann, Adeling, Lehrberg, Rask, Frähn u.a., ähnliche Untersuchungen sollen angestellt werden.

Berlin

(Eichhorn)

Der Rezensent nennt eine Vielzahl noch offener Fragen im Bereich der osteuropäischen Geschichtsforschung. In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass u.a. die Herkunft der Ungarn noch nicht geklärt ist. (S. 1885)

Horn, Wilhelm

Reise durch Deutschland, Ungarn, Holland, Italien, Frankreich, Grossbritannien und Irland; in Rücksicht auf medicinische und naturwissenschaftliche Institute, Armenpflege u.s.w.

1. Band: Deutschland, Ungarn, Holland

Berlin 1831

(Marx)

Aus dem Ungarn betreffenden Teil des Werkes macht der Rezensent Angaben zur Art der dortigen Gefängnisse und er erwähnt, dass es im ganzen Land keine Irrenanstalt gäbe.

1833 /II/ 1097–1102 386

von Veltheim

Abhandlungen über die Pferdezucht Englands, noch einiger Europäischer Länder, des Orients u.s.w. in Beziehung auf Deutschland, nebst einer Revision der seit der Mitte des 18. Jahrhunderts aufgestellten Systeme über die Pferdezucht
Braunschweig 1833

(Lappe)

Eine der sieben Abhandlungen des Werkes befasst sich mit Gestüten in Ungarn: „Bemerkungen über die K. K. Hofgestüte zu Koptschan und Göding bey Hollitsch in Ungarn, das Fürstl. Palfysche Gestüt zu Blasenstein bey Malatzka, das Gräfl. Hunyadysche zu Uer meny bey Neutra, so wie über einige Marställe, Landespferdezuchten u.s.w., bey einer Reise durch Österreich, Ungarn, Salzburg und Bayern, im Sommer 1825“. (S. 1099)

1838 /II/ 726–727 387

Schott, Wilhelm

Versuch über die tatarischen Sprachen
Berlin 1836

(BenFey)

Zu den tatarischen Sprachen rechnet der Verfasser hier neben den „hochasiatischen“ auch die übrigen verwandten Sprachen, u.a. das Ungarische.

1839 /II/ 841 388

o. Verf.

Voyage dans la Russie méridionale et la Crimée par la Hongrie, la Valachie et la Moldavie, exécuté en 1837 sous la direction de M. Anatole de Démidoff par MM. de Sainson, le Play, Huot, Léveillé, Rousseau de Nordmann et Du Ponceau, orné de 65 gravures et d'un Album de 78 planches dessinées d'après nature par Raffet
Göttingen/Paris 1839

(Heeren)



C (Nr. 389-482)

Nachrichten und Berichte

1747/ 438–440 389

o. Hrsg.

Museum Helueticum

4. Theil

Zürich 1747

Dieser Band enthält die Nachricht vom Tod des „Michael Szatzmar, Prof. der Theol. und der Hebr. Sprache in dem Patackischen Gymnasio in Ungarn“. (S. 440)

1748/ 721–722 390

Conrad, Andreas

De depositionibus criticis

Am 8. Juni 1748 hat Conrad diese Inauguralschrift an der Universität Göttingen verteidigt, um die „höchste Würde in der Arzneykunst“ zu erlangen. (S. 721)
Göttingen

1749/ 752 391

Kurze Nachricht vom Tod des „berühmten Kayserl. Königl. Geschichtsschreibers und gewesenen ältesten Predigers bey der Evangel. Deutschen Gemeine Matthias Bel“ am 29. August 1749.
Pressburg

1750/ 304 392

Kurze Nachricht vom Tod des „berühmten Mathematicus Samuel Mikovini zu Trenschin in Ungarn“.

Kurze Nachricht von der Berufung Agnethlers aus Siebenbürgen nach Helmstädt auf eine Professorenstelle für Rhetorik.
Helmstadt

Baligha, Samuel

Propositiones medica

Mit dieser Arbeit erhielt Baligha am 14. September 1753 die Doktorwürden der Universität Göttingen.
Göttingen

Gesner, Joh. Matth.

Erklärung einiger Siebenbürgischer Aufschriften

Vorlesung, gehalten am 9. November 1754 vor der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften.
Göttingen

Der Rezensent weist darauf hin, dass Gesner diese Aufschriften aus Siebenbürgen zugeschickt bekommen hat.

Kern, Joh. Mich.

Dei filium patri esse δμούσιον antiqui ecclesiae doctores in concilio Antiocheno vtrum negarit?

Kern verteidigte diese theologische Abhandlungen am 14.6.1755 an der Universität Göttingen.
Göttingen

1755 /II/ 1269–1272 397

Kern, Joh. Michael*Accentuum veterum graecorum genuina pronuntiatio*

Kern verteidigte diese Arbeit zur Erlangung des Magistergrades am 15.11.1755 an der Universität Göttingen.
Göttingen

1756 /I/ 585–586 398

Torkos, Johann*De renuntiatione lethality vulnerum ad certum tempus haud adstringenda*

Torkos verteidigte diese Probschrift zur Erlangung des Dokortitels am 24.5.1756 an der Universität Göttingen.
Göttingen

1756 /II/ 1369 399

Kurze Nachricht von der Ernennung Bels, „Sohn des berühmten Ungarischen Geschichtsschreibers“, zum Professor der Poesie in Leipzig.
Leipzig

1757 /I/ 329–330 400

Butschany, Matthias*De fulgure et tonitru ex phaenomensis electricis*

Butschany verteidigte diese Arbeit am 5.3.1757 zur Erlangung des Magistertitels an der Universität Göttingen.
Göttingen 1757

1757 /II/ 1079–1080 401

Weszpremi, Stephan*Sist. observationes medicas*

Weszprémi verteidigte diese Inauguralschrift im Juni 1756 an der Universität Utrecht.
Utrecht

1757 /II/ 1105–1107 402

Bara, Stephanus Zagoni*De theoria inflammationis vulgari venesectionem in curatione acutarum inflammationum male dirigente*

Bara verteidigte diese Schrift zur Erlangung des Doktorgrades am 15.9.1757 an der Universität Göttingen.
Göttingen

1774 /II/ 1249 403

Hell

Die Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften hat Hell zu ihrem auswärtigen Mitglied ernannt.
Göttingen

(Heyne)

1775 /II/ 705–707 404

Auf der Versammlung der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften am 27. Juni 1775 überreichte Professor Johann Beckmann eine Goldstufe aus Nagyay in Siebenbürgen die Bergrat von Born als Geschenk übersandt hatte.
Göttingen

(Beckmann)

1776 /I/ 361 405

Bruckenthal, P. Carl v.

Rede auf Marien Theresien K. K. v. H. u. B. und Joseph den zweyten, römischen Kaiser

Diese Rede hielt Bruckenthal anlässlich seiner Aufnahme in die Königliche Deutsche Gesellschaft in Göttingen im Jahr 1776.

Göttingen

(Kästner)

1776 /I/ 649–650 406

Hissmann, Michael

Dissert. metaphys. prima de infinito

Diese Schrift legte Hissmann zur Erlangung des Magistergrades an der Göttinger Universität vor.

Göttingen

(Feder)

1780 /II/ 808 407

Nachrichten von der feierlichen Einweihung der Universität Ofen am 25. Juni 1780

(Heyne)

Die Jesuitenuniversität von Nagyszombat war bereits 1777 von Maria Theresia nach Buda verlegt worden, die Einweihung verzögerte sich jedoch wegen des bayrischen Erbfolgekrieges. Jetzt überbrachte Graf Pálffy als Gesandter des Kaisers die Diplome. Der Berichterstatter weist darauf hin, dass der Universitätsbibliothekar von Bretschneider eine umfangreiche Beschreibung der Feierlichkeiten nebst einer Geschichte der Universität in Aussicht stellt.

In den Universitätsnachrichten findet sich eine kurze Meldung von der Ernennung M. Hissmanns zum ausserordentlichen Professor der Philosophie in Göttingen.
Göttingen

(Heyne)

Nemetz, Joseph

Antwort auf die mathematische Preisfrage der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften vom November 1782 über den Widerstand des Holzes
Göttingen 1783

(Meister)

Da die Arbeit lange nach Ablauf der Frist eingegangen ist, und so für die Bewertung nicht mehr in Betracht kam, hat sich der Rezensent entschlossen, sie hier zusammen mit zwei anderen gleichzeitig eingesandten Aufsätzen des Verfassers (über Schiffbrücken und über Eisbrecher) anzuzeigen.

Hissmann, Michael

Nachricht vom Tod Hissmanns, der im Alter von 32 Jahren verstorben ist, gerade an dem Tag, an dem seine Ernennung zum ordentlichen Professor eingetroffen ist.
Göttingen

(Heyne)

In der Anzeige werden Hissmanns wissenschaftliche Leistung und seine Arbeit für die Göttingischen Gelehrten Anzeigen hervorgehoben.

1785 /II/ 1601–1603 411

Comides, Daniel*De vetere Hungarorum religione*

Vortrag gehalten auf der Versammlung der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften am 10.9.1785.

Göttingen

(Spittler)

Es wird der Inhalt des Vortrages referiert, der einen möglichen Zusammenhang zwischen der altpersischen und der heidnischen ungarischen Religion behandelt.

1785 /II/ 1925 412

Comides, Daniel

In den Nachrichten der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften wird mitgeteilt, dass Comides während seines Göttinger Aufenthalts zum Assessor, bei seiner Abreise zum Korrespondenten der Sozietät gewählt wurde.

Göttingen

(Heyne)

1787 /II/ 1930 413

Comides, Daniel

In den Mitteilungen der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften wird der Tod des korrespondierenden Mitglieds Comides gemeldet.

Göttingen

(Heyne)

Comides wird gewürdigt als „ein Gelehrter, der bey seinem hiesigen Aufenthalte sich viele Hochachtung erworben hatte“.

Gatterer*Über das Oesterreich-ungarische Wappen*

Vortrag, gehalten anlässlich der Gründungsfeier der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften im November 1788

Göttingen

(Heyne)

Der Berichterstatter erwähnt den Aufsatz nur kurz, kündigt aber eine ausführlichere Anzeige an.

Gatterer*De Insignibus Austriaco-Ungaricis*

Vom Verfasser selbst auf der Jahresfeier der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften am 29. November 1788 verlesen

Göttingen

(Gatterer)

Der erste Teil handelt von der heraldischen Kritik überhaupt, der zweite untersucht das österreichisch-ungarische Wappen der Kaiserin Maria Theresia.

Schedius, Joh. Ludw.

Bei der Verteilung der Preise für Studierende anlässlich der Geburtstagsfeier des Universitätsstifters am 4.6.1790 erhielt Schedius unter sechs Konkurrenten den theologischen Preis über die sogenannte *disciplina arcani*.

Göttingen

(Heyne)

1790 /II/ 1274 417

Engel, Christian

Bei der Verteidigung der Preise für Studierende anlässlich der Geburtstagsfeier des Universitätsstifters am 4.6.1790 erhielt Engel den philosophischen Preis, „der auf eine Vergleichung irgend eines neuen Freystaats mit einem andern aus dem Zeitalter gesetzt war“. Ausserdem wurde ihm das zweite Accessit für eine zweite eingereichte Arbeit zuerkannt.

Göttingen

(Heyne)

1791 /I/ 1001 418

Asboth, Johannes

Bei der Verleihung der Preise für Studierende der Universität am 4.6.1791 erhielt Asboth den Preis für Theologie zur Frage, „ob und wiefern die Interpretation der heil. Bücher von der Interpretation der Profanschriftsteller verschieden sei“.

Göttingen

(Heyne)

1791 /I/ 1002 419

Binder, Johannes

Bei der Verleihung der Preise für Studierende der Universität am 4.6.1791 erhielt Binder das Accessit zur philosophischen Frage über die Polizei des alten Rom.

Göttingen

(Heyne)

1791 /II/ 1979 420

Horwáth, Joh. Bapt.

Die Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften hat Horwáth im Jahr 1790 als korrespondierendes Mitglied aufgenommen.

Göttingen

(Kästner, Heyne, Beckmann)

1792 /I/ 1026 421

Binder, Johann

Bei der Vergabe der Preise für Studierende der Universität am 4.6.1792 erhielt Binder das Accessit zu einem der beiden philosophischen Preise.

Göttingen

(Heyne)

Es wird darauf hingewiesen, dass Binder bereits im vorhergehenden Jahr ein Accessit erhalten hat.

1793 /I/ 891–892 422

Weszprémi

Ueber die Ungrische Reichskrone

Die Abhandlung wurde auf der Versammlung der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften am 18.5.1793 von Professor Blumenbach vorgelegt.

Göttingen

(Blumenbach)

Weszprémi hatte anlässlich der Krönung König Leopolds Gelegenheit, die ungarische Krone näher zu untersuchen. Er kam zu der Feststellung, dass der erste ungarische König Stephan nicht mit dieser Krone gekrönt worden sei.

1793 /I/ 892 423

Weszprémi*Über die Benennung der bekannten Aqua reginae Hungariae*

Diese Abhandlung wurde auf der Versammlung der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften am 18.5.1793 von Prof. Blumenbach vorgelegt.

Göttingen

(Blumenbach)

Der Rezensent weist in diesem Zusammenhang auf eine Abhandlung des Ökonomen Johann Beckmann über den „*Namensursprung des Ungarischen Wassers*“ in dem Werk „*Beiträge zur Geschichte der Erfindung*“ hin.

1793 /II/ 1851 424

Weszprémi, Stephan

Auf der Feier anlässlich des 42. Stiftungstages der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften am 9. November 1793 wird Weszprémi unter die Korrespondenten der Gesellschaft aufgenommen.

Göttingen

(Heyne)

Es wird ein Hinweis auf frühere Besprechungen zweier Aufsätze Weszprémis in diesen Blättern gegeben.

1794 /I/ 401–403 425

Hacquet*Bemerkungen über die Salzberge in Siebenbürgen (Dacien) und Gallicien (Sarmatien)*

Diese Abhandlung wurde auf der Versammlung der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften am 21.2.1794 von Prof. Gmelin vorgelegt.

Göttingen

(Gmelin)

Weszprémy*De Marianis antiquiorum Vngariae Regum Numis*

(Aus dem Ungarischen ins Lateinische übersetzt von P. Sárváry, ungarischer Student in Göttingen.)

Dieser Aufsatz wurde auf der Versammlung der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften am 17.5.1794 von Prof. Gatterer vorgelegt.

Göttingen

(Gatterer)

Gyarmathi

Im Vorlesungsverzeichnis der Göttinger Universität für das Wintersemester 1797/98 wird unter der Rubrik 'Neuere Sprachen und Literatur' angekündigt: „Zu der ungrischen Sprache erbietet sich Hr. D. Gyarmathy Anleitung zu geben, und zugleich die grosse Verwandtschaft jener Sprache mit der Finnischen und Lappländischen zu zeigen.“

Göttingen

(Benecke)

Engel, Chr. von.

Die Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften hat Engel am 4.6.1797 zu ihrem korrespondierenden Mitglied gewählt.

Göttingen

(Heyne)

1797 /II/ 2019 429

Pankl, Matthäus von

Anlässlich des Gründungstages der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften wurde Pankl zum korrespondierenden Mitglied ernannt.
Göttingen

(Heyne)

1798 /II/ 1898 430

Pankl, Matthäus

Es wird mitgeteilt, dass der erst kürzlich zum korrespondierenden Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften ernannte Pankl verstorben ist.
Göttingen

(Heyne)

1798 /II/ 1898 431

Pasquich, Joh.

Auf der Versammlung der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften am 17.11.1798 ist Pasquich zum korrespondierenden Mitglied gewählt worden.
Göttingen

(Heyne)

1798 /II/ 1898 432

Gyarmathi, Samuel

Auf der Versammlung der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften am 17.11.1798 ist Gyarmathi, durch „sein Sprachstudium und Schriften über die Hungarische und die mit ihr verwandten Sprachen rühmlichst bekannt“, zum korrespondierenden Mitglied gewählt worden.
Göttingen

(Heyne)

1799 /II/ 1953 433

Weszprémy, Stephan

Die Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften teilt mit, dass ihr korrespondierendes Mitglied Weszprémy verstorben ist.

Göttingen

(Heyne)

1799 /II/ 1954 434

Teleki von Széts, Samuel

Es wird mitgeteilt, dass Teleki zum Ehrenmitglied der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften ernannt worden ist.

Göttingen

(Heyne)

1799 /II/ 1954 435

Eder, Karl

Eder ist zum korrespondierenden Mitglied der Göttinger Gesellschaften ernannt worden.

Göttingen

(Heyne)

1799 /II/ 1954 436

Filtsch, Johann

Es wird mitgeteilt, dass Filtsch zum korrespondierenden Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften ernannt worden ist.

Göttingen

(Heyne)

1799 /II/ 1954 437

Wolf, Andreas

Wolf ist unter die korrespondierenden Mitglieder der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften aufgenommen worden.

Göttingen

(Heyne)

1800 /I/ 674–675 438

Gyarmathi

Über thonige Sandsteinkugeln in Siebenbürgen im Gebiet von Ajton und Felek

Dieser Aufsatz wurde auf der Versammlung der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften am 5.4.1800 vorgelegt.

Göttingen

(Blumenbach)

1800 /II/ 1914 439

Winterl, Jac. Jos.

Auf der Versammlung anlässlich des 49. Jahrestages der Gründung der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften wurde Winterl am 15.11.1800 zum korrespondierenden Mitglied gewählt.

Göttingen

(Heyne)

1801 /II/ 2021 440

Schraud, Franz v.

Die Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften teilt mit, dass sie bereits vor einiger Zeit Schraud zu ihrem korrespondierenden Mitglied ernannt hat.

Göttingen

(Heyne)

1801 /II/ 2021 441

Asbóth, Joh.

Die Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften hat Asbóth anlässlich ihres Stiftungstages am 14. November 1801 zum korrespondierenden Mitglied ernannt.
Göttingen

(Heyne)

1801 /II/ 2021 442

Beregszaszi, Paul

Anlässlich des Stiftungstages der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften am 14. November 1801 ist Beregszászi zum korrespondierenden Mitglied gewählt worden.
Göttingen

(Heyne)

1801 /II/ 2021 443

Hadaly von Hada, Karl von

Die Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften teilt mit, dass sie Hadaly anlässlich ihres Stiftungstages am 14. November 1801 zum korrespondierenden Mitglied ernannt hat.
Göttingen

(Heyne)

1801 /II/ 2021–2022 444

Binder, Johann

Es wird mitgeteilt, dass Binder am 14. November des Jahres zum korrespondierenden Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften ernannt wurde.
Göttingen

(Heyne)

1802 /II/ 1909 445

Festetits von Tolna

Anlässlich der Novembersammlung 1802 der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften wird bekanntgegeben, dass Graf György Festetics, „Stifter des für Ungarn so wichtigen öconomischen Instituts, des Georgicums“ zum Ehrenmitglied gewählt wurde.
Göttingen

(Heyne)

1802 /II/ 1910 446

Berceviczy, Gregor de

Auf der Versammlung der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften im November 1802 wird bekanntgegeben, dass Berzeviczy zum korrespondierenden Mitglied gewählt worden ist.
Göttingen

(Heyne)

1802 /II/ 1910 447

Schedius, Ludwig

Es wird mitgeteilt, dass Schedius zum korrespondierenden Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften ernannt wurde.
Göttingen

(Heyne)

Asbóth, Johann

Beschreibung des Georgikons, oder der gräflich-Georg-Festetitschischen Schule der Oeconomie zu Keszthey am Balaton im Szalader Comitat in Ungarn

Dieser Aufsatz wurde der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften zugeschickt.
Göttingen 1803

(Heyne)

Der Rezensent begrüsst die Gründung einer derartigen Ökonomieschule und gibt eine ausführliche Beschreibung ihrer Einrichtungen, ihrer Funktionsweise und der Ausbildungsverfahren.

Széchényi de Sárvári

Auf der Jahresversammlung der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften am 19.11. 1803 wird bekanntgegeben, dass Graf Ferenc Széchényi als Ehrenmitglied aufgenommen wurde.
Göttingen

(Heyne)

o. Verf.

Würde die Cultur des Türkischen Weitzens (Zea mays) bey der Niedersächsischen Landwirtschaft im Grossen anzurathen seyn? Warum wird diese Frucht noch so wenig genutzt? Wie würde sich ihre Nutzung gegen unsere jetzt gebräuchlichen Getreidearten verhalten?

Ökonomische Preisfrage für Studenten der Göttinger Universität für das Jahr 1803.
Göttingen

(Heyne)

Unter den als Antworten eingegangenen Schriften wird die eines ehemaligen Göttinger Studenten erwähnt, die Nachricht vom Maisbau in Ungarn gibt. (S. 1930) Der Rezensent kündigt eine ausführliche Besprechung an. (S. Nr. 437)

1803 /II/ 1945–1949 451

o. Verf.

Vom Maysbau in Ungarn

Antwort auf die ökonomische Preisfrage für Studenten der Göttinger Universität für das Jahr 1803
Göttingen

(Westfeld)

Die Arbeit gibt einen Überblick über die verschiedenen Anbauggebiete für Mais in Ungarn, die dort herrschenden klimatischen Bedingungen, die erzielten Erträge, die Verwendungsmöglichkeiten für Mais und dessen Lagerung.

1804 /I/ 127–128 452

Berzeviczy, Gregor von

Sammlung von 573 getrockneten Pflanzen der Theiss-Gegend (nach dem Linnéschen System geordnet)

Diese Sammlung hat die Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften am 27.12.1803 von ihrem korrespondierenden Mitglied Berzeviczy erhalten.
Göttingen

(Schrader)

1804 /II/ 1889–1891 453

Stipsics, Aloysius Emanuel

Über eine Münze mit dem Brustbild des Kaisers Pacatianus

Dieser Aufsatz wurde der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften übersandt.
Göttingen

(Heyne)

1804 /II/ 2003 454

Kitaibel, Paul

Kitaibel wurde von der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften zum korrespondierenden Mitglied ernannt.

Göttingen 1804

(Heyne)

1804 /II/ 2003 456

Stipsics, Aloys Emmanuel von

Stipsics wurde von der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften zum korrespondierenden Mitglied ernannt.

Göttingen 1804

(Heyne)

1805 /II/ 1736 456

Ertsei, Daniel

Diss. in qua summa systematis dynamici in physica disciplina capita exponuntur et pensitantur

Für diese Arbeit erhielt Ertsei am 6. Mai 1805 die Doktorwürden der Göttinger Universität.

Göttingen

(Mayer)

1805 /II/ 1982 457

Lenhossek, Michael

Lenhossék wurde zum korrespondierenden Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften gewählt.
Göttingen 1805

(Heyne)

1806 /II/ 1930 458

Rumi, Karl Ge.

Auf der Versammlung der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften am 15.11.1806 wird bekannt gegeben, dass Rumi zum korrespondierenden Mitglied gewählt worden ist.
Göttingen

(Heyne)

1807 /I/ 199–200 459

Rumi, Karl Georg

Über eine neu erfundene wohlfeile und doch sehr nahrhafte Sparsuppe

Dieser Beitrag ist an die Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften gesandt worden.
Göttingen 1807

(Heyne)

1807 /II/ 1995 460

Schraud, Franz von

Die Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen teilt mit, dass ihr korrespondierendes Mitglied Schraud im Jahr 1807 verstorben ist.
Göttingen

(Heyne)

1807 /II/ 1995 461

Binder, Johann

Die Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen teilt mit, dass ihr korrespondierendes Mitglied Binder im Jahr 1807 verstorben ist.
Göttingen

(Heyne)

1810 /II/ 1869 462

Winterl, Jac. Joseph

Die Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften gibt bekannt, dass ihr korrespondierendes Mitglied Winterl im November 1809 verstorben ist.
Göttingen

(Heyne)

1810 /II/ 1869 463

Eder, Joseph Karl

Die Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften gibt bekannt, dass ihr korrespondierendes Mitglied Eder im Februar 1810 verstorben ist.
Göttingen

(Heyne)

1811 /I/ 57–67 464

Rumi, Karl Georg

Beschreibung der vorzüglichsten Mineralien der königl. Bergstädte Iglo und Schmölnitz in der Zipser Gespannschaft in Ungern

Dieser Beitrag wurde an die Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften eingesandt.
Göttingen

(Heyne)

Dieser Aufsatz wurde im November 1809 verfasst und ist hier vollständig abgedruckt.

1814 /II/ 745–747 465

Rumi, Georg Carl

Über die Einrichtung des von Graf Georg Festetics von Tolna gestifteten Georgikons

Dieser Bericht wurde an die Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften eingesandt.
Göttingen 1814

(Hausmann)

Es werden der Zweck dieser Anstalt, die verschiedenen dort betriebenen Ausbildungszweige und die dazugehörigen Einrichtungen erläutert.

1814 /III/ 1890 466

Wolff

Die Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften teilt mit, dass ihr korrespondierendes Mitglied Wolff bereits von einiger Zeit verstorben ist.
Göttingen

(Blumenbach)

1814 /III/ 1890 467

von Engel

Die Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften teilt mit, dass ihr korrespondierendes Mitglied Engel verstorben ist.
Göttingen

(Blumenbach)

1816 /III/ 2027 468

Stipsics, Aloys Immanuel von

Die Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften teilt mit, dass ihr korrespondierendes Mitglied Stipsics in diesem Jahr verstorben ist.
Göttingen

(Blumenbach)

1817 /III/ 1753 469

Zipser

Das Göttinger Akademische Museum hat von Professor Zipser eine Sammlung vom 100 Stück Mineralien aus verschiedenen Gegenden Ungarns erhalten.
Göttingen

(Hausmann)

Der Berichterstatter dankt für die Schenkung und führt einige der Minerale auf.

Bei den Feierlichkeiten der philosophischen und der theologischen Fakultät der Göttinger Universität anlässlich des 300. Jahrestages des Reformatationsbeginns wurden an verdiente Männer der evangelischen Konfession theologische Doktorwürden verliehen. Diese Auszeichnung bekamen in Abwesenheit verliehen:
 „Samuel von Szontagh, Superintendent zu Eperies in Ungarn
 Gabriel von Bathory, Superintendent zu Pesth
 Jesaias von Budai, Professor der Theologie zu Debresin“.
 Göttingen

(Eichorn)

Serégelly, Daniel

Serégelly erhielt am 4. Juni 1819 das Accessit für die von der Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen ausgesetzten theologischen Preisaufgabe.
 Göttingen

(Mitschedich)

Zipser

Das Akademische Museum in Göttingen hat von Professor Zipser eine zweite Schenkung erhalten. Es handelt sich abermals um 100 Stück in Ungarn vorkommende Minerale.
 Göttingen

(Hausmann)

1819 /III/ 1930 473

Festetics von Tolna, Georg

Die Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften teilt mit, dass ihr Ehrenmitglied Graf György Festetics im Jahr 1819 verstorben ist.

Göttingen

(Blumenbach)

1819 /III/ 1930 474

Kitaibel, Paul

Die Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften teilt mit, dass ihr korrespondierendes Mitglied Kitaibel verstorben ist.

Göttingen

(Blumenbach)

1820 /I/ 513–514 475

Stromeyer*Chemische Untersuchung des Wodankieses von Topschau in Ungarn*

Dieser Bericht wurde der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften am 16. März 1820 übergeben.

Göttingen

(Stromeyer)

1821 /III/ 1889–1890 476

Széchenyi de Sarvari, Franz

Die Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen teilt mit, dass ihr Ehrenmitglied Graf Ferenc Széchenyi im vergangenen Jahr verstorben ist.

Göttingen

(Blumenbach)

1822 /III/ 1937–1938 477

Teleki de Szek, Samuel

Die Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften teilt mit, dass ihr Ehrenmitglied Graf Samuel Teleki in diesem Jahr verstorben ist.

Göttingen

(Blumenbach)

1822 /III/ 1938 478

Bercewizky, Gregor von

Die Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften teilt mit, dass ihr korrespondierendes Mitglied Berzeviczy in diesem Jahr verstorben ist.

Göttingen

(Blumenbach)

1825 /III/ 2034 479

Asboth, Joh.

Die Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften teilt den Tod ihres korrespondierenden Mitglieds Asbóth mit.

Göttingen

(Blumenbach)

Anlässlich der Feierlichkeiten des 300. Jahrestages der Übergabe der Augsburgischen Konfession am 25. Juni wurden in der Aula der Göttinger Universität verdiente Theologen ausgezeichnet.

Göttingen

(Heeren)

Die Doktorwürde verlieh man:

„Joseph von Szatmary, Superintendent der Gemeinden Helvetischer Confession im Ungarischen Districte diesseits der Theis, auch Pastor primarius der Miscoltziensischen Gemeinde“, „Paulus Bilnitza, Superintendent der Gemeinden Augustanischer Confession, im Ungarischen Districte diesseits der Donau, auch öffentl. ordentl. Professor der Pastoral-Theologie und des Kirchenrechts am Lyceum zu Pressburg“, „Franz von Töth, Superintendent der Gemeinden Helvetischer Confession im Ungarischen Districte jenseits der Donau, Pastor primarius zu Papa, und Prof. der Theol. am Lyceum daselbst“ und „Jacob Glatz, K. K. Consistorialrath Augustanischer Confession zu Wien“. (S. 1082/1083)

Pasquich, Joh.

Die Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften bringt die Nachricht vom Tode ihres korrespondierenden Mitglieds Pasquich.

Göttingen

(Blumenbach)

Stromeyer

Chemische Untersuchung des natürlichen kohlen-sauren Mangans oder des Manganspaths von Freyberg in Sachsen und von Kapnik und Nagyag in Siebenbürgen

Diese Untersuchung wurde der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften am 3. Juni 1833 überreicht.

Göttingen

(Stromeyer)

D (Nr. 483–577)

**Rezensionen über Werke von Ungarländern zu nichtungarischen
Themen**

1751/ 693–694 483

Agnethler, Michael Gottlieb*De Lauro*

Bei dem Werk handelt es sich um eine im Januar 1751 an der Universität Halle verteidigte Probschrift.
Halle

1757 /II/ 282 484

Bel, Carl Andr.

De poesi scientiarum disciplinae accurate tradendae non apta
Leipzig 1757

1758 /II/ 782–784 485

Radniczky, Ignatius

Specimen sistens experimenta quaedam, quibus constitit, eas partes esse sensu praeditas, quibus Hallerus cum aliis quibusdam omnem sentiendi facultatem cum irritabilitate denegat
Prag 1756

1761/1762 /I/ 161–165 486

Butschany, Matthias

Anfangsgründe der Algebra, nebst derselben Anwendung auf die Rechenkunst
Göttingen o. J.

(Kästner)

1761/1762 /I/ 281 487

Butschany*Verteidigung seiner „Anfangsgründe der Algebra“*

Göttingen o. J.

(Michaelis)

Diese Schrift ist als Beilage zu den Göttingischen Gelehrten Anzeigen erschienen. Sie ist die Antwort Butschanys auf eine kritische Rezension Kästners in diesen Blättern.

1772 /II/ 1180–1182 488

Kalmár, Georgius*Praecepta Grammatica, atque specimina linguae philosophicae sive universalis*

Berlin o. J.

(Kästner)

1772 /Zug./ 38–39 489

Scopoli, J. Anton*Von den Ursachen des Mangels an Dünger in den Grafschaften Görz und Gradisca*

Preisschrift über die von der kayserlichen Ackerbaugesellschaft zu Görz und Gradisca
1769 vorgelegte Frage

Wien 1771

(Haller)

1772 |Zug./ 334–336 490

Scopoli, J. Anton*De hydrargyro idriensi tentamen, de minera hydrargyri, vitriolo idriensi, morbis fossorum hydrargyri*

Jena 1771

(Haller)

1772 |Zug./ 369–370 491

Scopoli, J. Anton*Annus V. historico-naturalis*

Leipzig 1772

(Haller)

1774 |II/ 1037–1038 492

Ury, Joh.

(Hrsg.)

Carmen Arabicum, siue verba doctoris Auedini Alnasaphi de religionis Sonniticae principis numero vincta

Oxford 1770

Epistolae Turcicae et narrationes Persicae: accedit adpndix de literarum Persicarum permutatione

Oxford 1771

Rabbi Iehudae fil. Salomonis vulgo Charizi eloquentiae Hebr. principis primus et vicissimus consessus, de latrone transfigurato

London 1772

(Michaelis)

- | | | |
|---|---------------------|-----|
| | 1776 /II/ 1257–1258 | 493 |
| Hissmann, Mich. | | |
| <i>Geschichte der Lehre von der Association der Ideen</i> | | |
| Göttingen 1776 | | |
| (Kästner) | | |
| | 1778 /I/ 472 | 494 |
| Canestrini, Ant. | | |
| <i>Monita medico-politica ad non paucos eosque potissimum habitatores ruris</i> | | |
| Caschau in Ungarn 1776 | | |
| (Marcard) | | |
| | 1778 /I/ 489–491 | 495 |
| Hissmann, Mich. | | |
| <i>Anleitung zur Kenntniss der auserlesenen Litteratur in allen Theilen der Philosophie</i> | | |
| Göttingen, Lemgo o. J. | | |
| (Feder) | | |
| | 1778 /II/ 721–723 | 496 |
| Hissmann, Mich. | | |
| <i>Magazin für die Philosophie und ihre Geschichte</i> | | |
| 1. Band | | |
| Göttingen, Lemgo o. J. | | |
| (Meiners) | | |

1778 /II/ 953–955 497

Hissmann, Michael

Briefe über Gegenstände der Philosophie, an Leserinnen und Leser
Gotha o.J.

(Kästner)

1778 /II/ 976 498

Lange, Martin

De ophthalmia comment. chirurgic. med.
Tyrnau 1777

(Haller)

1779 /II/ 817–819 499

Hissmann, M.

Magazin für die Philosophie und ihre Geschichte
2. Band
Göttingen, Lemgo o.J.

(Meiners)

1779 /Zug./ 649–651 500

Szerdahaley, G.

*Aesthetica sive doctrina boni gustus ex Philosophia pulcri deducta in scientias et artes
amoeniores*
Pars prima, Pars secunda
Ofen o.J.

(Meiners)

- | | | |
|---|---------------------|-----|
| | 1780 /II/ 1067–1068 | 501 |
| Hissmann, M. | | |
| <i>Magazin für die Philosophie und ihre Geschichte</i> | | |
| 3. Band | | |
| Göttingen, Lemgo 1780 | | |
| (Meiners) | | |
| | 1781 /I/ 282–288 | 502 |
| Fogaras, Josephus de | | |
| <i>Diss. de vi substantiali, ejus notione, natura, et determinationis legibus</i> | | |
| Berlin 1780 | | |
| (Hissmann) | | |
| | 1781 /I/ 609–610 | 503 |
| Hissmann, M. | | |
| <i>Magazin für die Philosophie und ihre Geschichte</i> | | |
| 4. Band | | |
| Göttingen, Lemgo 1781 | | |
| (Meiners) | | |
| | 1781 /II/ 1240 | 504 |
| Mako, Paulus | | |
| <i>Dissertationes physicae</i> | | |
| 1. <i>Von der Natur des Blitzes</i> | | |
| 2. <i>Vom Nordlicht</i> | | |
| 3. <i>Von der Atmosphäre des Mondes</i> | | |
| 4. <i>Von der Gestalt der Erde</i> | | |
| Ofen 1781 | | |
| (Kästner) | | |

1782 /I/ 425–428 505

Hissmann, Michael
(Hrsg.)

Abhandlungen und Auszüge der königl. Akademie der Inschriften und der schönen Wissenschaften zu Paris, in Classen gebracht: Alte Geschichte und Zeitrechnung Asiens
(Aus dem Französischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet vom Herausgeber)

1. Band
Leipzig 1782

(Hissmann)

1782 /II/ 865–868 506

Hissmann, Michael
(Hrsg.)

Neue Welt und Menschengeschichte: Alte Geschichte
(Aus dem Französischen. Mit Zusätzen und Anmerkungen versehen vom Herausgeber)

2. Band
Münster, Leipzig 1782

(Hissmann)

1782 /II/ 1033–1035 507

Hissmann, Michael

Magazin für die Philosophie und ihre Geschichte
5. Band
Göttingen, Lemgo 1782

(Hissmann)

1782 /Zug./ 72–77 508

Hissmann, Michael
(Hrsg.)

Neue Welt- und Menschengeschichte: Alte Geschichte
(Aus dem Französischen. Mit Zusätzen und Anmerkungen versehen vom Herausgeber)
1. Band
Münster, Leipzig 1781

(Hissmann)

1783 /II/ 1178–1181 509

Hissmann, Michael
(Hrsg.)

Neue Welt- und Menschengeschichte: Alte Geschichte
(Aus dem Französischen. Mit Zusätzen und Anmerkungen versehen vom Herausgeber)
4. Band
Münster, Leipzig 1783

(Hissmann)

1783 /II/ 1705–1708 510

Hissmann, Mich.

Magazin für die Philosophie und ihre Geschichte
6. Band
Göttingen, Lemgo o. J.

(Hissmann)

1783 /II/ 1993–1996 511

Hissmann, Michael

Versuch über das Leben des Freyherrn von Leibnitz
Münster 1783

(Hissmann)

1784 /I/ 814–815 512

Szerdahely, Georgius Aloys.

Ars poetica generalis ad Aestheticam seu doctrinam boni gustus conformata
Ofen 1783

(Hissmann)

1784 /II/ 1073–1076 513

Hissmann, Michael
(Hrsg.)

Neue Welt- und Menschengeschichte: Alte Geschichte
(Aus dem Französischen. Mit Zusätzen und Anmerkungen versehen vom Herausgeber)
Münster, Leipzig 1784

(Hissmann)

1784 /II/ 1555–1557 514

Camper, Petrus

*Observationes circa mutationes, quas sebeunt calculi in vesica, ex belgico sermone in
Latinum translatae a Iosepho Szombathy*
Pesth 1784

(Franck)

1784 /II/ 1584 515

Trnka de Krzowitz, Wenceslaus

Historia febris hecticae omnis aeui obseruata medica continens
Wien 1783

(Franck)

- | | | |
|--|------------------|-----|
| | 1785 /I/ 333–334 | 516 |
| Horvath, Io. Bapt. | | |
| <i>Praelectionum Mechanicarum</i>
Pars I. (1782), II, (1783), III, (1784)
Ofen | | |
| (Kästner) | | |
| | 1785 /I/ 334 | 517 |
| Horvath, Io. Bapt. | | |
| <i>De methodo, futuram pontis lignei, vnico arcu constaturi firmitatem inuestigandi</i>
Ofen 1780 | | |
| (Kästner) | | |
| | 1785 /I/ 334–336 | 518 |
| Nemetz, Joseph Joh. der Täufer | | |
| <i>Vorrath neuer Beyträge zur Physik, Oekonomie, Mechanik und Technologie</i>
Pesth 1784 | | |
| (Kästner) | | |
| | 1785 /I/ 336 | 519 |
| Horvath, Io. Bapt. | | |
| <i>Ad nouum quendam autorem Ios. Nemetz, in Libello suo: Vorrath . . . celeberrimos variar. nat. auctores prorsus audacter lacessentem epistola I</i>
Ofen 1784 | | |
| (Kästner) | | |

1785 /II/ 546 520

Donner, Johann Sigismund*Fragmente de gibbositate*
Göttingen**(Murray)**

Es handelt sich um einige Blätter als Vorläufer einer Schrift, die bei ihrer Vollendung ausführlich angezeigt werden soll.

1785 /II/ 1914 521

Horwáth, Joh.*Mechanische Abhandlung von der Statik und Mechanik der festen Körper*
(Aus dem Lateinischen ins Deutsche übersetzt von seinem Adjunct Johann Pasquich)
Pest 1785**(Kästner)**

1787 /II/ 1174–1175 522

Horwath, Joh.*Mechanische Abhandlung über die Hydrostatik, Hydraulik und die von der Aerostatik und Pneumatik abhängende Maschinenlehre*
Pest 1787**(Kästner)**

1787 /II/ 1195–1196 523

Hussty, Z. G. Edler von Rassynya*Diskurs über die medicinische Policey*
1., 2. Band
Pressburg, Leipzig 1786**(Fischer)**

1790 /II/ 1513 524

Schedius, Jo. Ludw.*Commentatio de sacris opertis veterum christianorum sive de disciplina, quam vocant arcana*

Göttingen 1790

(Heyne)

Bei dem Werk handelt es sich um eine Preisschrift der Göttinger Universität (s. Nr. 416), die jetzt im Druck erschienen ist.

1790 /II/ 1513 525

Engel, Chr.*Commentatio de republica, seu Comparatio Lacedaemoniorum, Cretensium et Cosacorum*

Göttingen 1790

(Heyne)

Bei dem Werk handelt es sich um eine Preisschrift der Universität Göttingen (s. Nr. 417), die jetzt im Druck erschienen ist.

1790 /II/ 2015–2016 526

Pasquich, Johann
(Hrsg.)*Unterricht in der mathematischen Analysis und Maschinenlehre . . . wie sie der Hr. Joseph Mitterpacher hinterlassen hat*

Leipzig 1790

(Kästner)

Horváth, Jo. Bapt. 1790 /II/ 2070 527

Elementa Physicae
Ofen 1790

(Kästner)

Winterl 1791 /I/ 537–539 528

Die Kunst, Blutlauge und mehrere zur Blaufarbe dienliche Materialien im Grossen zu bereiten und solche zur Blaufärberey anzuwenden
Wien 1790

(Gmelin)

Schraud, Franz 1791 /II/ 1558–1560 529

Abhandlung von der Verbindung der Lustseuche mit dem Schaarbocke und desselben Heilungsart
Wien 1791

(Girtanner)

Pasquich, Joh. 1791 /II/ 1829–1831 530

Unterricht der mathem. Analysis und Maschinenlehre
2. Band
Leipzig 1791

(Kästner)

Binder, Joh.

De Politica veteris urbis Romae
Göttingen 1791

(Heyne)

Dieses Werk war im Juni des Jahres als Preisschrift der philosophischen Fakultät der Universität Göttingen mit einem Accessit ausgezeichnet worden und ist jetzt im Druck erschienen.

Schraud, Franciscus

De febribus Tentamina duo
Wien 1791

(Lentin)

Horváth, Jo. Bapt.

Elementa Physicae
Ofen 1792

(Kästner)

Pankl, Matthæus

Compendium institutionum physicarum
Editio altera, 3 Theile
Preszburg (Posonium) 1793

(Kästner)

1794 /I/ 73–74 535

Horváth, Ioannis Bapt.

Elementa Physicae

3. Auflage

Ofen 1793

(Kästner)

1794 /I/ 824 536

o. Hrsg.

Necrolog auf das Jahr 1792

3. Jahrgang, 1. Band

Gotha 1793

(Heyne)

Unter den dreizehn Biographien dieses Bandes findet sich auch die des Astronomen Maximilian Hell.

1794 /II/ 1217–1220 537

Engel, Io. Christianus

Commentatio de expeditionibus Traiani ad Danubium et origine Valachorum – cum epistola C. G. Heyne – ad auctorem missa et Columnam Traiani illustrante

Wien 1794

(Heyne)

1795 /II/ 168 538

Schraud, Franciscus

Primae lineae studii medici

Ofen, Pesth o. J.

(Girtanner)

- | | | |
|---|---------------------|-----|
| | 1796 /I/ 800 | 539 |
| Szabo de Bartzafalva, Davidus | | |
| <i>Oratio inauguralis de multiplicibus Scientiarum naturalium in omni vita utilitatibus recitata publice S. Patakini in auditorio maiore die 1. Maii 1792</i> | | |
| Pressburg o. J. | | |
| (Kästner) | | |
| | 1797 /II/ 1822–1824 | 540 |
| Karajoannes, Constantin | | |
| <i>Griechische Grammatik</i> | | |
| Buda (Ofen) 1796 | | |
| (Heyne) | | |
| | 1797 /II/ 1972–1973 | 541 |
| Binder, Ioannes | | |
| <i>Methodus inveniendi sinus arcuum n plicium, n, numerum seu integrum seu fractum significante</i> | | |
| Hermannstadt 1797 | | |
| (Kästner) | | |
| | 1798 /I/ 47–48 | 542 |
| Szendrey Weres, Dávid | | |
| <i>A' Státistika' Targyainak és Tanitása' Modjának meg esmertetésére vezető út-mutatás</i> | | |
| (Methode, die Statistik vorzutragen aus den besten Deutschen Schriftstellern zusammengetragen) | | |
| Wien 1797 | | |
| (Murhard) | | |
| Die einzelnen Abschnitte des Werkes (Handel, Verkehr, Geld, Klima, Bevölkerung Regie- | | |

rungsform, Religion, Polizei, Druckereien etc.) und die vom Verfasser genutzten Autoren (Grellmann, Schlözer, Beckmann, Forster, Sprengel, Dohm, Meiners, Spittler, Achenwall, Meusel) werden genannt, eine ausführliche Besprechung überlässt der Rezensent jedoch anderen Zeitschriften. Er erwähnt, dass der Verfasser ein ehemaliger Göttinger Student ist.

1798 /II/ 1825 543

Lenz, Carl Gotthold

Die Ebene von Troja, nach dem Graffen Choiseul Gouffier und anderen Reisenden
Neu-Strelitz 1798

(Heyne)

Der Rezensent weist auf die besondere Bedeutung hin, die „Hr. Binder in Siebenbürgen, Lehrer der Dichtkunst und Griechischen Sprache am Evangel. Gymnasium zu Hermannstadt“ bei der Veröffentlichung dieses Werkes hatte. (S. 1825/1826)

1799 /I/ 118–120 544

Wolff, Andr.

Was ist von der Oeleinreibung als einem neu entdeckten Heilmittel gegen die Pest zu halten, und wie muss dieses gebraucht werden?
Hermannstadt 1798

(Gmelin)

1799 /I/ 120 545

Wolff, Andreas

Über den bey Lebelang neu entdeckten Wasserbrunnen, nebst einer chemischen Analyse desselben
Hermannstadt 1798

(Gmelin)

1801 /I/ 516–520 546

Winterl, J. J.*Prolusiones ad chemiam saeculi decimi noni*

Ofen 1800

(Gmelin)

1802 /I/ 471–472 547

Strulli, Joachimus*Lexicon latino-italico-illyricum*

Ofen 1801

(Schlözer)

Der Rezensent hält das Wörterbuch, besonders im slavischen Teil, für unbrauchbar.

1802 /II/ 1794–1796 548

Stojkovicz, AfanasiusΦΥΣΙΚΑ, *prostym jazykom spisana za rod Slavenno-Serbskij*

(Physik, in der gemeinen Sprache für die Slavonisch-Serbische Nation)

1. Theil

Ofen 1801

(Schlözer)

1804 /I/ 510–515 549

Winterl, J. J.*Accessiones novae ad prolusionem suam primam et secundam*

Ofen o. J.

(Gmelin)

1805 /II/ 1255–1256 550

Lenhossek, Michael

Untersuchungen über die Leidenschaften und Gemüthsaffekten als Ursachen und Heilmittel der Krankheiten
Pesth 1804

(Sömmering)

1809 /II/ 2075–2076 551

Patzier, Michael Ignatz

Anleitung zur metallurgischen Chemie
Band 1–4
Ofen 1805

(Stromeyer)

1810 /II/ 1975–1976 552

Batthyány, Vincenz

Reise nach Constantinopel, in Briefen
(2. vermehrte und verbesserte Ausgabe)
Pesth 1810

(Fiorillo)

Der Rezensent weist auf einen früheren Abdruck der Briefe in der „Zeitschrift von und für Ungern“ im Jahr 1802 hin (s. Nr. 147, 151).

1811 /II/ 1081–1083 553

Szabó, Joannes

Descriptio Persici Imperii ex Strabonis tum aliorum scriptorum cum illo comparatorum fide composita
Heidelberg 1810

(Heeren)

Bei dieser Arbeit handelt es sich um eine Preisschrift der Heidelberger Akademie der Wissenschaften.

1817 /II/ 809–816 554

Wiczay, Michael

Musei Hedervarii in Hungaria numos antiquos Graecos et Latinos descripsit, anecdotes vel parum cognitos etiam tabulis cupreis incidi curavit
1., 2. Theil ·
Wien 1814

(Tychsen)

Die Münzsammlung des Grafen Mihály Viczay im Schloss Hédervár im Komitat Győr wird hier von seinem Sohn beschrieben und allgemein bekanntgemacht. Zu einigen der ca. 18 000 Münzen macht der Rezensent nähere Angaben.

1817 /II/ 1347–1351 555

Pasquich, Joh.

Anfangsgründe der gesammten theoretischen Mathematik
1., 2. Band
Wien 1813

(Mayer)

1818 /III/ 1932–1934 556

Mailáth, Joh. Nep.
Köffinger, Joh. Paul
(Hrsg.)

Koloczaer Codex altdeutscher Gedichte
Pesth o. J.

(Benecke)

1819 /I/ 238–239 557

Liebald, J. T.

*Üeber die zweckgemasseste Methode, die Schafe vor den Blättern zu sichern, und die all-
mähliche Tilgung dieser Krankheit zu bewirken*
Keszthely o. J.

(Westfeld)

1819 /I/ 289–304 558

Maillard, S. von

Die Mechanik der Gewölbe in ihrem ganzen Umfange abgehandelt
Pesth o. J.

(Woltmann)

1819 /III/ 1864 559

Rumy, Ge. Car.

*Topologia et Schematologia practica seu exemplaris quam instar speciminis theoricæ
exemplaris*
Prag 1819

(Ruhkopf)

1820 /II/ 1233–1238 560

Hammer, Joseph von

Umblick auf einer Reise von Constantinopel nach Brussa und dem Olympos, und von da zurück über Nicäa und Nicomedien

Pesth 1818

(Ritter)

1821 /III/ 1998 561

Carlowitzky, Sigismundus

Logica

Kaschau o. J.

(Schulze)

1821 /III/ 2000 562

Rozgony, Josephus

Aphorismi psychologia empiricae et rationalis perpetua philosophiae criticae ratione habita

S. Patak 1819

(Schulze)

Der Rezensent stellt mit Freude fest, dass die von deutschen Universitäten heimkehrenden Ungarn und Siebenbürger die Liebe zur Philosophie mit in ihre Heimatländer genommen haben.

1822 /I/ 76–79 563

Hammer, Joseph von

Constantinopolis und der Bosporos, örtlich und geschichtlich beschrieben
Pest 1822

(Eichhorn)

1823 /I/ 332–334 564

Lenhossék, Michael

Physiologiae medicinalis
Vol. I (1816), Vol. II–V (1818)
Pesth

(Sömmerring)

1823 /II/ 833–839 565

Kilian, Hermann Friedrich

*Anatomische Untersuchungen, über das neunte Hirnnervenpaar oder den Nervus Glos-
sopharyngeus, nebst Bemerkungen über das anatomische Museum der Universität zu
Strasburg*
Pesth 1822

(Sömmerring)

1823 /III/ 1759–1760 566

Kegel, Carl

*Ueber den Umgang mit Pferden, und die neueste Art, die wildesten und bey der Behand-
lung besonders beym Beschlagen böartigsten, und beym Gebrauche zum Ziehen gefähr-
lichst widersetzlichen Pferde, in möglichst kurzer Zeit zahm, gutartig und brauchbar zu
machen*
Bamberg, Würzburg 1810

(Lappe)

1826 /I/ 138–143 567

Lenhossék, Michael von*Darstellung des menschlichen Gemüths in seinen Beziehungen zum geistigen und leiblichen Leben*

1. Band (1824), 2. Band (1825)

Wien

(Thorbecke)

1826 /III/ 1914 568

Wesely, E. Eugen*Serbische Hochzeitslieder, metrisch ins Deutsche übersetzt und von einer Einleitung begleitet*

Pesth 1826

(J. Grimm)

1828 /III/ 1281–1282 569

Pétczelij, Josephus*Summarium Historicae Europeae a detectione Americae ad Revolutionem Gallicam*

Debrecyn o. J.

(Heeren)

Das Werk geht auf Heerens „Geschichte des Europäischen Staatensystems und seiner Colonien“ zurück. Der Rezensent weist darauf hin, dass der Verfasser ehemals sein Schüler in Göttingen war.

1828 /IV/ 1889 570

Schedius, Ludovicus*Principia Philocaliae*
Göttingen 1828

(Heeren)

Dieses Lehrbuch der Ästhetik, das von Verfasser an die Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften gesandt wurde, betrachtet der Rezensent als einen Beweis dafür, dass die neuere deutsche Philosophie in Ungarn Eingang gefunden hat.

1830 /II/ 665–679 571

Hammer, Joseph von*Geschichte des Osmanischen Reiches*
1. Band (1827), 2., 3. Band (1828), 4., 5. Band (1829)
Pesth

(Tychsen)

1830 /II/ 816 572

Karadgitsch, Vuk Steph.*Milosch Obrenovitsch knez serbii; ili gratja za srpsku istoriju naschega vremena*
Ofen 1821

(J. Grimm)

1831 /III/ 1447–1448 573

Peczély, Josephus*Summarium historiae recentioris Europae a detectione Americae ad revolutionem Gallicam per temporum intervalla digestum*

Tomus II

Debrecyn 1830

(Heeren)

Der Rezensent bemerkt, dass der Verfasser sein ehemaliger Schüler ist und stellt mit Freude fest, dass seine politischen Ansichten mit diesem Werk in Ungarn Eingang finden.

1835 /II/ 969–975 574

Fasli*Rose und Nachtigall, ein romantisches Gedicht*, türkisch herausgegeben und deutsch übersetzt durch Joseph von Hammer

Pesth, Leipzig 1834

(Ewald)

1835 /II/ 1249–1251 575

Asiatic Society

(Hrsg.)

Journal of the Asiatic Society of Bengal

Calcutta 1834

(Heeren)

In diesem Band wird das Erscheinen von „Tibetan Grammar and Dictionary of Mr. Csoma de Körös“ angekündigt. (S. 1249) Der Rezensent bringt Ausschnitte aus der dortigen Besprechung, in der die Bedeutung des Werkes gewürdigt wird. Er weist darauf hin, dass der Verfasser einst sein Schüler in Göttingen war.

1835 /III/ 1881–1883 576

Csoma de Körös, Alexander*Essay towards a Dictionary, Tibetan and English**A Grammar of the Tibetan Language, in english*

Calcutta 1834

(Ewald)

Der Rezensent weist darauf hin, dass der Verfasser beide Werke mit handschriftlicher Zueignung an die Göttinger Universitätsbibliothek übersandt hat.

1836 /I/ 221–223 577

Asiatic Society**(Hrsg.)***Journal of the Asiatic Society of Bengal*

Calcutta 1835

(Heeren)

Das Journal enthält den Beitrag „Analysis of a Tibetan medical work by Al. Csoma de Körös“. (S. 221) Dies ist ein Auszug aus einem umfangreichen tibetanischen Werk zu diesem Thema.

1837 /II/ 718–720 578

Lenhossék, Mich. v.*Die Wuthkrankheit nach bisherigen Beobachtungen und neueren Erfahrungen pathologisch und therapeutisch dargestellt*

Pesth, Leipzig 1837

(Marx)

Register

Die Ziffern beziehen sich auf die laufenden Nummern des Verzeichnisses

A. Personalregister

Achenwall, Gottfried (1719–1772)
Statistiker, Professor in Göttingen
542

Adelheit
Ungarische Königin, 2. Frau von Ladislaus I. (László)
275, 304

Adelung, Friedrich (1768–1843)
Sprachhistoriker
374, 384

Agnethler, Michael Gottlieb (1719–1752)
Dr. der Philosophie u. Medizin
28, 393, 483

Althann, Carolus
236

André, Christian Karl (1763–1821)
Lehrer und Volkserzieher
366

Andreas I. (András, Endre) (?–1060)
Ungarischer König
62

Andreas II. (András, Endre) (1176/1177–1235)
Ungarischer König
101, 129, 163

Andreas III. (András, Endre) (~ 1265–1301)
Ungarischer König
147

Anonymus

Notar des ungarischen Königs Béla

12, 157, 162

Aranka György (1737–1817)

Schriftsteller, Wissenschaftsorganisator

134

Asbóth János (Johannes) (1768–1823)

Lehrer für Wirtschaftskunde am Georgikon in Keszthely

344, 418, 441, 448, 479

Balassa de Balassa-Gyarmath, Franciscus de

s. Balassa Ferenc

Balassa Ferenc (1731–1807)

Ban von Kroatien und Dalmatien

141

Baligha Sámuel

Mediziner

394

Ballmann, Johann Michael (1765–1804)

Gymnasiallehrer in Medgyes (Mediasch, Siebenbürgen)

163

Banffy, Georgius

s. Bánffy György

Bánffy (Banffi)

Ungarisches Adelsgeschlecht

319

Bánffy György (1746–1822)

Kanzler von Siebenbürgen

141

Bara István

Arzt

402

Bara, Stephanus Zagoni

s. Bara István

Barczafalvi Szabó Dávid (1752–1828)

Schriftsteller, Redakteur u. Sprachemeuerer

539

Báróczi Sándor (1735–1809)

Schriftsteller u. Übersetzer

88

Bartholomäi, Simon Peter

s. Bartholomäi, Wilhelm Ernst

Bartholomäi, Wilhelm Ernst (?–1753)

Hofprediger in Weimar

9, 16, 17, 225

Báthori Gábor (Gabriel) (1589–1613)

Fürst von Siebenbürgen

124

Báthori Gábor (1755–1842)

Ev. Bischof in Ungarn

470

Bathory, Gabriel v.

s. Báthori Gábor

Batthyány

Ungarisches Adelsgeschlecht

319

Batthyány Vince (Vincenz) (1772–1827)

Obergespan des Komitats Hont, Reiseschriftsteller

147, 155, 164, 552

Battyan

s. Batthyány

Bayer, Gottlieb Siegfried (1694–1738)

Orientalist u. Historiker in St. Petersburg

384

Beck

36

Beckmann, Johann (1739–1811)
Ökonomieprofessor in Göttingen
404, 423, 542

Bel, Carl Andreas (1717–1782)
Professor für Philosophie u. Poetik in Leipzig
14, 239, 399, 484

Bél Mátyás (1684–1749)
Historiker, ev. Geistlicher
11, 21, 108, 151, 219, 391

Béla IV. (1206–1270)
Ungarischer König
45

Belius (auch Bel), Matthias
s. Bél Mátyás

Benczúr József (1728–1784)
Publizist u. Historiker
36, 100

Benkő Ferenc (Fr.) (1745–1816)
Mineraloge in Siebenbürgen
313

Benkő József (Josephus) (1740–1814)
Historiker u. Botaniker, ref. Geistlicher in Siebenbürgen
67, 75, 109, 126

Benkő László
Ref. Theologe in Nagyenyed
133

Bercewizky (auch Berceviczy), Gregor
s. Berzeviczy Gergely

Beregszászi Pál (Paulus) (~ 1750–1828)
Sprachwissenschaftler
132, 137, 442

Berzeviczy Gergely (1763–1822)

Nationalökonom

146, 166, 172, 189, 344, 446, 452, 478

Bethlem, Niclos

s. Bethlen Miklós

Bethlen Farkas (Wolfgang) (1639–1679)

Kanzler von Siebenbürgen, Geschichtsschreiber

46, 85, 98

Bethlen Gábor (1580–1629)

Fürst von Siebenbürgen

64

Bethlen János (Johannes) (1613–1678)

Kanzler von Siebenbürgen, Geschichtsschreiber

64, 86

Bethlen Miklós (1642–1716)

Siebenbürgischer Staatsmann

1, 2

Bethlen Zsuzsanna (Teleki Sámuelné, Frau von Sámuel Teleki)

176

Bethlen de Iktár, Susanna

s. Bethlen Zsuzsanna

Bethlenius, Gabrielus

s. Bethlen Gábor

Bethlenius (auch Bethlen), Joannes

s. Bethlen János

Beudant, François-Sulpice (1787–1850)

Französischer Mineraloge

383

Bilnitsa Pál (Paulus) (1772–1834)

Ev. Geistlicher u. Lehrer, später Superintendent in Mittelungarn

480

Binder, Johannes (1767–1805)
Lehrer in Nagyszeben (Hermannstadt)
163, 165, 419, 421, 444, 461, 531, 541, 543

Bindheim, Johann Jakob (1740–1825)
Chemiker
306

Biró Márton
s. Padányi Biró Márton

Blumenbach, Johann Friedrich (1752–1840)
Mediziner u. Anthropologe in Göttingen
422, 423

Bod Péter (Petrus) (1712–1769)
Ev. Geistlicher u. Kirchenhistoriker
61, 82

Boehm, Johann Gottlob
s. Böhme, Johann Gottlob

Bohadsch, Johann Baptist (1724–1768)
Mediziner u. Professor der Naturgeschichte in Prag
278

Böhme, Johann Gottlob (1717–1780)
Historiker in Leipzig
18, 251

Bongars, Jacob (1554–1612)
Diplomat, Historiker u. Philologe
267

Born, Ignaz Edler v. (1742–1791)
Mineraloge in Prag u. Wien
44, 314, 342, 404

Bredeczky Sámuel (1772–1812)
Ev. Geistlicher u. Lehrer, später Superintendent in Lemberg
344

Bretschneider, Heinrich Gottfried (1739–1810)
Bibliothekar in Pest
407

Brett, Samuel
223

Bruckenthal, Michael v. (1746–1813)
Regierungsbeamter in Siebenbürgen
102

Bruckenthal, Peter Carl v. (1753–1807)
Beamter in Nagyszeben (Hermannstadt)
405

Budai Ézsaiás (Esaias) (1766–1841)
Philologe, Historiker u. Theologe, ref. Bischof in Debrecen (Debrezin)
151, 373, 470

Burmeister, Gottlieb Andreas
341

Bucsóány Mátyás (Butschany, Matthias) (1731–1796)
Mathematiker
400, 486, 487

Bülow, Jacob Friedrich Joachim v. (1732–1798)
Geheimer Kammerrat auf Klavern bei Güstrow
295

Büsching, Anton Friedrich (1724–1793)
Geograph
23, 244, 249

Büttner, Christian Wilhelm (1716–1801)
Naturwissenschaftler in Göttingen
259

Caesar, Aquilin Julius (1720–1792)
Chorherr u. Lehrer im Stift Voralpe in der Steyermark, später Pfarrer in Friedberg
274

Camper, Peter (1722–1789)
Belgischer Mediziner u. Naturforscher
514

Canestrini, Anton (1743–1807)

Arzt

338, 494

Carlowsky Zsigmond (?–1821)

Lehrer in Eperjes (Eperies)

561

Carlowszky, Sigismundus

s. Carlowsky Zsigmond

Chaffat, Ant. du

Ingenieur-Hauptmann

202

Chaplowics, Johann v.

s. Csaplovics, Johann

Comenius, Johann Amos (1592–1670)

Böhmischer Geistlicher u. Volkserzieher

119

Conrad, Andreas (1724–1780)

Mediziner in Sopron (Ödenburg)

390

Cornides Dániel (1732–1787)

Historiker u. Bibliothekar in Buda

91, 95, 100, 103, 157, 411, 412, 413

Corvin János (Johann) (1473–1504)

Sohn des ungarischen Königs Matthias Corvinus, Ban von Slavonien und Kroatien

102

Cramer, Pt.

283

Cranz, Heinrich Johann Nepomuk (1722 – Ende 18. Jh.)

Mediziner u. Naturforscher in Wien

269

Crell, Lorenz (1744–1816)

Chemiker u. Mineraloge in Helmstedt u. Göttingen

312, 318

Cronstedt, Axel Frederic v. (1722–1765)
Schwedischer Mineraloge
256

Csaplovics János (Johann) (1780–1847)
Jurist, Gutsverwalter
192, 375

Cseh-Szombati József (1748–1815)
Mediziner
514

Csoma de Körös, Alexander
s. Körösi Csoma Sándor

Daries, Joachim Georg (1714–1791)
Professor für Moral u. Politik in Jena, später Professor der Rechte in Frankfurt/O.
228

Deguignes
s. Guignes, Joseph de

Démidoff, Anatole de (1813–1876)
Diplomat, Wissenschafts- u. Kunstmäzen
388

Dobrowsky, Josephus (1753–1829)
Tschechischer Geschichts- u. Sprachforscher
379

Dohm, Christian Wilhelm v. (1751–1820)
Staatswissenschaftler u. Staatsmann
542

Donner, Johann Sigismund
Arzt
520

Dorat, Claude-Joseph (1734–1780)
Französischer Schriftsteller
258, 275

Dschingis-Chan (1155–1227)

382

Dugonics András (1740–1818)

Schriftsteller u. Professor für Mathematik

88

Eckhel, Joseph (1737–1798)

Numismatiker u. Altertumsforscher in Wien

276

Eder, Joseph Karl (Josephus Carolus) (1760–1810)

Kath. Geistlicher u. Gymnasiallehrer in Nagyszeben (Hermannstadt)

120, 136, 145, 157, 435, 463

Elisabeth Sophia Maria

Herzogin zu Braunschweig u. Lüneburg

233

Engel, Johann Christian (1770–1814)

Historiker, Hofbeamter in Wien

103, 130, 138, 147, 151, 154, 157, 171, 173, 178, 328, 349, 350, 417, 428, 467, 525, 537

Ercsei Dániel (1781–1836)

Lehrer u. Stadtrat in Debrecen (Debrecin)

456

Ertsei, Daniel

s. Ercsei Dániel

Esmark, Jens (1763–1839)

Danischer Geologe

342

Fabri, Johann Ernst (1755–1825)

Geograph u. Statistiker in Erlangen

340

Faludi Ferenc (1704–1779)

Jesuit, Dichter u. Übersetzer

88

Fasli
573

Fejér György (Georgius) (1766–1851)
Kath. Geistlicher, Bibliothekar u. Historiker
194, 195

Fejas, Johann v.
s. Fejes János

Fejes János (1764–1826)
Beamter im Komitat Kis-Hont
362

Felmer, Martin (Martinus) (1720–1767)
Ev. Geistlicher u. Lehrer in Nagyszeben (Hermannstadt)
68

Ferber, Johann Jakob (1743–1790)
Mineraloge u. Montanist
44, 289, 309, 342

Ferdinand I. (1503–1564)
Römisch-deutscher Kaiser, König von Böhmen u. Ungarn
14, 94

Ferdinand II. (1578–1637)
Römisch-deutscher Kaiser, König von Böhmen u. Ungarn
107

Ferdinand III. (1608–1657)
Römisch-deutscher Kaiser, König von Böhmen u. Ungarn
94

Fessler, Ignatz Aurel (1756–1839)
Historiker u. Orientalist, später Lehrer u. ev. Superintendent in Russland
181

Festetics
Ungarisches Adelsgeschlecht
276

Festetics György (1755–1819)
 Ungarischer Magnat, Begründer der Georgikons in Keszthely
 351, 445, 448, 465, 473

(Festetits (auch Festetits von Tolna), Georg
 s. Festetics György

Feyér, Georgius
 s. Fejér György

Fichtel, Johann Ehrenreich (1732–1795)
 Mineraloge
 290, 325, 330, 342

Filstich, Johann (1684–1743)
 Direktor des Gymnasiums von Brassó (Kronstadt)
 215

Filtsch, Johann (1753–1836)
 Gymnasiallehrer u. Zeitschriftenredakteur in Nagyszeben (Hermannstadt)
 102, 124, 143, 163, 165, 167, 436

Fiorillo, Johann Dominicus (1748–1821)
 Professor für Kunstgeschichte in Göttingen
 177

Fischer, Johann Eberhard (1697–1771)
 Historiker u. Altertumsforscher in St. Petersburg
 30, 32, 119, 140, 260

Fischer, Joseph (1769–1822)
 Kupferstecher, Direktor der Fürstlichen Esterházy'schen Kunstsammlung in Wien
 372

Fogaras, Josephus de
 s. Fogarasi Pap József

Fogarasi Pap József (1744–1784)
 Philosoph in Marosvásárhely
 502

Forster, Georg (1754–1794)

Natur- u. Völkerkundler

542

Földi János (1755–1801)

Arzt, Sprachwissenschaftler u. Naturkundler

133

Franz II. (1768–1835)

Deutscher Kaiser, als Kaiser von Österreich Franz I.

156

Franz, Michael (1700–1761)

Geograph u. Kartograph in Nürnberg u. Göttingen

230

Frähn, Christian Martin Joachim (1782–1851)

Orientalist u. Numismatiker

384

Friedrich II. (1712–1786)

König von Preussen

208

Friedrich, Ferdinand

189

Frölich, Erasmus (1716–1758)

Historiker, Altertumsforscher u. Bibliothekar in Wien

19

Fucker, Friedrich Jakob (1749–1805)

Arzt in Nordungarn

282

Funcke, Johann Caspar (1680–1729)

Luth. Prediger u. Gymnasiallehrer

3

Gatterer, Johann Christoph (1727–1799)

Historiker in Göttingen

99, 263, 414, 415, 426

Gebauer, Georg Christian (1690–1773)
Rechtsgelehrter u. Historiker in Leipzig u. Göttingen
80

Gebhardi, Ludwig Albrecht (1735–1802)
Lehrer an der Ritterakademie in Lüneburg
55, 77, 81, 126, 310

Geiza
s. Géza

Genersich, Johann (1761–1825)
Lehrer für Philologie u. Geschichte in Késmárk (Käsmark)
151

Gerbert, Martin (1720–1793)
Fürstabt des Benediktinerklosters St. Blasius
304

Gerhard, Karl Abraham (1738–?)
Mineraloge u. Montanist
296

Gesner, Johann Matthias (1691–1761)
Professor für Klassische Philologie in Göttingen
395

Géza (940–997)
Ungarischer Fürst
22, 29, 236

Géza II. (1130–1162)
Ungarischer König
72, 101

Glatz, Jacob (1776–1831)
Ev. Geistlicher u. Lehrer

Gmelin, Johann Friedrich (1748–1804)
Professor für Medizin u. Chemie in Göttingen
425

Goluchowsky, Joseph
371

Gouffier, Choisel
543

Gömöry Dávid
Arzt
252

Gray, John
Englischer Historiker
55, 77, 81

Gräser, Daniel (?–1797)
Stadtrat in Nagyszeben (Hermannstadt)
101

Gregor VII. (~1021–1085)
Papst
50, 198

Grellmann, Heinrich Moritz Gottlieb (1756–1804)
Professor für Philosophie u. Statistik in Göttingen
127, 166, 303, 542

Griselini, Franz
Sekretär der K. K. Gesellschaft zur Aufnahme der Künste, Manufacturen u. Handlung
zu Mailand
65

Grondski de Grondi, Samuel
Geschichtsschreiber in Siebenbürgen
98

Grossinger, Johann Baptist (1728–1803)
Jesuit, Naturwissenschaftler
329

Gruber, V. P.
320

Guignes, Joseph de (1721–1800)
Französischer Orientalist
241

Guthrie, William (1708–1770)
Englischer Historiker u. politischer Schriftsteller
55, 77, 81

Gyarmathi Sámuel (1751–1830)
Sprachwissenschaftler u. Arzt
128, 133, 137, 140, 427, 432, 438

Gyöngyösi István (1629–1704)
Dichter
88

Hacquet, Belsazer (1739–1815)
Ethnograph u. Naturforscher
336, 425

Hadaly Károly (1743–1834)
Mathematiker in Pozsony (Pressburg) u. Pest
443

Hadally von Hada, Karl von
s. Hadaly Károly

Hager, Johann Georg (1709–1777)
Lyzeumsdirektor in Chemnitz
237

Hager, Joseph (1757–1819)
Sinologe
119, 132, 137

Haim, Joseph Edler von Haimhoffen
339

Hammer, Joseph
s. Hammer-Purgstall, Joseph v.

Hammer-Purgstall, Joseph v. (1774–1856)
Orientalist
196, 560, 563, 570, 573

Haner, Georg Jeremias (1707–1777)
Superintendent u. Kirchennotar in Siebenbürgen
26, 142

Harrach, Alois Thomas Raymond v. (1662–1742)

Staatsmann

211

Hasse, Johann Gottfried (1759–1806)

Ev. Theologe u. Orientalist

346

Hauerkamp

s. Havercamp, Johannes

Havercamp, Johannes

5, 210, 213

Häckel, Christoph Benjamin (1674–1757)

Vikar u. Ratskonsulent in Ulm, Kosmograph

3

Heeren, Arnold Hermann Ludwig (1760–1824)

Historiker in Göttingen

546

Hell, Maximilian (1720–1792)

Astronom in Wien

53, 280, 291, 292, 311, 403, 536

Henning, Ernst (Ernestus) (?–1815)

377

Herberstein, Sigismund v. (1486–1566)

Staatsmann u. Historiker

374

Hermann, Benedict Franz Johann (1755–1815)

Geologe, Mineraloge u. Technologe

299

Hermann, Georg Michael Gottlieb (1737–1807)

Stadtrat u. Richter in Brassó (Kronstadt)

163

Hevenesi Gábor (1656–1717)

Theologe u. Kartograph

153

Heyne, Christian Gottlieb (1729–1812)
Professor für Klassische Philologie u. Bibliothekar in Göttingen
537

Hissmann, Michael (1752–1784)
Philosoph
47, 163, 406, 408, 410, 493, 495, 496, 497, 499, 501, 503, 505, 506, 507, 508, 509,
510, 511, 513

Hoffmann, Friedrich (Fridericus) (1660–1742)
Arzt in Halle
200

Hohenhausen, Sylvester Joseph (1735–1814)
Offizier der österreichischen Armee
279

Horányi Elek (Alexius) (1736–1809)
Lehrer, Literaturhistoriker
86, 91, 123

Horn, Wilhelm
Mediziner
385

Horváth János (1732–1799)
Professor für Physik u. Mechanik in Buda bzw. Pest
420, 516, 517, 519, 521, 522, 527, 533, 535

Horwath, Johann Baptist
s. Horváth János

Höck, Franz (1749–1835)
Orientalist
339

Hunyadi János (1407/09–1456)
Reichsverweser von Ungarn
310, 369

Hunyadi Mátyás
s. Matthias, Corvinus

Hussty Z. G.

s. Huszty Zacharias Theophil

Huszty Zacharias Theophil (1754–1803)

Arzt in Pozsony (Pressburg)

523

Igor (912–945)

Grossfürst von Kiev

356

Ihre, Johan (1707–1780)

Sprachforscher in Uppsala

137

Inchofer, Melchior (1584–1648)

Jesuit u. Kirchenhistoriker

27

Istuanffyus, Johannes

14

Ivanich Pál (15. Jh.)

Geistlicher u. Philologe

14

Jacquín, Niklaus Joseph v. (1727–1817)

Naturforscher

266

János I.

s. Zápolya János

Janus Pannonius (1434–1472)

Humanist, Dichter u. Bischof von Pécs (Fünfkirchen)

42, 89

Joseph I. (1678–1711)

Römisch-deutscher Kaiser u. König von Ungarn

235

Joseph II. (1741–1790)

Römisch-deutscher Kaiser u. König von Ungarn

47, 110, 113, 114, 405

Jung, Johann Nepomuk (1779–1828)
Rechtsgelehrter in Wien
193

Jwanich, Paulus de
s. Ivanich Pál

Kaitar, Joseph
131

Kalmár György (Georgius) (1726–1781)
Sprachwissenschaftler
35, 488

Kaprinai István (Stephanus) (1714–1785)
Historiker
42, 153

Karadgitsch, Vuk Step.
s. Karadžić, Vuk Stefanović

Karadžić, Vuk Stefanović (1787–1864)
Serbischer Philologe u. Ethnograph
571

Karajoannes, Constantin
540

Karl der Grosse (742–814)
Römisch-deutscher Kaiser
320

Karl VI. (1685–1740)
Römisch-deutscher Kaiser, als König von Ungarn Karl III.
106

Katona István (Stephan, Stephanus) (1732–1811)
Historiker
57, 60, 62, 72

Kästner, Abraham Gotthelf (1719–1800)
Professor für Mathematik u. Physik in Göttingen
496

- Kegel, Carl (1780–?)
Hippologe, Offizier der österreichischen Armee
566
- Kelemen Imre (Emerich) (1744–1819)
Jurist, Professor in Pest
193
- Kemény János
Rechtswissenschaftler
36
- Kemény János (Johann) (1607–1662)
Siebenbürgischer Fürst u. Feldherr
124
- Kercselich, Balthasar Adam (1715–1778)
Domkapitular in Zagreb, Historiker
43, 45, 50, 60
- Kern, Johann Michael (1731–1795)
Ev. Geistlicher u. Lehrer in Pozsony (Pressburg), später in Walsrode
386, 397
- Keyssler, Johann Georg (1693 o. 1689–?)
Reiseschriftsteller
204, 205
- Kilian, Hermann Friedrich (1800–1863)
Mediziner in Bonn
565
- Kitaibel Pál (Paul) (1757–1817)
Naturwissenschaftler, Polyhistor
343, 345, 348, 359, 454, 474
- Klein, Johann Samuel (1748–1820)
Ev. Geistlicher in Nordungarn
97
- Klein, Michael (1712–1782)
Ev. Geistlicher in Nordungarn
286

Klimó György (1710–1777)
Bischof in Pécs (Fünfkirchen)
66

Klinkosch, Joseph Thaddäus (1734–1778)
Mediziner in Prag
278

Kolinovics Gábor (Gabriel) (1689–1770)
Königlicher Gerichtsnotar u. Geschichtsforscher
106

Kollar, Adam Franz (1718–1793)
Rechtswissenschaftler, Historiker u. Bibliothekar in Wien
27, 60, 90

Kollarius, Adamus Franciscus
s. Kollar, Adam Franz

Kollonics Zsigmond (1676–1751)
Bischof von Vác, Erzbischof in Wien, Kardinal
214

Kollonitsch, Sigismundus de
s. Kollonics Zsigmond

Koloman (Kálmán) (1074–1116)
Ungarischer König
72

Koppi, Karl (1744–1801)
Historiker
95, 98, 100, 112

Kovachich Márton György (Martinus Georgius) (1744–1821)
Rechtshistoriker
106, 108, 113, 141

Kováts Mihály (1768–1851)
Mediziner in Pest
381

Köffinger, Johann Paul (1786–184?)

Arzt in Buda

556

Kögl von Waldinutzi, Georg Joseph (1699–1777)

Kaiserlicher Beamter in Pozsony (Pressburg)

250

Kőrösi Csoma Sándor (1784–1842)

Sprachwissenschaftler, Tibetologe

196, 574, 575, 576

Kruse, Christian (1753–1827)

Historiker, Geograph u. Statistiker

347

Kurz, Franz (1771–1843)

Geschichtsforscher, Chorherr im Stift St. Florian

369

Ladislau I. (László) (1040–1095)

Ungarischer König

62

Ladislau II. (László) (1440–1457)

Ungarischer König

369

Lambert

Abt

231

Lang, Martin

s. Lange Martin

Lange, Johann (1706–1781)

Direktor des Gymnasiums in Elbing

226

Lange, Martin (Martinus) (1753–1792)

Arzt aus Siebenbürgen

323, 498

Laugier, Marc-Antoine (1713–1769)
Französischer Geistlicher
245

Lazarevics (Lazarewitsch), Milós (?–1806)
Serbischer Volkslehrer in Buda
151

Lebel, Johann
Ev. Geistlicher u. Geschichtsschreiber in Siebenbürgen
73

Lebelius, Johannes
s. Lebel, Johann

Lebrecht, Michael (1757–1807)
Ev. Geistlicher u. Lehrer in Siebenbürgen
111

Lehmann, Johann Gottlob (?–1767)
Mineraloge, Montanist u. Chemiker
234

Lehrberg, Aron Christian (1770–1813)
Historiker, Geograph u. Genealoge
384

Leibnitz, Gottfried Wilhelm (1646–1716)
Universalgelehrter
494

v. Lemberg
312

Lenhossék Mihály (1773–1840)
Arzt u. Professor für Medizin
457, 550, 564, 567, 578

Lenhossek, Michael
s. Lenhossék Mihály

Lenz, Karl Gotthold (1763–1809)

Philologe, Archaeologe

543

Leonhard, Karl Cäsar (1779–1862)

Mineraloge u. Geologe

364

Leopold I. (1640–1705)

Römisch-deutscher Kaiser u. König von Ungarn

203, 235

Leopold II. (1747–1792)

Römisch-deutscher Kaiser u. König von Ungarn

122, 422

Leupold, Karl Friedrich Benjamin (1754–?)

Hof- u. Justizrat in Wien

319

Levakovic', Rafael (1597?/–1649)

Franziskanermönch, Kardinal

27

Levakovicz, Raphael

s. Levakovic', Rafael

Liebbald, Julius Thomas (?–1846)

Lehrer für Veterinärmedizin u. Naturkunde am Georgikon in Keszthely

557

v. Liebeherr

Bürgermeister von Alten-Stetin

234

Liesganig, Joseph (1719–1799)

Mathematiker u. Astronom in Wien, später Baudirektor in Ostgalizien

257, 277

Linhart, Anton (1756–1795)

Beamter in Krain, Geschichtsforscher

337

Lübeck, Johann Karl (1770–1814)
 Arzt in Ungarn
 151

Mailáth János (Johann Nepomuk) (1786–1855)
 Publizist, Dichter u. Historiker
 556

Maillard, Sebastian v.
 Offizier der österreichischen Armee
 370, 558

Makó Pál (Paulus) (1723–1793)
 Mathematiker u. Physiker
 59, 504

Marcher, Franz Anton
 Montanist
 367

Maria Theresia (1717–1780)
 Römisch-deutsche Kaiserin, Königin von Ungarn u. Böhmen
 6, 7, 8, 16, 47, 69, 106, 108, 187, 210, 213, 216, 217, 225, 258, 272, 405, 407, 415

Marienburg, Lukas Joseph (1770–1821)
 Ev. Geistlicher u. Lehrer in Siebenbürgen
 155, 163, 165

Marikovszky Márton (1728–1772)
 Mediziner
 254

Marikowski, Martin
 s. Marikovszky Márton

Matthias Corvinus (1443–1490)
 Ungarischer König
 42, 96, 177, 271, 307, 369

Maximilian I. (1459–1519)
 Römisch-deutscher Kaiser
 321

Maximilian II. (1527–1576)

Römisch-deutscher Kaiser, als König von Ungarn Maximilian I.

363

Mayer, Johann (1754–1807)

Arzt und Naturforscher in Prag

324

Mayr, Anton (1738–?)

Astronom in Wien

280

Meiners, Christoph (1747–1810)

Professor für Kulturgeschichte in Göttingen

335, 542

Menzel, Johann Daniel v. (?–1744)

Königlich ungarischer Husaren-Oberst

212

Mészáros Ignác (1721–1800)

Schriftsteller u. Übersetzer

88

Meusel, Johann Georg (1743–1820)

Literaturhistoriker u. Biograph

80, 542

Meyer, Friedrich Albrecht Anton (1769–1795)

Privatdozent für Augenheilkunde in Göttingen

333

Micovini, Samuel

s. Mikoviny Sámuel

Mikoviny Sámuel (1700–1750)

Mathematiker, Ingenieur u. Geograph

222, 392

Miller, Jakob Ferdinand (1749–1823)

Historiker u. Statistiker in Nagyvárád (Grosswardein), später Direktor des Nationalmuseums in Pest

151, 160, 161, 184

Miller, Johann Peter (1705–1781)

Gymnasiallehrer in Wien

22

Mitterpacher, Joseph (1739–1788)

Professor für Mathematik in Nagyszombat (Tirmau) u. Buda

526

Mitterpacher, Ludwig (1743–1814)

Agrar- u. Naturwissenschaftler

305

Montagu, Lady Mary Wortley (1689–1762)

Schriftstellerin

247

Moser, Friedrich Carl (1723–1798)

Rechtswissenschaftler u. politischer Schriftsteller

229

Müller, Gerhard Friedrich (1705–1783)

Historiker u. Archivar in St. Petersburg u. Moskau

25

Nagy Pál (1788–1859)

Historiker an der Akademie von Nagyvárad (Grosswardein)

186

Németh László (Ladislaus) (1770–1806)

Gymnasialdirektor in Győr (Raab)

158

Nemetz, Joseph Johannes (~1750–1808)

Physiker, Erfinder

409, 518

Nerucci, Ottavio

Professor der Medizin in Siena

224

Nestor (1054–1114)

Mönch in Kiev, dem man die Abfassung der im 11. Jh. entstandenen Nestorchronik zuschrieb

162, 356

Novák Krizosztom József (1744–1828)

Abt in Pannonhalma, Historiker

63

Oesterreicher József Manes (Ioh. Man.) (1756–1831)

Arzt

297

Oleg (?–912)

Waräger, russischer Grossfürst

162

Oroszi Mihály

Doktor der Medizin

265

Oroszy, Michael

s. Oroszi Mihály

Otto von Wittelsbach (1261–1312)

Ungarischer König

322

Padányi Biró Márton (1693–1762)

Bischof von Veszprém

242

Paksi József (Szathmári) (1763–1848)

Ref. Bischof in Mittelungarn

480

Paksi Mihály (Szathmári) (1681–1744)

Ref. Geistlicher u. Lehrer in Sárospatak (Patak)

389

Palairt, Jean (1697–1774)

Lehrer der englischen königlichen Familie

20

Pálffy Károly József Jeromos (1735–1816)

Hofkanzler in Wien

407

Palladius, Agamantus (Pseudonym)

63

Pallas, Peter Simon (1741–1811)

Natur- u. Völkerkundler, Forschungsreisender
335

Palm, Karl Franz (auch: Franz Karl)

s. Palma Károly Ferenc

Palma Károly Ferenc (1735–1787)

Historiker

93, 272

Pancratius, Michael

36

Pankl, Matthäus v. (1740–1789)

Naturkundler u. Agrarwissenschaftler in Buda
429, 430, 534

Pasquich, Johann (1753–1829)

Mathematiker u. Astronom in Buda

358, 431, 481, 521, 526, 530, 555

Patzier, Michael Ignatz

Chemiker u. Mineraloge in Selmecebánya (Schemnitz)

551

Pauly Károly (Carolus) (?-nach 1844)

Beamter der ung. Hofkanzlei in Wien

187

Pázmány Péter (1570–1637)

Erzbischof von Esztergom (Gran)

96

Pázmándi Gábor (Gabriel)

Mediziner

261, 284

Pétczelij, Josephus

s. Péczely József

Péczely József (1789–1849)

Lehrer für Geschichte u. Klassische Philologie in Debrecen (Debrecin)
568, 572

Pelcz János (Johannes)

Stadtrat in Sopron (Ödenburg), Geschichtsforscher
29

Piller, Matthias (1733–1788)

Naturwissenschaftler
305

Piringer, Michael v. (1763–?)

Österreichischer Staatsbeamter, Distriktssekretär in Nyitra (Neutra)
185

du Port du Tertre, Fr. Jo. (?–1759)

Französischer Literat
235

Prandau, Franz v. (1751–1811)

Staatsmann u. Geschichtsforscher
320

Pray György (Georg) (1723–1801)

Historiker
24, 30, 51, 52, 53, 56, 57, 99, 147, 157, 273, 310

Radniczky Ignác (Ignatius)

Dr. der Medizin
485

Ragocz (Ragoczi), Franz

s. Rákóczi Ferenc II.

Rákóczi Ferenc II. (1676–1735)

Fürst von Siebenbürgen, Heerführer
1, 2

Rákóczi György II. (1621–1660)

Fürst von Siebenbürgen
98

Rask, Rasmus (1787–1832)

Dänischer Philologe

384

Rátkay György (1612–1666)

Kroatischer Historiker

41

Rattkay, Georgius

s. Rátkay György

Rehm, Friedrich (1792–1847)

Historiker in Marburg

188

Reinhard, Johann Paul (1722–1779)

Historiker in Erlangen

238

Remer, Julius, August (1738–1803)

Historiker in Braunschweig u. Helmstedt

148

Révai Miklós (1750–1807)

Sprachwissenschaftler

151

Ribini, Johannes (1722–1788)

Kirchenhistoriker

94

Ridler, Johann Wilhelm (1772–1834)

Historiker u. Bibliothekar in Wien

196

Robert

Irischer Bischof

223

Rohrer, Joseph (1769–1828)

Statistiker u. Fachschriftsteller in Lemberg

354

Rosnak, Martin

54

Rozgony, Josephus

s. Rozgonyi József

Rozgonyi József (1756–1823)

Lehrer in Losonc u. Sárospatak (Patak)

562

Rudbek, Olof (1660–1740)

Mediziner, Naturwissenschaftler u. Philologe

119

Rumy Károly György (1780–1847)

Lehrer, Schriftsteller, Polyhistor

155, 166, 169, 180, 182, 357, 361, 458, 459, 464, 465, 559

Rumy (auch: Rumi), Karl Georg (auch: Georg Karl)

s. Rumy Károly György

Sácy, Antoine-Isaac Silvestre de (1758–1838)

Französischer Orientalist

51

Sajnovics János (1733–1785)

Sprachwissenschaftler u. Astronom

31, 32, 40, 119, 137, 288

Salagius István (Stephanus) (1730–1796)

Domkapitular, Bibliothekar u. Lehrer in Pécs (Fünfkirchen), Altertumsforscher

66

Sárvány Pál (1765–1846)

Lehrer, Ratsassessor in Debrecen (Debrecin)

426

Schedius Lajos (Ludwig, Ludovicus, Jo. Ludw.) (1768–1847)

Professor für Ästhetik in Pest

147, 151, 155, 190, 416, 447, 524, 569

Scherffer, Karl (1716–1783)

Mathematiker u. Naturforscher in Wien

277

Schesaeus, Christian (~1536–1585)
Sächsischer Humanist, ev. Geistlicher in Siebenbürgen
136

Schier, Xystus Paul (1728–1772)
Geschichtsforscher
54

Schimeck, Maximilan (1748–1798)
Geschichts- u. Sprachforscher
310

Schlegel, Friedrich (1772–1829)
Kultur- u. Kunstphilosoph, Literaturhistoriker, Schriftsteller u. Übersetzer
363

Schleusner, Johann Friedrich (1759–1831)
Theologe in Göttingen u. Wittenberg
334

Schlözer, August Ludwig v. (1735–1809)
Historiker in Göttingen
25, 32, 129, 137, 140, 157, 162, 264, 328, 356, 384, 542

Schlüter, Christoph Andreas
199

Schmeitzel, Martin (1679–1747)
Historiker u. Geograph in Jena u. Halle
28, 108

Schmettau, Friedrich Wilhelm Karl (1742–1806)
Preussischer Generallieutenant
34

Schober, Gottlob (1670–1739)
Arzt
25

Schott, Wilhelm (1802–1889)
Sprachwissenschaftler
387

Schönvisner, Stephanus
s. Schönwisner, Stephan

Schönwisner, Stephan (1738–1818)
Altertumsforscher in Buda bzw. Pest
170, 287, 326

Schraud, Franz (Franciscus) (1761–1806)
Arzt, Professor für Medizin in Pest
355, 440, 460, 529, 532, 538

Schütze, Gottfried (1719–1784)
Gymnasiallehrer in Hamburg
240

Schwandtner, Johann Georg
Geschichtsforscher u. Bibliothekar in Wien
11, 12, 13, 14, 218, 219, 220, 316

Schwandtnerus (auch: Schwandnerus), Johannes Georgius
s. Schwandtner, Johann Georg

Schwartner, Martin (Martinus) (1759–1823)
Professor für Statistik u. Bibliothekar in Pest
99, 112, 130, 139, 153, 175, 179, 183, 379

Schwarz, Friedrich Heinrich Christian (1766–?)
Theologe
365

Schwarz, Gottfried (Godofredus) (1707–1786)
Theologe
15, 28, 46, 50, 60, 61, 66, 85

Scopoli, Johann Anton (1723–1788)
Mineraloge
489, 490, 491

Seivert, Johann (Ioannes) (1735–1785)
Ev. Geistlicher, Lehrer u. Geschichtsforscher in Siebenbürgen
73, 74, 91, 102, 124, 270

Selb
Geologe
364

Seregély Dániel
471

Serres, Marvel de
Französischer Universitätsprofessor
368

Severini János (Joannes) (?–1789)
Gymnasialdirektor in Selmecbánya (Schemnitz)
30, 262

Sigismund von Luxemburg (Luxemburgi Zsigmond) (1368–1437)
Römisch-deutscher Kaiser u. König von Ungarn
18, 45, 55, 251

Simigjánus, Ambrosius
Komitatsnotar in Belső-Szolnok, Chronist
145

Sinner, Johann Rudolf v. (1730–1787)
Bibliothekar in Bern
267

Sjögren, Andreas Johann (1794–1855)
Sprachforscher u. Folklorist, Forschungsreisender
378

Skolka, Andreas (1778–1816)
Lehrer, ev. Geistlicher
155

Spiess, Philipp Ernst (1734–1794)
Geschichtsforscher u. Archivar
87

Spittler, Ludwig Timotheus (1752–1810)
Historiker in Göttingen
118, 542

Sprengel, Matthias Christian (1746–1803)
Geograph, Historiker u. Bibliothekar in Halle
542

Stäudlin, Karl Friedrich (1761–1826)
Professor für Theologie in Göttingen
146 A, 150, 156, 159, 334

Steinbach, Otto (1751–1791)
Priester im Zisterzienserstift Saar in Mähren
307

Stephan d. Hl. (Szent István) (977–1038)
Erster ungarischer König
15, 19, 22, 26, 27, 50, 55, 63, 245, 316, 422

Stilting, Johann (1703–1762)
Hagiograph
15

Stipsics, Aloysius Emanuel (?–1815)
Altertumsforscher u. Bibliothekar in Pest
155, 453, 455, 468

Stojkovic', Atanasije (1773–1832)
Physiker
548

Stojkovicz, Afanasius
s. Stojkovic', Atanasije

Strahlmann, Johann
Ev. Geistlicher in Südfinnland
376

Strohmayer, Anton Ignaz v. (?–1793)
Buchhändler
110

Stromeyer, Friedrich (1776–1835)
Mediziner u. Chemiker in Göttingen
475, 482

Stulli, Joachim
 Franziskanermönch
 547

Stürmer, Ludwig v.
 371

Sulzer, Franz Joseph (?–1791)
 Hauptmann
 293, 298, 300, 301

Süssmilch, Johann Peter (1707–1767)
 Geistlicher u. Kirchenbeamter
 242

Sylvester (★zwischen 940 u. 950 bis 1003)
 Papst
 15, 26, 27, 50

Szabó János (Joannes) (1783–1864)
 Hauslehrer, später Inspektor der Salpeterfabrik in Debrecen (Debresin)
 553

Szabó de Bartzafalva, Davidus
 s. Barczafalvi Szabó Dávid

Szászky
 s. Tomka-Szászky János

Szatmary, Joseph v.
 s. Paksi József (Szathmári)

Szatmary, Michael
 s. Paksi Mihály (Szathmári)

Széchényi Ferenc (1754–1820)
 Ungarischer Magnat, Stifter des Nationalmuseums u. der Nationalbibliothek
 149, 154, 168, 170, 184, 449, 476

Széchényi de Sarvar, Franz
 s. Széchényi Ferenc

Szék, Ladislaus v.
 s. Teleki László

Szendrey Weres Dávid
Ref. Geistlicher in Siebenbürgen
542

Szepesházy Károly (Carl) (1780–1829)
Beamter der Wiener Hofkanzlei, später Vizekomissiar in Kassa (Kaschau)
191

Szerdahely (auch: Szerdahaley), Georgius Aloysius
s. Szerdahelyi György Alajos

Szerdahelyi György Alajos (1740–1808)
Ästhetiker u. Universitätslehrer
88, 96, 311, 500, 512

Szombathy, Josephus
s. Cseh-Szombati József

Szontagh, Samuel v. (1736–1822)
Luth. Theologe, Superintendent in Eperjes (Eperies)
174, 470

Tartler, Johann
Ev. Geistlicher in Siebenbürgen
228

Taube, Friedrich Wilhelm v. (1728–1778)
Jurist
281

Teleki Domokos (1773–1798)
Reiseschriftsteller
143, 158, 163

Teleki József (1738–1796)
Siebenbürgischer Magnat, Beamter u. Schriftsteller
143

Teleki László (1764–1821)
Schriftsteller u. Dichter
143

Teleki Sámuel (1739–1822)

Kanzler von Siebenbürgen

125, 144, 176, 434, 477

Teleki von Szék

s. Teleki József

Teleki von Szék, Dominik

s. Teleki Domokos

Teleki von Szek, Samuel

s. Teleki Sámuel

Thekusch, M.

122

Thiele, J. C. v.

Russischer Rat in Kassa (Kaschau)

191

Thököly Imre (1657–1705)

Fürst von Oberungarn u. Siebenbürgen, Heerführer

116

Thunmann, Hanns Erich (1746–1778)

Historiker

384

Thuri Pál (?–1574)

Schuldirektor im Komitat Tolna

92

Thurocz, Johannes de

s. Thuróczy János

Thuróczy János (~1435–~1489)

Chronist

12

Thurzó

Ungarisches Adelsgeschlecht

83

Tomka-Szászky János (1700–1762)

Ev. Geistlicher u. Lehrer

21

Torkos Justus János (Just Johann) (1699–1770)

Mediziner in Pozsony (Pressburg)

221, 398

Tóth Ferenc (1768–1844)

Ref. Bischof, Kirchenhistoriker

480

Townson, Robert

Englischer Mineraloge, Forschungsreisender

135

Tököly

Ungarisches Adelgeschlecht

83

Tököly, Emerich

s. Thököly Imre

Tóth, Franz v.

s. Tóth Ferenc

Trebra, Friedrich Wilhelm Heinrich v. (1740–1819)

Montanist

317

Triesnecker, Franz de Paula (Franciscus de Paula) (1745–1817)

Astronom

311

Trnka, Wenzeslaw (1739–1791)

Mediziner in Nagyszombat (Tirmau) u. Buda bzw. Pest

515

Trnka de Krzowitz, Wenceslaus

s. Trnka, Wenzeslaw

Tschinguiz-Khan

s. Dschingis-Chan

Uri János (1724–1796)

Orientalist

492

Urmeny, Josephus

s. Ürményi József

Ury, Johann

s. Uri János

Ussieux, Louis d' (1747–1805)

Französischer Romancier

268

Ürményi József (1741–1825)

Kaiserlicher Beamter in Ungarn

190

Veltheim, Röttger v. (1781–1848)

Hippologe

386

Veres Mihály

133

Verenius, Eusebius (Pseudonym)

s. Benczúr József

Viczay

Ungarisches Adelgeschlecht

276

Viczay Mihály (1756–1831)

Münzsammler

554

Vitéz János (Zrednai) (~1408–1471)

Erzbischof, königlicher Notar u. Diplomat

14

Voigt, Adaudt a Sancto Germano (1733–1787)

Piarist

271

Wachsmuth, Ernst Wilhelm Gottlieb (1784–?)

Historiker in Leipzig

198

Wagner, Karl (Carolus) (1732–1790)

Historiker, Bibliothekar u. Professor in Buda

76, 83, 92

Walch, Christian Wilhelm Franz (1726–1784)

Professor für Theologie in Göttingen

49, 61, 79, 82, 84

Waldinutzky, Georg Joseph

s. Kögl von Waldinutzi, Georg Joseph

Waldstein, Franz de Paula Adam (1759–1823)

Botaniker

343, 345, 348, 359

Wallis v.

209

Wasserberg, Franz Xaver August v. (1748–1791)

Mediziner u. Naturwissenschaftler in Wien

284

Weinbrenner, Joseph Paul v. (1728–1807)

Industrieller

294, 327

Wenzel (Wenzeslaw) (1361–1419)

Deutscher König, als König v. Böhmen Wenzel IV.

18

Werbőczy István (1458–1541)

Erster Kodifikator Ungarns

36

Wesely, E. Eugen

Gymnasiallehrer in Vikovcze (Slavonien)

567

Wesspurni (auch: Wespsemi), Stephan
s. Wespsemi István

Wespsemi István (1723–1799)
Mediziner in Debrecen (Debrecin)
48, 401, 422, 423, 424, 426, 433

Wiczay, Michael
s. Wiczay Mihály

Widenmann, Johann Friedrich Wilhelm (?–1798)
Mineraloge u. Montanist
332

Wiedemann
36

Willebrandt, Johann Peter (1719–1786)
Kgl. dänischer Beamter, Geschichtsforscher
240

Windisch, Karl Gottlieb (1725–1793)
Redakteur, Historiker u. Bürgermeister in Pozsony (Pressburg)
39, 56, 70, 71, 78, 91, 92, 111, 126, 147

Winterl, Joseph Jakob (1739–1809)
Arzt, Chemiker u. Botaniker in Buda bzw. Pest
297, 318, 439, 462, 528, 546, 549

Wipacher (Wipacker), David
Arzt
255

Witsch, Rudolf
Ingenieur in Deutschbanat
360

Wolf (Wolff), Andreas (1741–1812)
Arzt in Hermannstadt (Nagyszeben)
352, 353, 437, 466, 544, 545

Würdtwein, Stephan Alexander (1719–1796)
Historiker, Weihbischof
321

Zápolya**Ungarisches Adelgeschlecht**

83

Zápolya János (1487–1540)**Ungarischer König**

14, 111, 136, 147

Zermegh, Johannes (~1504–1584)**Geschichtsschreiber, Chronist**

14

Zipser, Christian Andreas (1783–1864)**Naturwissenschaftler, Lyzeumdirektor in Besztercebánya (Neusohl)**

469, 472

Zopf, Johann Heinrich (1691–1774)**Gymnasialdirektor u. Prediger in Essen**

246

Zöld Péter (1727–1795)**Geistlicher u. Geschichtsforscher**

92

Zredna, Johannes de**s. Vitéz János (Zrednai)**

B. Register der Zeitschriften und Institutionen

Siebenbürgische Provinzialblätter

Hermannstadt 1805–1824

Hrsg.: J. Filtsch

163, 165, 167

Siebenbürgische Quartalsschrift

Hermannstadt 1790–1801

Hrsg.: J. Filtsch, J.K. Eder, J. Binder

102, 124, 143

Acta historico-ecclesiastica

Weimar 1734–1758

Hrsg.: J. Ch. Coler, W.E., später J. Ch. Bartholomäi

9, 16, 17, 225

Genealogisch-historische Nachrichten

Leipzig 1739–1752

Hrsg.: M. Ranfft

206, 207, 208, 209, 211

Magazin für Geschichte, Statistik u. Staatsrecht der österreichischen Monarchie

Göttingen 1806–1808

Hrsg.: K.G. Romy

166, 169

Magazin für Religions-, Moral- u. Kirchengeschichte

Hannover 1802–1806

Hrsg.: K.F. Stäudlin

146 A, 150, 156, 159

Neueste Religionsgeschichte

Göttingen, Lemgo 1771–1783

Hrsg.: Ch. W.F. Walch

49, 61, 82, 84

Ungrisches Magazin

Pressburg 1781–1787

Hrsg.: K.G. Windisch

70, 78, 91, 92

Zeitschrift von und für Ungarn zur Beförderung der vaterländischen Geschichte, Erdkunde u. Literatur
Pesth 1802–1804
Hrsg.: L. Schedius
147, 151, 155, 552

Asiatic Society of Bengal
574, 576

Kurfürstlich Sächsische Leipziger ökonomische Sozietät
351

Magyar Nyelv-Mivelő Társaság
134

Magyar Tudós Társaság
197

C. Register der Rezensenten

Beckmann, Johann (1739–1811)

Professor für Ökonomie in Göttingen 1766–1811
99, 281, 194, 404, 420

Benecke, Georg-Friedrich (1762–1844)

Professor für engl. und altdeutsche Philologie in Göttingen 1805–1844 u. Direktor
der Universitäts-Bibliothek 1838–1844
197, 427, 556

Benfey, Theodor (1809–1881)

Privatdozent, später Professor für orientalische Philologie in Göttingen 1834–1881
387

Blumenbach, Johann Friedrich (1752–1840)

Professor für Medizin und Arzneywissenschaften in Göttingen 1776–1840
422, 423, 438, 466, 467, 468, 473, 474, 476, 477, 478, 479, 481

Bosse, Rudolph Heinrich Bernhard (1778–1855)

Braunschweigischer Staatsmann u. Schriftsteller
380

Buhle, Johann Gottlieb (1763–1821)

Professor für Philosophie u. Rechtswissenschaft in Göttingen 1787–1804, später
Professor für Philosophie in Moskau, dann in Braunschweig
128

Büsching, Anton Friedrich (1724–1793)

Professor für Geographie in Göttingen 1754–1761, dann Prediger der luth. Gemeinde
in St. Petersburg, seit 1767 Gymnasialdirektor in Berlin
23, 24, 25, 243, 244, 246, 249

Decken, Johann Friedrich Freiherr v. der (1769–1840)

Hannoverscher Generalfeldzeugmeister u. Chef d. Artillerie
185

Eichorn, Johann Gottfried (1752–1827)

Professor in Jena 1775–1783, Professor für orientalische Sprachen in Göttingen
1788–1827
384, 470, 563

Engel, Johann Christian v. (1770–1814)

Historiker, Hofbeamter in Wien

157, 173, 349, 350

Ewald, Georg Heinrich August (1803–1875)

Professor für orientalische Philologie in Göttingen 1827–1837 u. 1848–1867

382, 573, 575

Feder, Johann Georg Heinrich (1740–1821)

Professor für Philosophie in Göttingen 1768–1797, später Bibliothekar der Königl. Bibliothek in Hannover

368, 374, 406, 495

Fiorillo, Johann Dominicus (1748–1821)

Aufseher der Kupferstichsammlung in Göttingen seit 1784, Professor für Kunstgeschichte ebd. 1799–1821

372, 552

Fischer, Johann Heinrich v. (1759–1814)

Professor für Medizin in Göttingen 1782–1792, später Arzt in Weilburg u. München

341, 523

Frank, Johann Peter (1745–1821)

Professor für Arzneiwissenschaften in Göttingen, später Arzt in Pavia, Wien, Wilna u. St. Petersburg

514, 515

Gatterer, Johann Christoph (1717–1799)

Professor für Geschichte in Göttingen 1759–1799

26, 251, 415, 426

Gatzert, Christian Hartmann Samuel (1739–1807)

Professor für Rechtswissenschaft in Göttingen 1764–1767, dann in Giessen, später hessischer Staatsmann

27, 250

Gauss, Karl Friedrich (1777–1855)

Professor für Mathematik in Göttingen 1807–1855

358

Gebhardi, Ludwig Albrecht (1735–1802)

Historiker, Lehrer an der Ritterakademie in Lüneburg 1765–1799, später Bibliothekar, Archivar u. Historiograph in Hannover

41, 42, 43, 45, 46, 51, 52, 53, 54, 56, 57, 58, 60, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 75, 76, 77, 78, 83, 87, 90, 91, 92, 97, 98, 100, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 116, 117, 119, 120, 121, 123, 124, 126, 130, 131, 136, 138, 139, 141, 142, 271, 272, 273, 274, 279, 295, 307, 310, 319, 321, 326, 328, 331, 337, 340

Girtanner, Christoph (1760–1800)

Arzt u. Chemiker in St. Gallen u. Göttingen, politischer Schriftsteller

323, 338, 529, 538

Gmelin, Johann Friedrich (1748–1804)

Professor der Chemie, später der Medizin in Göttingen 1775–1804

65, 135, 146, 283, 286, 289, 290, 296, 297, 299, 305, 306, 308, 309, 312, 313, 314, 317, 318, 324, 325, 329, 330, 332, 333, 336, 342, 344, 425, 528, 544, 545, 546, 549,

Grellmann, Heinrich Moritz Gottlieb (1756–1804)

Professor für Statistik in Göttingen 1787–1804

115, 127, 327

Grimm, Jacob (1785–1863)

Professor für deutsche Philologie in Göttingen 1829–1837

378, 379, 567, 571

Haller, Albrecht v. (1708–1777)

Professor für Anatomie, Chirurgie u. Botanik in Göttingen 1736–1753), später in Bern

34, 37, 38, 39, 44, 48, 245, 248, 252, 254, 255, 261, 265, 266, 267, 268, 269, 275, 278, 284, 285, 489, 490, 491, 498

Hausmann, Johann Friedrich Ludwig (1782–1859)

Montanist in Clausthal, Braunschweig u. Kassel

364, 367, 381, 383, 465, 469, 472

Heeren, Arnold Hermann Ludwig (1760–1842)

Professor für Geschichte in Göttingen 1787–1842

148, 188, 190, 191, 192, 193?, 194, 195, 196, 347, 363, 377, 388, 480, 553, 568, 569, 572, 574, 576

Heyne, Christian Gottlieb (1729–1812)

Professor für klassische Philologie in Göttingen 1763–1812, Direktor der Universitätsbibliothek ebd.

55, 77, 89, 93, 95, 99, 125, 129, 143, 144, 145, 147, 151, 152, 155, 160, 161, 163, 165, 167, 171, 172, 174, 175, 176, 177, 178, 259, 263, 270, 276, 287, 302, 303, 316, 320, 346, 350, 357, 361, 362, 403, 407, 408, 410, 412, 413, 414, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 424, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 453, 454, 455, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 524, 525, 531, 536, 537, 540, 543

Hissmann, Michael (1752–1784)

Privatdozent, später Professor der Philosophie in Göttingen 1777–1784

73, 74, 81, 85, 86, 88, 293, 298, 300, 301, 502, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513

Hoffmann, Georg Franz (1760–1826)

Professor der Medizin u. Botanik in Göttingen 1792–1804, später Professor in Moskau 343, 345

Kästner, Abraham Gotthelf (1719–1800)

Professor für Mathematik u. Physik in Göttingen 1756–1800

47, 59, 96, 256, 257, 258, 277, 280, 288, 291, 292, 311, 405, 420, 486, 488, 493, 497, 504, 516, 517, 518, 519, 521, 522, 526, 527, 530, 533, 534, 535, 539, 541

Klotz, Christian Adolf (1738–1771)

Professor für klassische Philologie in Göttingen 1762–1765, später Professor für Philosophie u. Beredsamkeit in Halle

28

Langer, Ernst Theodor (1743–1820)

Hofmeister, seit 1781 Bibliothekar in Wolfenbüttel

184

Lappe, Friedrich Karl (1787–1854)

Privatdozent, später Professor der Tierarzneikunde in Göttingen 1811–1854

386, 566

Lentin, Lebrecht Friedrich Benjamin (1736–1804)

praktischer Arzt in Clausthal u. Lüneburg, später Hofmedikus in Hannover

532

Marcard, Heinrich Matthias (1747–1817)

praktischer Arzt in Hannover, Oldenburg, Pymont u. Hamburg

282, 494

Marx, Karl Friedrich Heinrich (1796–1877)

Privatdozent, später Professor für Medizin in Göttingen 1822–1877

385, 577

Mayer, Johann Tobias (1752–1830)

Privatdozent für Mathematik in Göttingen 1773–1780, Professor für Physik ebd.

1799–1830

456, 555

Meiners, Christoph (1747–1810)

Professor für Kunstgeschichte in Göttingen 1772–1810

158, 164, 169, 170, 335, 354, 496, 499, 500, 501, 503

Meister, Albrecht Ludwig Friedrich (1724–1788)

Professor für Mathematik in Göttingen 1764–1788

409

Mejer, Johann Wilhelm (1789–1871)

Jurist in Clausthal u. Goslar 1817–1859, Schriftsteller

198

Meyer s. Mejer, Johann Wilhelm

Michaelis, Johann David (1717–1791)

Professor für Philosophie u. orientalische Sprachen in Göttingen 1746–1791

242, 247, 253, 487, 492

Mitscherlich, Christoph Wilhelm (1760–1854)

Professor der Beredsamkeit in Göttingen 1785–1854

471

Murhard, Friedrich Wilhelm August (1779–1853)

Privatdozent für Mathematik in Göttingen 1796–1798, später Bibliothekar in Kassel

133, 134, 137, 542

Murray, Johann Philipp (1726–1776)

Professor der Philosophie in Göttingen 1755–1776

31, 40, 264, 520

Oelrichs, Otto August Heinrich (1766–1839)

Gymnasiallehrer in Bremen, später Gerichtsrat in Hamburg

181

Planck, Gottlieb Jacob (1751–1833)
 Professor für Theologie in Göttingen 1784–1833
 94, 122

Ritter, Karl (1779–1859)
 Geograph
 560

Ruhkopf, Friedrich Ernst (1760–1821)
 Gymnasiallehrer in Ruppin, Bielefeld u. Hannover
 180, 365, 371, 559

Saalfeld, Jakob Christoph Friedrich (1785–1834)
 Professor für Geschichte in Göttingen 1811–1834
 375

Sartorius, Georg (1766–1828)
 Privatdozent, später Professor für Geschichte in Göttingen 1792–1828
 179, 369

Schleusner, Johann Friedrich (1759–1831)
 Professor für Theologie in Göttingen 1785–1795, dann Probst u. Professor, später
 Direktor des homilet. Seminars in Wittenberg
 334

Schlözer, August Ludwig v. (1735–1809)
 Professor für Geschichte in Göttingen 1769–1809
 29, 30, 32, 33, 35, 36, 149, 154, 162, 166, 168, 169, 170, 260, 262, 352, 353, 356,
 547, 548

Schrader, Heinrich Adolf (1767–1836)
 Privatdozent, später Professor für Botanik in Göttingen 1794–1836
 348, 359, 452

Schulze, Gottlob Ernst (1761–1833)
 Diakon d. Universitätsbibliothek in Wittenberg seit 1786, Professor für Philosophie,
 Logik u. Metaphysik in Göttingen 1810–1833
 561, 562

Sömmerring, Samuel Thomas (1755–1830)
 Professor für Anatomie in Kassel u. Mainz, seit 1795 prakt. Arzt in Frankfurt, später
 Mitglied der Akademie der Wissenschaften in München
 550, 564, 565

Spangenberg, Ernst Peter Johann (1784–1833)

Privatdozent für Rechtswissenschaften in Göttingen 1806–1810, später Generaladvokat in Hamburg

187

Spittler, Ludwig Timotheus Freiherr v. (1752–1810)

Professor für Geschichte in Göttingen 1779–1797, später Kurator der Universität Tübingen

80, 101, 102, 118, 315, 322, 411

Stäudlin, Karl Friedrich (1761–1826)

Professor für Theologie in Göttingen 1790–1826

146 A, 150, 156, 159, 189, 373

Stieglitz, Johann (1767–1840)

Arzt u. Hofmedikus in Hannover

355

Stromeyer, Friedrich (1776–1835)

Privatdozent, später Professor der Medizin in Göttingen 1802–1835

475, 482, 551

Thorbecke, Jan Rudolf (1789–1872)

Professor für Rechtswissenschaft in Leiden, später Minister

566 A

Tychsen, Thomas Christian (1758–1834)

Professor für Theologie in Göttingen 1784–1788, Professor für orientalische Philologie ebd. 1788–1834

132, 140, 153, 339, 376, 554, 570

Walch, Christian Wilhelm Franz (1726–1784)

Professor für Theologie in Göttingen 1754–1784

49, 50, 61, 79, 82, 84, 304

Wedekind, Anton Christian (1763–1845)

Jurist u. Geschichtsforscher, hannoverscher Beamter

183, 186

Westfeld, Christian Friedrich Gotthard (1746–1823)

Mineraloge u. Cameralist, hannoverscher Beamter

182, 351, 360, 366, 451, 557

Woltman, Reinhard (1757–1837)

Wasserbaudirektor in Hamburg

370, 558

**Faksimiles
aus den Göttingischen Gelehrten Anzeigen**

- Nr. 33: 1770/II/985–991
Nr. 137: 1798/I/817–823
Nr. 147: 1803/I/127–128
Nr. 189: 1826/II/718–720



Göttingische Anzeigen
von
Gelehrten Sachen

unter der Aufsicht
der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

113. Stück.
Den 20. September 1770.

Göttingen.

Dietrich verlegt, Jo. Eberhardi FISCHERI,
Histor. et Antiqq. Prof. P. O. Academiae-
que Scientiarum quae Petropoli est Socii,
Quaestiones Petropolitanae, I. de origine Ungro-
rum S. 1-40. II. conjecturae de gente et nomi-
ne Tatarorum, item de prisca Mogolis, eorumque
lingua, S. 41-76. III. de variis nominibus im-
perii Shinarum titulisque Imperatorum exercitatio,
S. 77-96. IV. von den Hyperboreern, S. 97-119.
Edidit Aug. Ludovicus Schlözer -- mit einer Zu-
schrift des Herausgebers an den Verf. 1770. 8. Hr.
Fischer bearbeitet eben das wüste Feld, die Asiatische
mittlere Geschichte, das Deguignes mit so vielem
Ruhme und noch mehrerem Rufe zu bearbeiten unter-
nommen: aber wie weit läßt der kritische forschende
Deutsche den flüchtigen compilirenden Franzosen hin-
ter sich? Man muß diese Abhandlungen, die außer-
dem

Xxx

dem noch das Verdienst der guten Schreibart haben, ganz lesen; hier schreiben wir nur einige Anmerkungen und Zweifel nieder. Hunnen und Ungern sind ganz verschiedene Völker: aber daß beyde in der Nähe von Sina, jene nordwärts, diese westwärts, gewohnet haben S. 5, glauben wir dem Herrn Dequignes nicht zu, auch nicht einmal den Sinischen Jahrbüchern, die fremde Völker nicht zu unterscheiden wissen. Die Sprache der Zickler in Ungern sollte freylich genauer untersucht werden S. 7. Sajatalien heißen Kalmuckisch oder Mongalisch und Bucharisch Steppen-Völker; auch *Barantola*, das Herbelot nicht verstand, heißt *campus cinereus*, S. 11. Die Bewohner Pannoniens, die Karl der Große schlug, waren keine Hunnen, sondern Awaren S. 13. Bey Herr Fischern, der verschiedene Völker sonst so ungewöhnlich sorgfältig unterscheidet, darf dieser Fehler nicht ungeahndet bleiben. Die Ungern heißen bey den Byzantinern Türken S. 15; und umgekehrt, die wahren Türken werden von den Mandtschu Zungar genannt (dies setzen wir aus Herrn Fischers eignen noch ungedruckten Sibirischen Wörter-Registern hinzu). Sind die Mongalen wirklich Abkömmlinge der Hunnen? Haben die Jugrier, die Stammväter der Ungern, wirklich vordem Türkisch geredet? Sehr wichtige Sätze S. 16, die wir bewiesen zu sehen wünschten. Einzelne Türkische Wörter hat das Ungarische allerdings S. 37. Aber Abulgasi nennt die Ungern einen Mogolischen Stamm S. 66; nach eben demselben hätte das Mogolische und Türkische vieles gemein: aber im Genie der Sprache gehet das Ungarische von beyden gleich weit ab. Hier ist also noch vieles auseinander zu setzen. Scythisch, statt Finnisch S. 18, ist ein Mißbrauch dieses Namens, und gründet sich nur auf etymologisches Spielwerk. Der Ararat heißt bey den Morgenländern *Dschudi*, und die

die Esfländer hießen sonsten bey den Russen *Tschud*: aber jenes Wort, so wenig als dieses, möchten wir mit *Συδης* vergleichen. Die Baschkiren S. 19. scheinen wirklich ehedem eine andere als die Tatarische Sprache geredet zu haben; aber warum just die Finnische? Uger, Unger, Jugrier, und Wogul ist Ein Name S. 30. Auch Baschkirien, beyhm Rubruquis *Pascatir*, beyhm Carpin *Batscharia*, könnte etymologisch mit *Madschar*, dem einheimischen Namen der Ungern, Ein Wort seyn: auch die Erklärung S. 35. ist sinnreich, wie diese verschiedene Namen Eines Volks haben entstehen können. Aber Abulgasi unterscheidet *Madscharen* und *Baschkiren* offenbar; und das *Madschar*, das Gärber an der Kuma entdeckte, scheint uns S. 32 nicht hinlänglich erklärt zu seyn. *Isten*, Ungr. Gott, ist das Altperische *Tezd* S. 38. Daß das Ungrische mit dem Wogulischen, Kondischen, Finnischen, Syranischen, Permischen, Wotischen, Tscheremissischen, und Nordwinischen viele Wörter gemein habe, zeigen die Tabellen S. 25. Möchte doch der Zufall einst einen Sajnowics unter diese Völker führen: nach der Lage zu urtheilen, würde er auch in der Grammatik derselben weit mehr Ungrisches als unter den fernem Lappen finden. Mit Verlangen sehen wir der Abhandlung des Herrn P. Zells entgegen, die uns, dem Versprechen nach, den Ursprung der Ungern noch richtiger, als Hr. Fischer hier gethan, lehren soll. — Zweyte Abhandlung, vom Ursprung der Tataren und Wogolen. Beyde Völker lernte Europa erst durch den gewaltigen Dschinkis kennen. Die ältesten Tataren wohnen, nach dem Abulgasi, nicht weit von Sina an dem See *Boronor*; dies ist kein anderer, als der berühmte *Kokonor* zwischen der Sandwüste Gobi und Tibet, den Duhalde beschreibt. Die Gründe des Herrn Verf. können wir mit einem neuen bestärken:

Κ κ κ κ 2

die

die Namen selbst bedeuten fast einerley, *boro* heißt Kalmuckisch aschfarbigt S. 12, und *koko* grau, Strahlenberg S. 145. Diloun Joloun beyrn Herbelot, Diloun Jaldak beyrn Mirfond, und Blun Julduk beyrn französischen Abulgasi, sind nicht verschiedene Namen des Bergs, auf dem Dschinkis geböhren worden S. 49, sondern blosser Schreibfehler, deren Entstehung man begreift, so bald man sich diese Namen Arabisch geschrieben denkt (*دلون بلون* und *بلون بلنت*). Herr Fischer sagt bey dieser Gelegenheit; "si nobis copia esset *ipsius autographi Abulgasiani* inspiciendi." Aber man dürfte nur die Türkische Urkunde des Abulgasi zu Rathe ziehen, die die Kaiserl. Bibliothek handschriftlich besitzt: (vielleicht das einzige Exemplar, das sich in Europa findet! Dequignes selbst behilft sich mit der unglaublich trüglichen Französischen Uebersetzung. Der seel. Prof. Kehr in Petersburg machte eine neue Uebersetzung unmittelbar aus dem Türkischen; der Recensent hat sie mehreremale mit der Französischen verglichen, und einen völlig andern Abulgasi angetroffen.) Die jetzigen Anwohner des Kokonors sind Kalmucken: auch die ältesten Abulgasischen Tataren, mehnt Herr S. S. 46. 52, gehören nicht zum Türkischen Stamme, sondern zum Kalmuckischen; aber die weissen Tataren, die die Sinische Mauer bewachten, redeten Türkisch S. 53. Dschinkis Chan war ein Mogole, kein Tatar; aber unter seinem Heer, das auf anberthhalb Millionen Mann stark war, machten die Mogolen den kleinsten, die Türkischen Stämme hingegen den bey weitem größern Theil aus: daher nennen wir Europäer seine Siege Tatarische Eroberungen, wo die Armenischen, Persischen und Arabischen Jahrbücher richtiger von Mogolen sprechen. Der Name Tatar selbst schreibt sich aus Sina her S. 58. Die

Die Stammsitze der wahren oder Türkisch redenden Tataren bestimmt Herr F. S. 60 sehr genau, auf der östlichen Seite des Kaspischen Meers, bis hoch nach Sibirien herauf: aber heut zu Tage wird in vielen Ländern Türkisch geredet, wo vor dem Dschinkis ganz andere Sprachen blüheten S. 64. Allein sollten die alten Mogolen Türkisch geredet haben S. 70? wir zweifeln sehr. Zwar ihre Sprache gewann nicht in den neuerobernten Ländern die Oberhand, sondern die Türkische: aber dies mußte geschehen, wenn im Mogolischen Heere zehen Tataren gegen Eizen Mogolen waren. Aehnliche Fälle hatten die Westgothen in Spanien, die Franken in Gallien, die alten Bulgaren (gewiß keine Slaven) in der heutigen Slavisch redenden Bulgarei. Abulgasi macht hier lauter Verwirrung: es gehet ihm mit seinen Mogolen und Tataren, wie den neuesten Englischen Geschichtsforschern mit den Rymren und Galen; beyde sind ganz verschiedene Völker und Sprachen, die man aber vermengt, weil sie viele Wörter gemein haben. Ueberhaupt ist keinem Asiatischen Geschichtschreiber in Dingen vor dem Dschinkis zu trauen: diese Leute sind eben so unkritisch, wie unsre Mönche aus dem Mittelalter; sie haben ihre Fabeln, ihren Othin in der Person des Ogus Chans; sie werfen Zeiten und Nationen durch einander; die Sineser haben ihre *Tata*, wie die Griechen ihre Scyrhen &c. Die Zeit muß lehren, ob künftig Europäische Kritik Licht und Ordnung in dieses Chaos rufen kann. -- Die Erklärung des Namens Dschinkis Chan ist dem Verf. S. 75 mißlungen: er kann nicht das Türkische *dengis* دنگیز, der Ocean, seyn; die Araber schreiben diesen großen Namen جنکیز خان, und die Syrer دنگیز خان, hier verschwindet alle Aehnlichkeit mit *dengis*. Lieber wollten wir in diesem Falle dem Abulgasi

gasi folgen; dieser sagt, *dschin* bedeute groß, und *dschinkis* der Größte. -- -- Dritte Abhandlung. Herr Fischer schreibt nicht China, (denn der erste, der so schrieb, war ein Franzos, und wollte das *Ch* auch Französisch ausgesprochen haben,) sondern *Schina*: warum nicht lieber *Sina*? So schreiben auch unsere älteste deutsche Reisebeschreiber, und so schreiben die Nationen, von denen dieser Name auf uns gekommen ist, *سین* und *سین*, S. 82. Den Namen *Kitaj*, der eigentlich nur das nördliche *Sina* bedeutet, haben bereits Andreas Müller und Affemani vollständig erklärt: Herr F. aber zeigt noch überdies den Ursprung dieses Namens, von den *Kitanern* S. 83. Der Ausspruch des Papstes über das Wort *Tän-dschu* S. 92 war schon im Jahr 1704, nicht 1715, geschehen. *Chan*, ein Kaiser, und *Kam* ein Götzenpriester oder Zauberer bey dem *Kubruquis*, sind ganz verschiedene Wörter: *Abulfaradsch* schreibt jenes *ك*, und dieses *كاف* (Affemani IV. S. 472). *Fakfur*, wovon noch *itzo* Russisch das Porcellän *Fakfor* heisset, kömmt wol nicht von den Pharaonen her S. 95. Vielleicht ist dieser Name bloß appellativ, und bedeutet das Löpfer- oder Porcellän-Land, vom Arab. *قار*. -- Die vierte Abhandlung übergehen wir. Aber noch eine Stelle S. 5. müssen wir auszeichnen: "Sinarum annales multis annis ante, quam Cel. *Degnignesi* laudatissima de Hunnis historia in publicum prodiret, Academia Scientiarum ex Sinico in Russicum sermonem verfos in MSS. habuit, habetque. Quonam nostro fato fieri dicam. ut quae nobis diu nota fuere, ab aliis citius quam a nobis vulgentur?". Ist hier von den eigentlichen Sinischen Annalen die Rede (woran wir gleichwol zweifeln, Herr Fischer verwechselt vielleicht die Sinische Reichsgeographie mit den Sinischen Jahrbüchern):

Paris.

Haller

Saillant und Myon haben A. 1770. gedruckt histoire naturelle de l'air et des meteoires par M. l'Abbé Richard T. VI. gr. 12. auf 566. S. Dieses Werk ist ungemein wortreich, und ganz zusammengetragen. Im ersten Bande findet man vornehmlich die Gesundheit und Ungesundheit der Länder in Ansehung der Luft. Vor Carthagena soll Vernon 8000. Mann verlohren haben, so stark war seine ganze Armee wohl nicht. Die Ableugnung, daß die Benjanen Götzendiener seyen, ist sehr bequem, man kann nach derselben immerhin Stein und Erde anbeten, und dabey vorgeben, man erkenne dennoch einen obersten Gott. Hr. K. hält alle die Dampierischen Einwohner von Neuholland für tagblind, Dampier sagt aber blos, sie könnten vor den vielen Rücken nicht recht auffehn. Was hat Hr. K. vor eine Sicherheit von einem zu Archangel angekommenen von Wallfischnochen und Fischhäuten zusammengesetzten Schiffe, das von unbekanntem Wilden bemantet gewesen seye, von denen man aus Zeichen gemerkt, daß sie vom Nordpole hergekommen. Woher hat Hr. K. daß in den heißen Gegenden, wie in Angola, der Ehestand unbekannt ist. Er glaubt, der Umgang mit den Europäern habe die Weibren schlimmer gemacht, und führt das Beyspiel eines französischen Schiffes an, dessen Leute sie auf Calabar erschlagen haben. Er führt auch verschiedene Beyspiele einer grossen Hitze an, wie 98 Grade am Schatten zu Peters-

—

Göttingische Anzeigen
von
gelehrten Sachen

unter der Aufsicht
der königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

83. Stück.

Den 26. May 1798.

Göttingen. *Murhard*

Der als eifriger Sprachforscher schon längst bekannte Hr. Dr. Gyarmathi, jetzt unser gelehrter Mitbürger, hat der königl. Societät der Wissenschaften einen geschriebenen Tractat vorgelegt, der als Product des ausdauerndsten Fleißes und einer sehr ausgebreiteten Sprachkenntniß, wie man sie wohl selten bey einem gebornen Unger antreffen möchte, hier eine vorläufige Anzeige verdient. Das Werk führt den Titel: Affinitas linguae Hungaricae cum linguis Fennicae Originis, Finnica, Lapponica, Esthonica, Votjatica, Tschuralschica, Tscheremissica, Permica, Sirjenica, Morduinica grammaticè demonstrata. Es ist bekannt, daß bereits im Jahre 1768 die zu astronomischen Beobachtungen von dem Wienerischen Astronomen Sell nach der Lappländischen Insel Wardöhuus auf königl. Dänische Kosten unternom-

D (4)

mene Reise diesem Jesuiten und seinem Begleiter,
 Sainovits, beiden gebornen Ungern, die Gelegen-
 heit gab, nebst dem Durchgange der Venus vor
 der Sonnenscheibe am Firmamente, auch auf un-
 serm Erdballe eine auffallende Verwandtschaft
 zwischen Ungern und Lappländern zu beobachten.
 Aber die Ungern wußten diesen Männern für ihre
 Wahrnehmung wenig Dank. Gewohnt, ihre Her-
 kunft vielmehr von dem glänzenden Hofe Artilla's
 und von den siegreichen Scharen der Hunnen, als
 von den armseligen Hütten der Ostjaken und ihrer
 ungeschickten Nachbarin, der Samojeden, herzulei-
 ten, bedankten sie sich für diese neue Betterschaft,
 und suchten die aufgestellten Beweise auf aller-
 hand Art zu entkräften. Aber was Sainovits
 nur geahndet hatte, das führte der gelehrte Jher
 in seiner, im Jahre 1772 zu Upsala erschienenen
 Dissertation: *De convenientia linguae Laponi-
 cae cum Hungarica*, weiter aus. Im J. 1793
 würde diese Streitfrage wieder in Anregung ge-
 bracht: es erschienen nämlich Hr. L. Sager's
 neue Beweise der Verwandtschaft der Hungarn mit
 den Lappländern. Dieser Meinung traten auch
 Hr. Hofr. Schlözer und Hr. v. Murr bey. Aber
 bald darauf trat Beregszaszi auf. Orrokoest war
 lange, wie Rudbek der Schwede, zum Appellatio
 eines etymologischen Schwärmers geworden: als
 kein Beregszaszi übertrifft ihn noch weit. Er
 glaubte entdeckt zu haben, daß die Ungrische
 Sprache eine echt morgenländische Geburt, mit
 hin den Semitischen sowohl, als auch den Taper-
 tischen Sprachen in Vielem ähnlich, oder, um
 es mit Einem Worte zu sagen, fast mit allen
 Asiatischen Sprachen mehr oder weniger verwandt
 sey. Diese seine Entdeckung bemüht er sich, nicht
 nur aus dem grammaticalischen Bau dieser Spra-

den, sondern auch aus dem Wörternvorrath und aus der Wortfügung und manchen Redensarten derselben, die wenigstens dem Geiste nach dem Ungarischen zu gleichen scheinen, zu bekräftigen. Einen ganz andern Weg betritt Hr. Dr. Gyarmathi in der gegenwärtigen Schrift, und fängt da an, wo Sager aufgehört hatte. Dieser bewies, daß die Ungern ein alter Finnischer Stamm sind, der vermöge der Sprache näher mit dem der Wogulen und Ostjaken, als dem der Lappländer, verwandt gewesen ist. Sie stammen, sagt er, aus Norwegen, sind vermuthlich eigentliche Scythen, folgten dem Schamanischen Heidenthume, hatten einst die Samojeeden zu Nachbarn, nachmahls vielen Umgang mit Tatarn, Persern und Slaven, endlich auch mit Türken, Deutschen und Lateinern. Unser Verf. hat den Satz, "daß Ungarisch und Finnisch nur wie Dialecte differiren," noch weit evidentler, als Sainövits, bewiesen; theils durch Herrechnung weit mehrerer, beiden Sprachen gemeinschaftlicher, Wörter, theils, und was Rec. für vorzüglich wichtig hält, durch Anzeige der Ähnlichkeit auch im Innern dieser Sprachen; deutlicher, er hat bewiesen, daß beide nicht im Vocabulario, sondern auch in der Grammatik, wo nicht Schwestern, doch Cousinen sind; er hat die Ehre der Gelehrten seiner Nation gerettet, Sager's Bemühungen gewürdigt. Aber freylich will Rec. auch nicht in Abrede seyn, daß Sager sich mancher Verirrungen schuldig gemacht habe. So weiß er, um nur ein Beyspiel anzuführen, von Magyaren am Jait und von Wogulen am Ural; nun meint er, beide wären vom Eismeere her! aber bis dahin sind noch 2 bis 300 Deutsche Meilen!! So nördlich ist nie ein Magyar gewesen. Am Jait ist ihr Platz; da

konnten sie links mit Persern, rechts mit Türken Verkehr haben, folglich von beiden einzelne Wörter aufnehmen. — Die Ähnlichkeit der Ungrischen Sprache mit der Finnischen findet Hr. Dr. G. hauptsächlich in folgenden Momenten. 1. In den Endigungen der Nominum Substantivorum und Adjectivorum. 2. In der Art zu decliniren und zu vergleichen. 3. In der verschiedenen Bedeutung und Bildung der Fürwörter, insonderheit der Pronominum Possessivorum, die mit Nominibus und Präpositionen zusammenhängen. 4. In den Suffiren und Possessivis, welche durch die Zusammenkunft der Wörter mit den Suffiren zu entstehen pflegen. 5. In der vielfachen Bedeutung der Verborum, welche in der Finnischen und Lappländischen Sprache eben so mannigfaltig, ja noch mannigfaltiger ist, als in der Ungrischen. 6. In der Natur der Adverbien, besonders aber der Präpositionen, welche vielmehr Postpositionen genannt werden sollten, und welche nach Numern und Personen ebenfalls Biegungen fähig sind. 7. In dem, beiden Sprachen ähnlichen, Syntax der Wörter. Endlich 8. in der Ähnlichkeit der Zahlwörter. Auf Exempel, deren überall eine Menge angeführt werden, können wir uns hier nicht einlassen. Auf diese Untersuchungen folgt ein lexicographisches Verzeichniß aller Wörter der Finnischen und Lappländischen Sprache, welche mit den gleichbedeutenden Ungrischen Wörtern Ähnlichkeit haben, Dann kömmt auch ein Verzeichniß von Wörtern in der Finnischen und Lappländischen Sprache, welche der Verf. gleich beym ersten Anblick für Ungrisch erkannt hat, die aber jetzt in beiden Sprachen verschiedene Bedeutungen haben. Endlich hat der Verf. die Arbeit unternommen, nicht nur die fünf Bücher Moses, son-

dern auch das ganze Neue Testament von Satz zu Satz in Finnischer Sprache durchzugehen, und daraus auszuzeichnen, was nur einen Ungrischen Klang hat; die Ungrische und Lateinische Übersetzung findet sich ebenfalls angemerkt. Nachdem der Verf. so die Affinität zwischen der Ungrischen Sprache mit der Finnischen und Lappländischen hinlänglich dargethan hat, gehet er zur Esthnischen über, und stellt auch hier die interessantesten Vergleichen zwischen dieser und seiner Muttersprache an. Auch das ganze Esthnische Neue Testament hat er prüfend durchgelesen, und überall ausgehoben, was auf Verwandtschaft mit dem Ungrischen hinweist. Das Resultat ist, daß auch die Esthnische Sprache, als einer der vornehmsten Zweige der Finnischen, eine große Menge von Wörtern besitze, die fast ganz mit den Ungrischen übereinkommen. Eben dieß ergibt sich auch aus den sorgfältig angestellten Vergleichen in Ansehung der Botjakischen, Tschurassischen, Tscheremissischen, Permischen, Sirjenische und Morduinischen Sprache. Betrachtet man jetzt dieses Werk des Hrn. Dr. G., und stellt man eine Vergleichung mit dem des Hrn. Prof. Berezsaszi an, um zu untersuchen, welche von den beiden Wagschalen, die für die morgenländische, oder die für die Finnische Abkunft der Ungern, die Oberhand behalten werde; so wird man keinen Anstand nehmen, die erstere als unwahrscheinlich aufzugeben, und der andern Beyfall zu geben. Ähnlichkeit einer Zahl Wörter macht noch nicht, daß Türkisch, Persisch und Ungriß verwandte Sprachen sind. Auch mit dem Hebräischen, Arabischen, Syrischen, Ethiopischen &c. hat das Ungrißche keine Ähnlichkeit, als daß alle diese Sprachen Suffixen haben, und manche Wörter aus

denselben sich in die Ungrische Sprache eingeschlichen haben. Wie frappant hingegen ist nicht die Ähnlichkeit des Ungrischen mit den Sprachen Finnischen Ursprungs! — Hr. Assessor Murhard hat sich vorgenommen, nächstens die beiden Werke, der Herren Beregszaszi und Gyarmathi, ausführlich mit einander zu vergleichen. Hr. Dr. G. hat aber noch weit mehr geleistet, als wir bisher angeführt haben, und als er auf dem Titel versprochen hat. Denn da die Verbindung der Ungern mit den Tataren seit jeher so groß gewesen ist; so hielt er es auch der Mühe werth, ebenfalls dieser ihre Sprache mit der Ungrischen zu vergleichen, besonders da schon Mehrere eine Ähnlichkeit derselben haben finden wollen. Auch hier hat er ein alphabetisches Verzeichniß in drey Columnen geliefert: in einer befinden sich jedesmahl die Tatarischen, in der andern die Ungrischen, und in der dritten die Lateinischen Benennungen eines und desselben Worts. Die fleißigen Nachforschungen unsers Verf. setzen es ausser Zweifel, daß die Tatarische Sprache in wesentlichen Stücken von der Ungrischen verschieden ist. Denn 1) haben die Fürwörter beider Sprachen auch nicht die mindeste Ähnlichkeit. 2) Alle Tatarische Wörter, welche sich in der Ungrischen Sprache vorfinden, haben einen ganz fremden Ton und eine fremde Beugung, so daß jeder Kenner der Ungrischen Sprache sie für fremd anerkennen wird, und endlich 3) haben auch die Nomina Possessiva, denen die Suffixa der Fürwörter angehängt werden, bey weitem nicht die Ähnlichkeit an sich, als dieß bey den Sprachen von Finnischer Abkunft der Fall ist. Endlich hat sich auch Hr. Dr. G. der beschwerlichen Arbeit unterzogen, und zur Vergleichung der Ungrischen

Sprache mit den verschiedenen Russischen Dialecten das auf Kosten der Kaiserinn Catharina vom Jahre 1787 an unter dem Titel: Szrarni telyije Szlovari ubjekh jazikov i narjetkii, bo-brannije deznitzejo ubenibotsaisi. Obobi. Ok-djelennije, pervoje, boder'saksteje u'bebje, er-ropeibkije i azi at bkije jaziki, herausgegebene große Lexicon in 200 Sprachen ganz durchgelesen, und daraus ausgezeichnet, was nur von Slavischen Sprachen Verwandtschaft mit dem Ungrischen hat. — Dieß sind die Untersuchungen Hrn. Dr. G., welche aus mehr als einer Rücksicht hier eine ausführliche Anzeige verdienen. Werden erst mehrere solche Vergleichen, sonderlich der östlichen Dialecte, angestellt seyn, dann lassen sich allerdings daraus große Schlüsse für die Geschichte erwarten. Es wird eine Kette von einem Volke sichtbar, von Finmark im hohen Nordwest, bis ans Caspische Meer in Südost, — aber auch weiter nicht. Deguignes System, das Pray und Andere nachbeteten, als wären die Magyaren aus Tarfan (um Vieles weiter nach Osten) gekommen, verfällt alsdann vöslig, und der Historiker hat ein non plus ultra.

Pesth.

N

Zeitschrift von und für Ungarn, zur Beförderung der vaterländischen Geschichte, Erdkunde und Litteratur; herausgegeben von Ludwig Schedius, Dr. der Philosophie und Professor der Aesthetik an der königl. Ungarischen Universität. Bey Pakto. 1802. Octav. Drey Stücke, jedes von 8, 9 Bogen, machen einen Band. Wir haben bereits das erste Stück vom zweyten Bande in Händen.

Den Inhalt machen theils Abhandlungen, theils Bücheranzeigen, sowohl inländischer, als ausländischer, wenn sie Ungarn angehen, und ein Intelligenz-Blatt. Die weitem Notizen gibt die Einleitung. Bewundernswürdig ist das Bestreben dieser edeln Nation, bey allem, was ihre Betriebsamkeit und ihren Muth niederhält, sich dennoch in der gelehrten Cultur empor zu arbeiten! Den Anfang machen die Biographien zweyer um die Geschichte Ungarns sehr verdienstlichen Männer, Karl Gottlieb von Windisch, und des Abbt's Georg Pray. Eine geistvolle Erzählung einer Reise von Krakau nach Bartfeld, wo ein Gesundbrunnen angelegt ist. Verzeichniß der geistlichen Würden in Ungarn. Hr. von Eder von einigen seltenen ausgegrabenen Münzen. Im 2. St. und 3. St. Hrn. von Engel, Johann Zápolya's Plan, sich die Thronfolge in Ungarn zu sichern, mit den diplomatischen Verhandlungen 1507—1515. Eine Beschreibung von Keszthely, das durch die gemeinnützigen Anstalten des Grafen Georg Festetics von Tolna so berühmt geworden ist. Der Gesundbrunnen zu Tatzmannsdorf, mit einer Vorstellung als Bizquette. Beyträge zur Geschichte der Schutzpocken

in Ungarn, von Dr. Bene, in folgenden Stücken fortgesetzt. Über die älteste Druckschrift in Ungarischer Sprache: ein Gebet und Lied, 1484 gedruckt; aber doch noch sehr zweifelhaft. Errichtung einer neuen practisch = öconomischen Oeonomie = Schule zu Szent = Miklas im Toronteler Comitate, mit dem Plan auf einem Kupferblatt. Vorschlag zu einer Kunst = und Gewerbschule für Ungern; über das kdnigl. Gestüte zu Mezöhegyes; über die Ungarischen Blechmünzen, von Schbnwiesner; die Goldwäscherey an der Drau in Kroatien.

Im zweyten Bande: I. St. Reise nach Constantinopel, in Briefen von Graf Vincent Basihyan, deren Fortsetzung man wünschen muß: sie gehet von Hermannstadt aus auf Bukkurest, Sillistria und Warna, von hier zur See. Über das Contributions = System von Ungarn, ein Aufsatz von 1777; nicht weniger als 51 Rubriken, welche nach dem Verfasser des Aufsatzes, Hofrath Jzdanozy, sich sehr gut an 11 bringen ließen. Hr. von Engel: die drey ersten Jahre, 1291, 92, 93, der Regierung Kdniges Andreas III., nach einer beygedruckten Urkunde. Geographische Längen = und Breitenbestimmungen einiger Orter in Ungarn. Analyse des Szalatnyaer Mineralwassers. Chronologisches Verzeichniß der Canzler und Vicekanzler des Kdnigreichs Ungarn; noch von G. Pray. Aus den Intelligenz = Blättern wollen wir nur anführen, daß die Erfindung des neuen Metalls, Tellurium, dem Hrn. Adjunct Kietabel eigen bleibt.

Leipzig und Großsch.

Ben Ludw. Lucius: Vertraute Briefe über die äußere Lage der evangelischen Kirche in Ungarn. Von Ferdinand Friederich. 1825. 203 S. gr. 8.

Der Verfasser dieser Schrift hat als Domcandidat in Berlin ein Königlichcs Stipendium zu seiner Reise in Deutschland, Holland, Frankreich, der Schweiz und Ungarn erhalten und in dem letzten Lande sich in den Jahren 1823 und 1824 aufgehalten. Er hat daselbst seine Aufmerksamkeit vorzüglich auf die Lage und Verhältnisse der dortigen evangelischen Kirche gerichtet. Er hat selbst beobachtet, Erkundigungen, Schriften über die Geschichte und den Zustand dieser Kirche studirt und in seine Darstellung auch Züge aus früheren Schilderungen aufgenommen. Er schreibt mit sehr viel Kenntniß, Theilnehmung, Unparteilichkeit, Billigkeit und zugleich mit einem gottseligen Sinne. Man müßte selbst an Ort und Stelle seyn oder gewesen seyn und den Gegenstand sorgfältig erforscht haben, um die Nachrichten und Urtheile des Verfassers gehörig zu prüfen. Es wird aber gewiß an öffentlichen Stimmen solcher, die Interesse daran und Beruf dazu haben, nicht fehlen, ja sie haben sich zum Theil schon hören lassen. An dem Geschichtlichen und Litterarischen hat der Rec. nichts Bedeutendes zu tabeln gefunden. Der Darstellung wäre übrigens hie und da mehr Klarheit, Einfachheit, Ordnung und Zusammenhang zu wünschen. Im ersten Briefe werden Berzeviczys Nachrichten über den jetzigen Zustand der Evangelischen in

Ungarn. Epj. 1822. einer Kritik unterworfen. Es werden ihnen große Lobsprüche beygelegt, doch, leugnet Hr. Friederich nicht, daß sie mit dem Bilde, welches sich ihm durch eigene Anschauung dargestellt, nicht in allen, auch nicht in den meisten Stücken übereinstimmen. Er behauptet, daß dieser Schriftsteller in der irdischen und menschlichen Befangenheit Manches in einem falschen Lichte gesehen und dargestellt habe, was sich dem unbefangeneren Fremden anders zeigen mußte. Er will der subjectiven Wahrhaftigkeit desselben nicht zu nahe treten; er findet seine Klagen und Beschwerden und die von ihm erzählte Thatsachen der Hauptsache nach gegründet und mit anderen gedruckten Nachrichten übereinstimmend, aber doch Berzeviczys Beschreibungen und Beschwerden zu allgemein, und versichert, daß große Strecken des evangelischen Kirchengebiets in Ungarn von einem solchen Drucke nichts oder wenig wissen. Er legt ihm zur Last, daß er Manches zur Ungerechtigkeit und Bedrückung, zum Schaden und Verdruß der evangelischen Kirche rechne, woran sie nie Besitz und Recht oder nur eines von beiden hatte und haben konnte. Er bemerkt es als einen Mangel dieser Nachrichten, daß auf die Hauptquellen, woraus die Uebel fließen, so wenig Rücksicht genommen ist, daß sie nicht vollständig angeführt und gehörig unterschieden werden und daß die Art, wie das evangelische Kirchenwesen Ungarns in seinem Verhältnisse zum katholischen und in allen daraus herfließenden Uebeln, durch seine Lage zum Staatswesen bedingt wird, nicht recht berücksichtigt werde. Er sagt, daß er keine Unwahrheiten, aber nicht die volle Wahrheit berichte und wünscht am Ende mit vielen evangelischen Ungaren, daß er sein Buch nicht geschrieben haben möchte. Berzeviczy kann sich nicht mehr vertheidigen, er ist schon 1822 gestorben, wahrscheinlich werden es au-

here an seiner Statt thun. Im zweyten Briefe wird die äußere Lage der evangelischen Kirche dieses Reichs in ihrem Verhältnisse zum Ungarischen Staatswesen und zu Oestreich beschrieben und im vierten das Verhalten der dortigen katholischen Kirche gegen die evangelische. Das erste ist nicht ausgeführt genug, das zweyte ist nicht so schicklich beschrieben, wie gewöhnlich angenommen wird, es wird gezeigt, daß es schon früher in der katholischen Kirche Ungarns nicht so dunkel war, nicht so sehr an Aufklärung, Kenntnissen und Bildung fehlte, als man in der Regel annimmt. Daß aber immer viel Intoleranz darin herrschte, wird zugestanden, übrigens doch behauptet, daß die üble Lage der Evangelischen daselbst nicht bloß Folge der katholischen Pfafferey sey. In dem vierten Briefe wird die Geschichte der Lage der evangelischen Kirche Ungarns von der Reformation bis zum Landtage 1791. mit treffender Auswahl erzählt. Der fünfte Brief enthält einen systematischen und zugleich kritischen Ueberblick des auf eben diesem Landtage gegebenen Religionsgesetzes mit verdienter Lobpreisung des Kaisers Leopold. Im sechsten und letzten Briefe wird die gegenwärtige Lage der evangelischen Kirche und die ihr noch in der Zukunft drohende Gefahr mit ihrer durch jenes Gesetz bestimmten Lage verglichen und zugleich werden die Quellen angegeben, aus welchen die Bedrückungen der Evangelischen herfließen. Noch sind den Briefen einige Anlagen beygefügt, worunter sich auch eine Uebersicht des bisherigen literarischen Apparats für die Geschichte der evangelischen Kirche, das gedachte Religionsgesetz im Original und ein Beytrag zur Geschichte der protestantisch-theologischen Lehranstalt zu Wien, befinden.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Hinweise für die Benutzung.	11
Abkürzungsverzeichnis	12
Verzeichnis der Ungarn betreffenden Beiträge 1739–1839	14
Register.	235
A. Personalregister	235
B. Register der Zeitschriften und Institutionen	281
C. Register der Rezensenten	283
Verzeichnis der Abbildungen	290

Felelős kiadó: az MTA Könyvtárának főigazgatója
A borítót tervezte: Kempfner Zsófia
Alak: B/5 – Terjedelem: 27,9 (A/5) ív
Megjelenés: 1987. – Példányszám: 800
Készült az MTA Könyvtára házi sokszorosító
részlegében



ft. 85.